



KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

VORLESUNGSVERZEICHNIS

FÜR DAS WINTERSEMESTER 1965/66

PERSONALSTAND 1965



Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1965/66

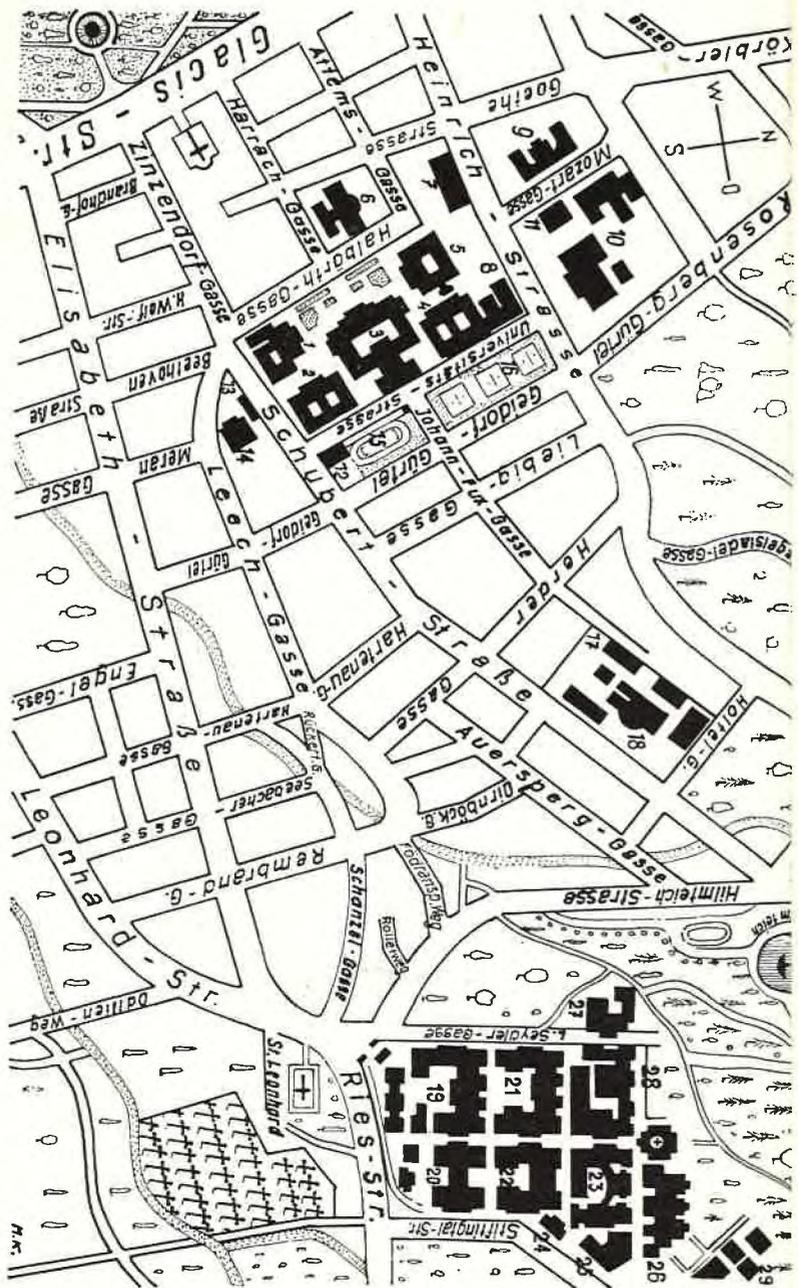
Vorlesungsbeginn am 18. Oktober 1965
Ende am 28. Februar 1966



Personalstand 1965



Herausgegeben vom Rektorat der Karl-Franzens-Universität



Legende: 1 = Chemisches Institutgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutgebäude, 5 = Physikalisches Institutgebäude, 6 = Anatomisch-Physiologisches Institutgebäude, 7 = Institut für englische Philologie, 8 = Fernheizwerk, 9 = Meerschenschloß, 10 = Kinderklinik, 11 = Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, 12 = Institut für empirische Soziologie und Statistik, Institut für philosophische Soziologie, 13 = Galenisches Institutgebäude, 14 = Studentenhäuser, Institut für Orientkunde, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie, 15 = Universitätsplatz, 16 = Universitätsstempelplätze, 17 = Institut für romanische Philologie, Institut für italienische Sprache und Literatur, 18 = Botanisches Institut, Botanischer Garten, Paläobotanisches Institut, Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 19 bis 29 = Landeskrankenhaus mit Universitätsklinken

INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite |
|--|-------|
| Träger akademischer Ehrentitel | 13 |
| Nobelpreisträger | 15 |
| Erklärung der Abkürzungen | 17 |
| Verzeichnis der Hörsäle | 18 |
| Universitätsverwaltung: | |
| I. Akademischer Senat | 20 |
| II. Dienststellen der Universität | 21 |
| Landesmuseum Joanneum, Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum | 24 |
| Steiermärkisches Landesarchiv | 25 |
| Berufsberatung | 25 |
| Mitteilungen an die Studierenden | 26 |
| I. Inskriptions- und Einzahlungsfrist, Dauer der Vorlesungen, freie Tage | 26 |
| II. Einteilung der Hörer | 26 |
| III. Aufnahmebedingungen | 26 |
| A) Folgende österreichische Zeugnisse berechtigen zum Studium als ordentliche Hörer | 27 |
| B) Sonstige Studienberechtigungen | 28 |
| C) Ausländische Zeugnisse | 28 |
| D) Ergänzungsprüfung aus Latein und Griechisch | 29 |
| E) Doppelstudium österreichischer Hörer | 29 |
| IV. Durchführung der Inskription | 30 |
| V. Studienausweis | 31 |
| VI. Taxen und Taxenermäßigungen | 31 |
| VII. Änderung der Wohnungsanschrift bzw. des Namens | 34 |
| VIII. Abgang von der Universität | 34 |
| IX. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome | 34 |
| X. Hinweise auf die Studien- und Prüfungsordnungen | 35 |
| XI. Studienbeihilfen und Stipendien | 35 |
| Osterreichische Hochschülerschaft | 36 |
| Hochschulseelsorge | 38 |
| Gesellschaft der Freunde der Universität Graz | 38 |



21. Okt. 1965

Vorlesungen und Übungen

| | Seite |
|--|-------|
| Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten | 41 |
| Theologische Fakultät: | |
| I. Richtlinien für den Studiengang | 44 |
| II. Vorlesungen und Übungen | 46 |
| Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: | |
| I. Richtlinien für den Studiengang | 54 |
| II. Vorlesungen und Übungen | 62 |
| Medizinische Fakultät: | |
| I. Richtlinien für den Studiengang | 80 |
| II. Vorlesungen und Übungen | 86 |
| Philosophische Fakultät: | |
| I. Richtlinien für den Studiengang | 126 |
| II. Vorlesungen und Übungen | 129 |
| Universitätsturninstitut | 160 |
| Statistik | 217 |
| Alphabetisches Namensverzeichnis der Universitätsangehörigen | 219 |

Aus der Geschichte der Universität Graz

Graz verdankt seine hohe Schule der Tatsache, daß es im Zeitalter der Glaubenskämpfe Sitz der innerösterreichischen Linie des Hauses Habsburg war. Um 1128 erstmals urkundlich bezeugt, gewann die Stadt bereits unter den letzten Traungauern als Zentrum der Verwaltung des Landes und als Handelsplatz wachsende Bedeutung. Im 13. Jahrhundert ist sie durch Ummauerung, eigenen Gerichtsbezirk und Marktrecht ausgezeichnet; Rudolf von Habsburg gewährte ihr, um sie nach seinem Sieg über den Böhmenkönig Ottokar II. dauernd an sich zu binden, Mautbegünstigungen und das Niederlagsrecht. Nach dem Neuberger Vertrag von 1379 wurde Graz Sitz der leopoldinischen Linie des Hauses Habsburg, die Steiermark, Kärnten und Krain beherrschte. Als dieser Zweig der Habsburger unter Kaiser Friedrich III. die römisch-deutsche Krone erwarb, war die Stadt zeitweilig sogar kaiserliche Residenz. Friedrich III. begann den Bau der heutigen Burg und ließ die romanische Ägidikirche (erstmal erwähnt 1174, seit 1786 Domkirche) großzügig ausgestalten. Freilich war der Glanz des kaiserlichen Namens umdüstert von den Nöten einer schweren Zeit. Das Land war von Fehden und Kriegen zerrüttet, von Pest und Heuschrecken heimgesucht, die Türken bedrohten die Stadt, ohne sie freilich unmittelbar anzugreifen. Erst unter Maximilian I. konsolidierten sich die Verhältnisse allmählich.

Aber bald erwuchs ein neues Problem infolge der raschen Ausbreitung der Reformation. Bereits 1528 neigten Adel und Bürgerschaft eindeutig dem neuen Glauben zu und in kurzer Zeit waren die Katholiken zu einer zahlenmäßig unbedeutenden Minderheit herabgesunken. Trennend lag nun das konfessionelle Problem zwischen den Habsburgern und den Landständen, während infolge der Türkenkriege der Handel einen schweren Niedergang erlebte und der Ausbau der Stadt zur Hauptfestung Innerösterreichs seit 1544 gewaltige Summen verschlang. Schloßberg und Stadt wurden mit Bastionen und Wallmauern umgeben. Das Landhaus zeugt von der Macht der Landstände in dieser kampfbewegten Zeit. Die Stände waren es auch, die das Schulwesen im Geiste der Lehre Luthers organisierten. Die Schule der steirischen Landschaft, an der kein Geringerer als Johannes Kepler wirkte, genoß hohes Ansehen; die Söhne des Adels und der Bürgerfamilien empfangen hier ihre Bildung, bis die Habsburger durch die Berufung der Gesellschaft Jesu entscheidenden Wandel schufen. Der Orden errichtete 1573 das noch heute blühende Akademische Gymnasium und 1576 ein Konvikt.

Ihre Krönung erlebten diese Bestrebungen, als Erzherzog Karl, der Vater Kaiser Ferdinands II., 1585/86 als Pflegestätte der Gegenreformation und höfisch-aristokratischer Denkungsart die Jesuitenuniversität ins Leben rief. Sie war reine Ordenshochschule ohne Medizinische und Juridische Fakultät. Das Studium der philosophischen Disziplinen, der „freien Künste“, wurde an der Artistenfakultät betrieben. Diese Vorläuferin unserer Philosophischen Fakultät diente einerseits der Vorschulung der künftigen Theologen, andererseits hatte sie dem jungen Edelmann die für seine Laufbahn erforderliche weltmännische Bildung zu vermitteln. Sie erfüllte also Funktionen, die heute etwa dem Lehrziel der beiden obersten Jahrgänge des damals nur sechsklassigen humanistischen Gymnasiums entsprechen. Grundlage des Schulbetriebes war die Studienordnung des Jesuitenordens, höchstes Bildungsideal die Einführung in die scholastisch-thomistische Theologie und in die kasuistische Morallehre des Ordens. Daneben erfreute sich die formale Seite geistiger Schulung besonderer Wertschätzung; ein beträchtlicher Teil der Studienzzeit wurde auf die Pflege der Kunst des Disputierens und der eleganten lateinischen Diktion verwendet. Aber auch höfische Übungen verschiedenster Art kamen zu ihrem Recht; Festlichkeiten und Theateraufführungen im Stile der Barockzeit waren prunkvolle Glanzpunkte des vielfältigen akademischen Lebens jener Tage.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Grazer Jesuitenuniversität nicht allein auf dem Gebiete der kirchlichen Disziplinen Bedeutendes leistete. Statt vieler anderer sei hier nur der berühmte Mathematiker Guldin genannt; der nach ihm benannte Lehrsatz, die Guldinsche Regel, hat in der Geschichte der Mathematik Epoche gemacht.

Der aufgeklärte Absolutismus des 18. Jahrhunderts bereitete der Autonomie der reinen Ordenshochschule ein Ende. Schon unter Karl VI. war die Errichtung eines juristischen, medizinischen und historischen Studiums an der Universität Graz geplant. Es konnte aber nur eine historische Lehrkanzel geschaffen werden (1729). Unter Maria Theresia kamen die Reformtendenzen im Geiste van Swietens zum Durchbruch. Die Abkehr von der scholastischen Methode und die stärkere Berücksichtigung der naturwissenschaftlichen und praktischen Fächer wurden durchgesetzt. Als der Jesuitenorden 1773 aufgehoben wurde, überwachte bereits eine staatliche Studienkommission den gesamten Lehrbetrieb. Während das medizinische Studium auch jetzt noch nicht über die bescheidensten Anfänge außerhalb der Universität hinauskam, wurde 1778 die Juridische Fakultät errichtet. Da eine Reihe wissenschaftlich bedeutender Exjesuiten an der Philosophischen Fakultät weiterwirkte, schien der Fortbestand der Hochschule gesichert. Trotzdem verfügte Kaiser Josef II.

1782 die Umwandlung der Universität in ein Lyzeum. Die Rangminderung war mit einer verstärkten Berücksichtigung praktischer Bildungsziele verbunden; gleichzeitig erreichte die staatliche Reglementierung des Unterrichts ihren Höhepunkt. Das Lyzeum sollte nicht wissenschaftliche Forschungsstätte, sondern nur höhere Lehranstalt sein. Doch behielten die Theologische und die Philosophische Fakultät das Promotionsrecht; sogar der Gedanke der Autonomie fand in dem Recht der Rektorswahl seinen Ausdruck. Auch konnte der Lehrbetrieb während der Lyzeumszeit durch die Errichtung mehrerer Professuren ausgebaut werden.

Eine einmalige Chance blieb allerdings ungenützt, als der Plan Erzherzog Johanns, sein Museum für Naturgeschichte, Chemie, Ökonomie und Technologie am Lyzeum einzurichten, scheiterte, weil die Mittel nicht ausreichten. Die Forderung nach Wiedererrichtung der Universität, die bereits nach dem Tode Josefs II. erhoben worden war, wurde 1827 von Kaiser Franz bewilligt, der damit zum zweiten Gründer unserer Carola Francisca wurde. Doch konnte der Ausbau des medizinisch-chirurgischen Studiums zur vollständigen Fakultät aus fiskalischen Gründen nicht durchgesetzt werden. So unterschied sich unsere vormärzliche Universität nur durch den Titel und das Promotionsrecht der Juridischen Fakultät vom josephinischen Lyzeum.

Die große österreichische Unterrichtsreform, die den Sturmjahren 1848/49 folgte, führte die ehrwürdige Alma Mater Graecensis der glanzvollen Höhe ihres Ruhmes entgegen. Nun wurde die Philosophische Fakultät zur wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsstätte in unserem Sinne ausgestaltet. Im Jahre 1863 konnte endlich kraft kaiserlicher Entschließung in Anwesenheit des Staatsministers Schmerling und des Meisters ärztlicher Wissenschaft Rokitansky die Errichtung der Medizinischen Fakultät feierlich vollzogen werden. Das Prinzip der Lehr- und Lernfreiheit hatte sich durchgesetzt, Berufungen ausländischer Gelehrter waren keine Seltenheit mehr, die bisher unbekannt Institution des Privatdozenten bereicherte den Lehrbetrieb außerordentlich und schuf neue Möglichkeiten wissenschaftlicher Auslese.

Die ständig wachsende Zahl neuer Lehrkanzeln, Seminare, Institute und Kliniken versinnbildlicht den Aufstieg des wissenschaftlichen Lebens seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Allein die Erfüllung derart vielfältiger Aufgaben hatte die großzügige Anlage neuer Räume zur Voraussetzung. Die Universität mußte aus der Enge des alten Jesuitenkollegiums, das ja unter ganz anderen Verhältnissen eingerichtet worden war, herausgeführt werden. Lange bereitete die Kostenfrage unüberwindliche Schwierigkeiten, an deren Lösung das Land erheblichen Anteil nahm. In den siebziger Jahren entstanden das anatomische, das physikalische und das chemische

Institutsgebäude. Es war ein großer Tag in der Geschichte unserer Universität, als Kaiser Franz Josef am 4. Juni 1895 den Schlußstein zum neuen Hauptgebäude legte. 1899 wurden zwei weitere Bauten für je vier Lehrkanzeln der Medizinischen und der Philosophischen Fakultät eröffnet. Mit der Errichtung des für seine Zeit vorbildlichen Landeskrankenhauses (1903 bis 1912) wurde der Medizinischen Fakultät ein würdiger Arbeitsbereich geschaffen.

Was die Universität Graz im Laufe ihrer langen Geschichte im Dienste der Wissenschaft geleistet hat, kann hier natürlich nicht im entferntesten dargelegt werden. Es seien vor allem die vier Nobelpreisträger genannt, von denen je zwei unserer Medizinischen und Philosophischen Fakultät angehört haben: der Begründer der Mikrochemie Fritz Pregl, der Pharmakologe Otto Loewi sowie die beiden großen Physiker Franz Heß und Erwin Schrödinger. Ferner begegnen uns, um nur einige markante Köpfe herauszugreifen: der Gründer der Grazer philosophischen Schule Alexius von Meinong, der Physiker Ludwig Boltzmann, der Historiker Heinrich von Srbik, der Geograph Eduard Richter, der Sprachwissenschaftler Rudolf Meringer und der Volkskundler Viktor von Geramb. Aus der Reihe der Theologen ragen Franz Gutjahr, Rudolf von Scherer und der spätere Fürstbischof Leopold Schuster besonders hervor. Unter den Juristen finden wir den Begründer der kriminologischen Schule Hans Gross, den Rechtshistoriker und Numismatiker Arnold Luschin Ritter v. Ebengreuth, den Papyrologen Leopold Wenger, den Zivilrechtler Emil Strohal, den Privatrechtler Armin Ehrenzweig, unter den Nationalökonomern Josef Schumpeter und Wilhelm Roepke, und unter den Medizinern etwa auf dem Gebiete der Kinderheilkunde Theodor Escherich, ferner den Physiologen Alexander Rollett und in der psycho-pathologischen Forschung Richard v. Krafft-Ebing und Julius Wagner-Jauregg.

Als geistiges Zentrum der innerösterreichischen Länder begründet, trug die Universität Graz schon in den ersten Jahren ihres Bestehens, dem Charakter des Jesuitenordens entsprechend, internationales Gepräge. Im vorigen Jahrhundert war es dann Erzherzog Johann, der ihr das Tor zur Welt auftrat; ihm ist es zu danken, daß seit 1841 Vertreter unserer Universität an den deutschen Naturforschertagen teilnehmen konnten und daß im September 1843 in unserer Landeshauptstadt zum erstenmal ein großer wissenschaftlicher Kongreß, die 21. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, zusammentrat. Heute ist es mehr denn je Aufgabe unserer Universität, die geistigen Werte, die durch die Kraft unseres Volkes und Landes erarbeitet werden, auch anderen Nationen zu vermitteln. Gerade Graz hat in diesem Sinne vor allem dem Südosten gegenüber eine wahrhaft historische Mission.

Heinrich Appelt

Rektoren

der Karl-Franzens-Universität seit der Wiedererrichtung im Jahre 1827/28

| | |
|---------|--|
| 1827/28 | Likawetz Kalasanz, philosophische Fakultät |
| 1828/29 | Arbter Josef, juristische Fakultät |
| 1829/30 | Schöllner Josef, medizinische Fakultät |
| 1830/31 | Appeltauer Karl, juristische Fakultät |
| 1831/32 | De Petris Simon, theologische Fakultät |
| 1832/33 | Neupauer Franz, theologische Fakultät |
| 1833/34 | Vest Lorenz, medizinische Fakultät |
| 1834/35 | Knar Josef, philosophische Fakultät |
| 1835/36 | Beutel Wenzel, theologische Fakultät |
| 1836/37 | Dirnböck Franz, juristische Fakultät |
| 1837/38 | Stiger Johann, medizinische Fakultät |
| 1838/39 | Kraus Johann, theologische Fakultät |
| 1839/40 | Kramer Josef, theologische Fakultät |
| 1840/41 | Schweighofer Josef |
| 1841/42 | Schöllner Ferdinand, medizinische Fakultät |
| 1842/43 | Muchar Albert, philosophische Fakultät |
| 1843/44 | Robitsch Mathias, theologische Fakultät |
| 1844/45 | Kniely Josef, juristische Fakultät |
| 1845/46 | Kömm Johann, medizinische Fakultät |
| 1846/47 | Hassler Leopold, philosophische Fakultät |
| 1847/48 | Wagl Friedrich, theologische Fakultät |
| 1848/49 | Wasserfall Anton, juristische Fakultät |
| 1849/50 | Knar Josef, philosophische Fakultät |
| 1850/51 | Wagl Friedrich, theologische Fakultät |
| 1851/52 | Schreiner Gustav, juristische Fakultät |
| 1852/53 | Tangl Karlmann, philosophische Fakultät |
| 1853/54 | Riedl Johann, theologische Fakultät |
| 1854/55 | Wiesnauer Franz, juristische Fakultät |
| 1855/56 | Knar Josef, philosophische Fakultät |

1856/57 Fr u h m a n n Michael, theologische Fakultät
1857/58 K o p a t s c h Johann, juristische Fakultät
1858/59 T a n g l Karlmann, philosophische Fakultät
1859/60 R o b i t s c h Mathias, theologische Fakultät
1860/61 B l a s c h k e Johann, juristische Fakultät
1861/62 W e i h s Johann, philosophische Fakultät
1862/63 W a g l Friedrich, theologische Fakultät
1863/64 W e i h s Franz, juristische Fakultät
1864/65 H e s c h l Richard, medizinische Fakultät
1865/66 S c h m i d t Oskar, philosophische Fakultät
1866/67 S c h l a g e r Marcellinus, theologische Fakultät
1867/68 M i c h e l Adalbert, juristische Fakultät
1868/69 S c h a u e n s t e i n Adolph, medizinische Fakultät
1869/70 S c h e n k l Karl, philosophische Fakultät
1870/71 S c h l a g e r Marcellinus, theologische Fakultät
1871/72 B i s c h o f f Ferdinand, juristische Fakultät
1872/73 R o l l e t t Alexander, medizinische Fakultät
1873/74 K a r a j a n Max v., philosophische Fakultät
1874/75 H e l l y Karl v., medizinische Fakultät
1875/76 D e m e l i u s Gustav, juristische Fakultät
1876/77 K r o n e s Franz, philosophische Fakultät
1877/78 K l i n g e r Franz, theologische Fakultät
1878/79 G r o h s Carl, juristische Fakultät
1879/80 B l o d i g Karl, medizinische Fakultät
1880/81 E t t i n g s h a u s e n Konstantin Freiherr von,
philosophische Fakultät
1881/82 P ö l z l Franz, theologische Fakultät
1882/83 B i d e r m a n n Hermann, juristische Fakultät
1883/84 R o l l e t t Alexander, medizinische Fakultät
1884/85 L e i t g e b Hubert, philosophische Fakultät
1885/86 B i s c h o f f Ferdinand, juristische Fakultät
1886/87 S c h a u e n s t e i n Adolf, medizinische Fakultät
1887/88 B o l t z m a n n Ludwig, philosophische Fakultät
1888/89 S c h u s t e r Leopoldus, theologische Fakultät
1889/90 T e w e s August, juristische Fakultät
1890/91 E p p i n g e r Hans, medizinische Fakultät
1891/92 G o l d b a c h e r Alois, philosophische Fakultät

1892/93 S c h l a g e r Marcellinus, theologische Fakultät
1893/94 H i l d e b r a n d Richard, juristische Fakultät
1894/95 R o l l e t t Alexander, medizinische Fakultät
1895/96 G r a f f Ludwig v., philosophische Fakultät
1896/97 W e i h s Anton, theologische Fakultät
1897/98 T h a n e r Friederich, juristische Fakultät
1898/99 H o f m a n n Karl, medizinische Fakultät
1899/00 R i c h t e r Eduard, philosophische Fakultät
1900/01 W e i h s Johann, theologische Fakultät
1901/02 C a m s t e i n Raban von, juristische Fakultät
1902/03 R o l l e t t Alexander, medizinische Fakultät
1903/04 S k r a u p Zdenko Hans, philosophische Fakultät
1904/05 L u s c h i n Arnold, juristische Fakultät
1905/06 H o l l Moritz, medizinische Fakultät
1906/07 D o e l t e r Cornelius, philosophische Fakultät
1907/08 H a n a u s e k Gustav, juristische Fakultät, bzw.
H i l d e b r a n d Richard, juristische Fakultät
1908/09 H i l d e b r a n d Richard, juristische Fakultät
1909/10 K r a t t e r Julius, medizinische Fakultät
1910/11 B a u e r Adolf, philosophische Fakultät
1911/12 H a u k e Franz, juristische Fakultät
1912/13 Z o t h Oskar, medizinische Fakultät
1913/14 S e u f f e r t Bernhard, philosophische Fakultät
1914/15 P f a f f Ivo, juristische Fakultät
1915/16 K l e m e n s i e w i c z Rudolf, medizinische Fakultät
1916/17 S c h a r i z e r Rudolf, philosophische Fakultät
1917/18 M e r i n g e r Rudolf, philosophische Fakultät
1918/19 P u n t s c h a r t Paul, juristische Fakultät
1919/20 C u n t z Otto, philosophische Fakultät
1920/21 P r e g l Fritz, medizinische Fakultät
1921/22 M i c h e l i t s c h Anton, theologische Fakultät
1922/23 L e n z Adolf, juristische Fakultät
1923/24 F r i t s c h Karl, philosophische Fakultät
1924/25 R a b l Hans, medizinische Fakultät
1925/26 S i e g e r Robert, philosophische Fakultät
1926/27 K ö c k Johann, theologische Fakultät
1927/28 P ö s c h l Arnold, juristische Fakultät

- 1928/29 Martinak Eduard, philosophische Fakultät
 1929/30 Beitzke Hermann, medizinische Fakultät
 1930/31 Zwierzina Konrad, philosophische Fakultät
 1931/32 Rintelen Max, juristische Fakultät
 1932/33 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1933/34 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1934/35 Rabl Hans, medizinische Fakultät
 1935/36 Haring Johann, theologische Fakultät
 1936/37 Zauner Adolf, philosophische Fakultät
 1937/38 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät,
 bis 24. Mai 1938
 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 25. Mai 1938
 1938/39 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 9. August 1939
 1939 bis 15. April 1945 Polheim Karl, philosophische Fakultät
 1944/45 Hafferl Anton, medizinische Fakultät, ab 16. April 1945
 1945/46 Rauch Karl, juristische Fakultät
 1946/47 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät
 1947/48 Gerstinger Hans, philosophische Fakultät
 1948/49 Fischl Johann, theologische Fakultät
 1949/50 Musger Anton, medizinische Fakultät
 1950/51 Wilburg Walter, juristische Fakultät
 1951/52 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1952/53 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1953/54 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1954/55 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1955/56 Lorenz Ernst, medizinische Fakultät
 1956/57 Kratky Otto, philosophische Fakultät
 1957/58 Tautscher Anton, juristische Fakultät
 1958/59 Fischl Johann, Theologische Fakultät
 1959/60 Rigler Rudolf, medizinische Fakultät
 1960/61 Swoboda Erich, philosophische Fakultät
 1961/62 Melichar Erwin, juristische Fakultät
 1962/63 Spath Franz, medizinische Fakultät
 1963/64 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1964/65 Wiesflecker Hermann, philosophische Fakultät

Träger akademischer Ehrentitel

Ehrensensoren:

Josef Krainer, Landeshauptmann von Steiermark
 Dipl.-Ing. **Gustav Scherbaum**, Bürgermeister
 der Landeshauptstadt Graz
Dr. Karl Böhm, Generalmusikdirektor, Wien

Ehrendoktoren:

Theologische Fakultät:

Father **Emanuel Reichenberger**, Graz

Medizinische Fakultät:

M. D., F. R. S. Henry Dale, Professor, London
Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel
Dr. Richard Wagner, Professor, München
Dr. Wolfgang Denk, Professor, Wien
Dr. Franjo Kogoj, Professor, Agram
Dr. Karl Heinz Bauer, Heidelberg

Philosophische Fakultät:

Franz Nabl, Schriftsteller, Graz
Dr. Herbert Lamprecht, Direktor, Landskrona,
 Schweden
Dr. Karl v. Frisch, Professor, München
Dr. Adolf Butenandt, Professor, München
Sir Ronald Syme, Professor, Oxford
Dr. Johannes v. Allesch, Professor, Göttingen
Dr. Eberhard Hempel, Professor, Dresden
Dr. Leo Santifaller, Professor, Wien
Dr. Hermann F. Mark, Brooklyn

Ehrenbürger und Ehrenmitglieder:

Karl E. Newole, Landesamtsdirektor, Klagenfurt
Dr. Othmar Crusiz, Landesamtspräsident i. R., Graz
Ferdinand Wedenig, Landeshauptmann von Kärnten
Dr. Maximilian Obermayer, Professor, Los Angeles

Nobelpreisträger

Fritz Pregl, Professor an der Universität Graz für medizinische Chemie 1913—1930

Nobelpreis 1923 für Chemie (für die von ihm entwickelte Mikroanalyse organischer Stoffe)

† 31. Dezember 1930

Julius Wagner-Jauregg, Professor an der Universität Graz für Psychiatrie 1889—1892

Nobelpreis 1927 für Medizin (für die Entdeckung der therapeutischen Bedeutung der Malariaimpfung bei der Behandlung von progressiver Paralyse (Dementia paralytica), † 27. September 1940

Erwin Schrödinger, Professor an der Universität Graz für theoretische Physik 1937—1938

Nobelpreis 1933 für Physik (für die Entwicklung neuer fruchtbarer Formen der Atomtheorie)

† 4. Jänner 1961

Otto Loewi, Professor an der Universität Graz für Pharmakologie 1909—1938

Nobelpreis 1936 für Medizin (für die Entdeckung der chemischen Übertragung der Nervenimpulse)

† 25. Dezember 1961

Viktor Hess, Professor an der Universität Graz für Experimentalphysik 1920—1931 und 1937—1938

Nobelpreis 1936 für Physik (für die Entdeckung der kosmischen Strahlung).

† 18. Dezember 1964

Erklärung der Abkürzungen

a) Titel:

| | |
|--------------|--|
| Ass. | = Assistent |
| ao. P. | = außerordentlicher Professor |
| emer. ao. P. | = emeritierter außerordentlicher Professor |
| emer. o. P. | = emeritierter ordentlicher Professor |
| HD. | = Hochschuldozent |
| Hon.D. | = Honorar-dozent |
| Hon.P. | = Honorarprofessor |
| Instr. | = Instruktor |
| Lb. | = Lehrbeauftragter |
| L. | = Lektor |
| o. P. | = ordentlicher Professor |
| P. | = Professor |
| tit. | = Titular |
| UD. | = Universitätsdozent |
| VL. | = Vertragslehrer |

b) sonstige Abkürzungen:

| | |
|------------------|--------------------------------|
| 1st., 2st., usw. | = einstündig, zweistündig usw. |
| gem. m. | = gemeinsam mit |
| Hs. | = Hörsaal |
| Inst. | = Institut |
| Koll.-Geld | = Kollegengeld |
| Lab. | = Laboratorium |
| n. V. | = nach Vereinbarung |
| T. | = Taxe |
| U. | = Unentgeltlich |
| UB. | = Universitätsbibliothek |
| UTI. | = Universitäts-Turninstitut |

Verzeichnis der Hörsäle

| Nr. | Sitz- pl. | Steh- pl. | | |
|------|--------------|--------------|----------------------|---|
| 1 | 185 | 40 | Universitätsplatz 2 | Hochpart. — Physikal. Chemie * |
| 2 | 180 | 40 | Universitätsplatz 1, | Holstock — Anorganische und Analytische sowie Organische und Pharmazeutische Chemie * |
| 5 | 200 | 20 | Universitätsplatz 2, | Hochpart. — Medizin. Chemie * |
| 6 | 130 | 25 | " | 1. Stock — Zoologie * |
| 7 | 110 | 30 | " | 2. Stock — Mineralogie * |
| 8 | 180 | 40 | " | 2. Stock — Philos. Fakultät * |
| 10 | 40 | 20 | Universitätsplatz 3, | Hochpart., Tür 10 — Geologie * |
| 11 | 80 | 30 | (Hauptgebäude) | Hochpart., Tür 22 — Philos. Fak. |
| 14 | 120 | 15 | " | 1. Stock, Tür 36 — Jurid. Fakultät |
| 15 | 85 | 30 | " | 1. Stock, Tür 38 — Jurid. Fakultät * |
| 16 | 70 | 40 | " | 1. Stock, Tür 39 — Jurid. Fakultät |
| 17 | 130 | 30 | " | 1. Stock, Tür 40 — Jurid. Fakultät |
| 19 | 100 | 30 | " | 1. Stock, Tür 43 — Theolog. Fak. * |
| 20 | 50 | 15 | " | 1. Stock, Tür 44 — Theolog. Fak. |
| 20 a | 50 | 15 | " | 1. Stock, Tür 45 — Theolog. Fak. |
| 20 b | 75 | 30 | " | 1. Stock, Tür 47 — Theolog. Fak. |
| 21 | 25 | 10 | " | 2. Stock, Tür 60 — Jurid. Fakultät |
| 22 | 100 | 30 | " | 2. Stock, Tür 72 — Philos. Fak. * |
| 23 | 70 | 10 | " | 2. Stock, Tür 73 — Philos. Fak. |
| 25 | 145 | 10 | Universitätsplatz 4, | Hochpart. — Hygiene * |
| 26 | 100 | 30 | " | 1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie * |
| 28 | 115 | 30 | " | 2. Stock — Histologie * |
| 29 | 75 | 30 | " | 2. Stock — Gerichtl. Medizin * |
| 32 | 150 | 40 | Universitätsplatz 5, | Hochpart. — Physik * |
| 33 | 70 | 20 | " | 1. Stock — Physik * |

* = Verdunkelung vorhanden.

| Nr. | Sitz- pl. | Steh- pl. | | |
|-----|--------------|--------------|--------------------|---|
| 34 | 80 | 20 | Halbärthgasse 5, | 1. Stock — Mathematik * |
| 36 | 200 | 30 | Harrachgasse 19, | 1. Stock — Anatomie * |
| 37 | 130 | 50 | " | 2. Stock — Physiologie * |
| 38 | 35 | 20 | Mozartgasse 3, | Musikgeschichte und Musikwissen- schaft |
| 44 | 115 | 20 | Schubertstraße 51, | 1. Stock — Anatomie und Physio- logie der Pflanzen * |
| 45 | 125 | 30 | Holteigasse 6, | Hochpart. — Systemat. Botanik * |

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Auenbrugger-Platz 25)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz Nr. 22)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8)
- Hörsaal für Röntgen- und Radiologie, Auenbrugger-Platz 9
- Hörsaal für Kinderheilkunde, Mozartgasse 14

Universitätsverwaltung

I. Akademischer Senat des Studienjahres 1965/66

Rektor

Professor der jur. Fakultät, **DDr. Anton Tautscher**

Prorektor

Professor der phil. Fakultät, **Dr. Hermann Wiesflecker**

Dekane

Theologische Fakultät: **Prof. DDr. Johann Fischl**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Prof. Dr. Gunter Wesener**

Medizinische Fakultät: **Prof. Dr. Josef Möse**

Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Erich Ziegler**

Prodekane

Theologische Fakultät: **Prof. Dr. Karl Amon**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

Prof. DDr. Hermann Roeder

Medizinische Fakultät: **Prof. Dr. Max Ratzenhofer**

Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Alfred Kracher**

Senatoren

Theologische Fakultät: **Prof. DDr. Johann Heimerl**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

Prof. DDDr. Johann Mokre

Medizinische Fakultät: **Prof. Dr. Franz Spath**

Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Paul Urban**

II. Dienststellen der Universität

a) Rektorat

Vorstand: Der Rektor

Rektoratskanzlei und Quästur:

Dr. August Fetsch, Rektoratsdirektor

Hermann Kuhar, Amtssekretär

Franz Reiner, Quästuroberrevident

Dr. Paula Menzinger, Quästuroberrevident

Hedwig Kreinz, Quästuroberrevident

Josef Resch, Quästurrevident

Johann Kerschner, Kanzleidirektor

Erika Letmaier, Kanzleioffizial

Adelheid Teißl, VB.

Peter Gutmann, Universitätsportier

Rudolf Kager, VB.

b) Dekanate

Dekanat der theologischen Fakultät:

D e k a n :

Prof. DDr. **Johann Fischl**

Kanzlei:

Josef Kormann, VB.

Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

D e k a n :

Prof. Dr. **Gunter Wesener**

Kanzlei:

Josefine Winter, Kanzleioffizial

Margarete Nentwig, VB.

Herta Platzer, VB.

Friederike Harkam, VB.

Sonia König, VB.

Dekanat der medizinischen Fakultät:

D e k a n :

Prof. Dr. Josef Möse

Kanzlei:

Peter Flasch, Kanzleidirektor
Lilly Scholz, Sekretärin
Franz Jug, Amtswart
Heinz Gande, VB.

Dekanat der philosophischen Fakultät:

D e k a n :

Prof. Dr. Erich Ziegler

Kanzlei:

Haberl Horst, Beamter des gehobenen Dienstes
Ada Krainer, VB.
Helga Reichel, VB.
Johann Lampel, VB.

c) Universitätsbibliothek

Tel. Nr. 31-5-81

Öffnungszeiten:

In der Heizperiode Mo. bis Fr. $\frac{1}{2}$ 9 — 18 Uhr, Sa. $\frac{1}{2}$ 9 — 13 Uhr,
In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. $\frac{1}{2}$ 9 — 13 Uhr und 15 — 18 Uhr,
Sa. $\frac{1}{2}$ 9 — 13 Uhr.

Direktor: **W. Hofrat Dr. Erhard Glas.**

Wissenschaftlicher Dienst

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 1. Kl.
Dr. Maria Mairoid, Staatsbibliothekar 1. Kl.
Dr. Friedrich Kelbitsch, Staatsbibliothekar 1. Kl.
Dr. Edith Trenczak, Staatsbibliothekar 1. Kl.
Dr. Brigitta Weiß, Staatsbibliothekar 2. Kl.
Dr. Alois Hierzer, VB.

Gehobener Fachdienst

Elisabeth Hemmelmayr, Wirkl. Amsrat
Maria Kreitmeier, Bibliothekoberrevident
Elisabeth Frankfurter, Bibliothekssekretär
Irene Cociancig, Bibliotheksrevident
Julius Varga, Bibliotheksrevident
Karl Stock, Bibliotheksassistent
Franz Pfeifer, Prov. Kanzleioffizial
Auguste Reinnagel, VB.
Dr. Gertrude Hansal, VB.
Josef Torossian, VB.

Kanzleidiens t

Luise Fuchs, Kanzleioberoffizial
Robert Kink, Kanzleioberoffizial

Aufsichtsdienst

Alois Fladerer, Oberaufseher
Franz Dollmanits, Aufseher
Alfred Fischer, Aufseher
Rudolf Petrowitsch, Aufseher
Anton Ull, Aufseher
Otto Reberschak, VB.
Adolf Sartor, VB.
Marianne Legenstein, VB.
Gottfried Eckhardt, VB.
Harald Reishofer, VB.
Franz Barth, VB.
Josef Zach, Beamter

d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:

Leiter:

Prof. DDr. Anton Tautscher und Prof. Dr. Hermann Baltl

Gehobener Fachdienst:

Anneliese Hoffmann, Bibliotheksrevident
Hilde Gelinck, VB.

Kanzleidiens t:

Johann Gotthart, VB.

Aufsichtsdienst:

Sommer Florian, Amtswart
Josef Essl, VB.

Landesmuseum Joanneum

April—Oktober täglich 9—12 Uhr
November—März werktags 9—12 Uhr

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Münzensammlung,
Raubergasse 10

Abteilung für Mineralogie, Raubergasse 10

Museum für Bergbau, Geologie und Technik, Rauber-
gasse 10

Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde, Raubergasse 10

Kulturhistorisches- und Kunstgewerbemuseum,
Neutorgasse 45

Alte Galerie und Kupferstichkabinett (bis 1800), Neutorgasse 45

Neue Galerie (Kunst des 19. und 20. Jhdts.), Sackstraße 16

Landeszeughaus (Waffenarsenal des 16. u. 17. Jhdts.), Herren-
gasse 16

Steirisches Volkskundemuseum (Gerätehalle, Trachtenhalle),
Paulustorgasse 13

Schloßmuseum Eggenberg (barocke Repräsentationsräume des
17. und 18. Jhdts.), Eggenberger Allee 90 (ganzjährig täglich
9—12 und 14—16 Uhr)

Jagd- und Wildpark im Schloß Eggenberg

Grazer Stadtmuseum im Schloß Eggenberg

Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum

Kalchberggasse 2, Tel. 94-1-11, Nebenstelle 449 (Direktor und Kanz-
lei), Nebenstelle 386 (Katalog, Entlehnung und Auskunft), Neben-
stelle 440 (Lesesaal und Gelehrtenzimmer), Tel. 88-4-79 (Ent-
lehnung)

Geöffnet:

Vom 16. September bis 15. Juli:

Lesesaal und Katalogsaal von 8.30 bis 13 Uhr und von
15.30 bis 18 Uhr

Entlehnung von 8.30 bis 13 Uhr, Mittwoch und Samstag von
15.30 bis 18 Uhr

Vom 16. Juli bis 15. September:

Lesesaal, Katalogsaal und Entlehnung von 8.30
bis 13 Uhr

Englische Bücherei, Palais Meran, Leonhardstraße 15,
Eingang Lichtenfelsgasse (Dienstag bis Freitag 9—13 Uhr, Mont-
tag, Mittwoch und Freitag 15—19 Uhr)

Steiermärkisches Landesarchiv, Bürgergasse 2 A

Geöffnet täglich von 8 bis 13 Uhr; Montag, Dienstag und Freitag
auch von 15 bis 19 Uhr.

Archive der staatlichen Hoheitsverwaltung, der Gerichts-, Finanz-
und Schulbehörden, die Archive der Universität Graz, der Tech-
nischen Hochschule Graz, der Montanistischen Hochschule
Leoben und anderer Unterrichtsanstalten, das Archiv der Post-
direktion Graz, die Wirtschaftsarchive, die Lutz'sche Südost-
sammlung und die Amtsbibliothek.

Hamerlinggasse 3: Ständige Ausstellung, Joanneumsarchiv und
landschaftliches Archiv.

Berufsberatung

Im Landesarbeitsamt für Steiermark in Graz, Babenbergerstraße
Nr. 33, steht allen Studierenden eine eigene Berufsberatungsstelle
zur Verfügung. Fragen der Berufswahl können mit dem Berufs-
berater mündlich wie auch schriftlich erörtert werden.

Mitteilungen an die Studierenden

I. Inskriptions- und Einzahlungsfrist, Dauer der Vorlesungen, freie Tage

Die ordentliche Inskriptionsfrist dauert von 1. bis 23. Oktober 1965; in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen ist der Dekan ermächtigt, bis längstens 20. November 1965 eine Nachinskription zu gewähren.

Letzter Einzahlungstag der Inskriptionsgebühren ist der 3. Dezember 1965.

Am 1. und 15. jeden Monats entfällt der Parteienverkehr in der Universitätsquästur. Fallen diese Tage auf einen Sonn- oder Feiertag oder Samstag, so ist an den vorhergehenden Tagen nur für Gehaltsauszahlungen geöffnet.

Die Vorlesungen beginnen am 18. Oktober 1965 und schließen mit 28. Februar 1966.

Vorlesungsfrei sind der 2. November (Allerseelen) und die Weihnachtsferien vom 19. Dezember 1965 bis einschließlich 7. Jänner 1966.

II. Einteilung der Hörer

1. Ordentliche Hörer
2. Außerordentliche Hörer
3. Gasthörer

III. Aufnahmebedingungen

1. Als ordentliche Hörer haben diejenigen Studierenden die Universität zu besuchen, die ein ordnungsgemäßes Studium zu vollenden und mit den entsprechenden Prüfungen (Rigorosen, Diplom-, Staats- oder Lehramtsprüfungen) abzuschließen wünschen.

A) Folgende österreichische Zeugnisse berechtigen zum Studium als ordentliche Hörer:

- a) an der theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters); einer Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters; die Ablegung der Latein- bzw. Griechisch-ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein bzw. Griechisch als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- b) an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- c) an der medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des Studiums; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- d) an der philosophischen Fakultät
 1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis zu Beginn des 3. Studiensemesters; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaften ist auch der Nachweis der Kenntnis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.

2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.
3. Für das Pharmaziestudium: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des Studiums; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

B) Sonstige Studienberechtigungen:

- a) Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der philosophischen Fakultät und zum Studium an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät. Doch ist vor Beginn des staatswissenschaftlichen Studiums und für das staatswissenschaftliche Studium bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters die Ergänzungsprüfung aus Latein und philosophischer Propädeutik abzulegen.
- b) Das Reifezeugnis einer Lehrer- oder Lehrerinnenbildungsanstalt mit der erforderlichen Ergänzungsprüfung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch, Latein und eine lebende Fremdsprache bzw. zwei lebende Fremdsprachen), jedoch mit Erlassung der Prüfung aus Mathematik, wenn diese nach dem Lehrplan der Mittelschulen unterrichtet wurde, und aus den Fremdsprachen, aus denen eine Note im Reifezeugnis ausgewiesen ist.

Absolventen von Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, die die Reifeprüfung seit 1950 abgelegt haben, bedürfen keiner Ergänzungsprüfung.

- c) Absolventinnen höherer Abteilungen für wirtschaftliche Frauenberufe (mit Reifezeugnis) werden bis auf weiteres zum Dolmetschstudium zugelassen.
- d) Absolventen anderer Schulen werden nur nach Ablegung einer entsprechenden Externistenreifeprüfung zum Universitätsstudium zugelassen.

C) Ausländische Zeugnisse

- a) Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Universitätsstudiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

- b) Ausländer, deren Muttersprache deutsch ist, können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art den österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studienfächer gefordert ist.
- c) Fremdsprachige Ausländer haben die Voraussetzungen, die im vorigen Absatz aufgezählt sind, zu erfüllen, können jedoch erst nach erfolgter Ablegung einer kommissionellen Deutschprüfung vor dem Dekanat der philosophischen Fakultät als ordentliche Hörer aufgenommen werden; bis dahin werden sie als bedingt ordentliche Hörer geführt.

D) Ergänzungsprüfung aus Latein und Griechisch

Der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bzw. des Griechischen ist durch eine Ergänzungsprüfung vor der diesbezüglichen Prüfungskommission an der philosophischen Fakultät (Anmeldung im Dekanat der philosophischen Fakultät) oder durch eine Zusatzprüfung zur Reifeprüfung an einer österreichischen Mittelschule zu erbringen.

E) Doppelstudium österreichischer Hörer

1. Eine gleichzeitige Immatrikulation an zwei Fakultäten oder zwei Hochschulen als ordentlicher Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an einer anderen Hochschule zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. Außerordentliche Hörer sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen an einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durch-

führen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. **Gasthörer** können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

IV. Durchführung der Inskription:

(Separate Hinweise beachten!)

1. Drucksortenbeschaffung beim Portier, Universitätsgebäude.
2. Sorgfältiges Ausfüllen der Drucksorten.
(Familiename ist zu unterstreichen!)
3. Vorlage der zur Inskription erforderlichen Dokumente und Drucksorten im zuständigen Dekanat.

Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß Inskriptionsansuchen nur entgegengenommen werden, wenn die Inskriptionspapiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind.

Will der Studierende Gebührenermäßigung in Anspruch nehmen, sind die Befreiungs- oder Gleichstellungsgesuche mit den Inskriptionsunterlagen im Dekanat einzureichen.

4. Die Einzahlung der Studiengebühren erfolgt mit dem Erlagschein, der den Studierenden mit dem abgegebenen Briefumschlag zugesendet wird. Der Studierende hat den Erlagschein vollständig auszufüllen und den vorgeschriebenen Betrag ehestens bei einem Postamt einzuzahlen. Der letzte Einzahlungstag ist hiebei zu beachten. Es sind nur die von der Quästur zugesendeten Erlagscheine zu verwenden. Als Absender ist in jedem Falle der Studierende einzusetzen.

5. Fünf Tage nach der Einzahlung kann das Meldungsbuch am Schalter 1 der Universitätsquästur unter Vorlage des Empfangscheines abgeholt werden.

6. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

Die Inskription wird erst mit der Einzahlung der Studiengebühren rechtskräftig. Im Falle der Nichteinhaltung der Einzahlungsfrist wird die Inskription gestrichen und dadurch das Semester ungültig.

Studierende, die drei Wochen nach Einreichung ihrer Inskriptionspapiere nicht im Besitz des von der Quästur abgesandten Erlagscheines sind, wollen sich in ihrem eigenen Interesse zwecks Klärstellung der Verzögerung in der Quästur melden. Bei allfälliger Änderung der Studienadresse nach Abgabe der Inskriptionspapiere und vor Erhalt des Erlagscheines, haben die Studierenden dafür zu sorgen, daß ihnen die Post an die neue Adresse nachgesandt wird.

Den Einreichungstag und den Einzahlungstag sollte sich jeder Studierende für eine allfällige spätere Rückfrage schriftlich festhalten.

V. Studienausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen von der Quästur ausgestellten Studienausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezoogenes Lichtbild (3,5×3,5) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VI. Taxen und Taxenermäßigungen

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.

2. Das Kollegiangeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegiangeld im Vorlesungsverzeichnis angegeben.

3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die Theologische Fakultät 80 S, für die Juridische Fakultät 80 S, für die Medizinische Fakultät 120 S und für die Philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.

4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.

5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.

6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.

7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.

8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplomdolmetschers 18 S.

9. Der Hochschülerschaftsbeitrag einschließlich Gesundheitsdienst und Sportbeitrag für Inländer S 61.—, für Ausländer S 95.—.

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger. Ausländische Studierende, die ein österreichisches Stipendium beziehen, sind den österreichischen Studierenden gleichgestellt.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften findet nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegengeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegengeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
- b) deren Eltern am Hochschulort wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
- c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. (Siehe auch IV., Pkt. 3.) Hierzu müssen die von der Universität ausge-

gebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlich. Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise, werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Er hat dann die Einzahlung sofort vorzunehmen.

VII. Änderung der Wohnungsanschrift bzw. des Namens

Die Änderung der Wohnungsanschrift ist in der Universitätsquästur zu melden, wo dieselbe auf dem Nationale durchgeführt wird.

Eine Namensänderung ist unter Vorweis der betreffenden Urkunde und Vorlage des Meldungsbuches sowie des Studienausweises ebenfalls in der Quästur zu melden.

VIII. Abgang von der Universität

Bei Abgang von der Universität ist zunächst in der Universitätsquästur eine Gebühr von S 12.— einzuzahlen. In der Promotionskanzlei sind sodann zwecks Ausstellung des Abgangszeugnisses das Studienbuch und eine 10-S-Stempelmarke einzureichen. Studierende der Pharmazie haben außerdem ein Ansuchen im Dekanat einzureichen, auf welchem der Grund des Studienortwechsels (durch entsprechende Belege bestätigt) anzugeben ist.

IX. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, können auf Grund eines ausländischen Reifezeugnisses an österreichischen Hochschulen aufgenommen werden. Erwerben diese Studierenden während ihres Studiums die österreichische Staatsbürgerschaft, sind sie zur Nostrifikation ihres Reifezeugnisses verpflichtet. Das Gesuch um Nostrifikation des Reifezeugnisses ist an das Bundesministerium für Unterricht über das zuständige Dekanat einzureichen.

Inhaber akademischer Grade, die an ausländischen Hochschulen erworben worden sind, haben bei Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft oder bei dauerndem Aufenthalt in Österreich ihre akademischen Diplome beim zuständigen Dekanat zur Nostrifikation einzureichen. Das Professorenkollegium der zuständigen Fakultät entscheidet über die Zulässigkeit der Nostrifikation.

X. Hinweise auf die Studien- und Prüfungsordnungen

Die Studien- und Prüfungsordnungen der verschiedenen Fachrichtungen sind jeweils den Vorlesungsankündigungen der einzelnen Fakultäten vorangestellt.

Details erfahren Sie in der zuständigen Dekanatskanzlei.

XI. Studienbeihilfen und Stipendien

Diesbezügliche Ankündigungen werden im Vestibül bzw. auf dem Schwarzen Brett der Dekanate publiziert.

Nähere Auskünfte erteilt das Stipendienreferat im Rektorat.

Österreichische Hochschülerschaft (ÖHS.)

(Körperschaft des öffentlichen Rechtes)

Graz, Leechgasse 5/II.

Die ÖHS. ist Ihre allgemeine Interessenvertretung. Auf Grund einer besonderen günstigen Rechtsstellung (öffentlich-rechtliche Körperschaft) ist die Hochschülerschaft befugt, nach außenhin die Rechte der Studierenden wahrzunehmen. In unserem Hochschulbetrieb dient der Apparat der studentischen Selbstverwaltung in sozialer, kulturrechtlicher und studienpolitischer Hinsicht.

Vorsitzender: **Peter Strallhofer**

Vorsitzende-Stellvertreter: **Fritz Fliszar**
Franz M. Kronsteiner

Sekretariat: Dienststunden: Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr: Erteilung aller Auskünfte, Wohnungsvermittlung sowie die Ausstellung von internationalen Studentenausweisen; Ausgabe von Broschüren u. a.

Fachschaften:

Fachschaft Theologie
Fachschaft Juristen
Fachschaft Medizin
Fachschaft Philosophie

Den Fachschaften obliegt die fachliche Förderung der Studierenden durch Studienberatung, durch Versorgung mit Studienbehelfen, durch Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften sowie die Mitwirkung in den Kommissionen der zuständigen Professorenkollegien bei Verleihung von Stipendien, Befreiung von Kollegiangeldern und sonstigen Unterstützungsangelegenheiten. Außerdem befassen sich die Fachschaften mit aktuellen Problemen, wie z. B. die Studienreform.

Referate:

Sozialreferat: Es stellt Freitische zur Verfügung, nimmt die Beglaubigung von Zeugnisabschriften vor und befürwortet Stipendienansuchen verschiedener Art.

Reisereferat: Es verfügt über eine ständige Evidenz von billigen Reise-, Erholungs- und Wintersportmöglichkeiten im In- und Ausland. Außerdem vermittelt es billige Gruppenreisen sowie Flugreisen und vermittelt Kontakte mit ausländischen Studentenorganisationen sowie Arbeiten im Ausland.

Kulturreferat: Es stellt Ausweise für den verbilligten Besuch von Theater- und Konzertaufführungen aus und vergibt an bedürftige Kollegen Freikarten für Konzerte und Theater.

Arbeitsreferat: Vermittelt ständige Gelegenheitsarbeiten und beschafft Ferienarbeitsplätze im Inland.

Bücherei-Referat: Verleihung von allen wichtigen Standardwerken, hauptsächlich für Mediziner und Naturwissenschaftler. Beschafft dazu noch verbilligte Lehrbücher aller Art.

AMSA: Vermittlung von Auslandsfamulaturplätzen für Mediziner.

Sportreferat: Es ist zuständig für alle Sparten des Studentensportes und der von der ÖHS. veranstalteten Sportwettkämpfe.

Gesundheitsdienst: Er verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenstation und bietet ferner: kostenlose Rot-, Quarz- und Kurzwellenbestrahlung im eigenen Bestrahlungsraum, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studentenarztes. Es können auch Zuschüsse für Zahnbehandlung sowie Spitals- und Erholungsaufenthalte befürwortet werden.

Die Dienststunden der Referenten sind auf dem Schwarzen Brett im Studentenhaus ersichtlich.

Außerdem steht den Hörern der Universität noch ein Lesesaal im Parterre des Studentenhauses zur Verfügung, welcher täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet ist. Es liegen dort die bekanntesten in- und ausländischen Tageszeitungen sowie Fachzeitschriften über Kultur, Wirtschaft und Politik auf.

Hochschulseelsorge

Katholische Hochschulgemeinde:

Leechgasse 24. Hochschulseelsorger: **Dr. Egon Kapellari**.

Sprechstunden: werktags (außer Mittwoch) 11 bis 13 Uhr und von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Evangelische Studentengemeinde:

Kaiser-Josef-Platz 9. Studentenpfarrer: **Alfred Boll**, Peggau 100, Tel. 57. Sprechstunden: Freitag von 16 bis 18 Uhr, Kaiser-Josef-Platz 9/I.

Gesellschaft der Freunde der Universität Graz (Grazer Universitätsbund)

An der Universitas Carola Francisca besteht eine Vereinigung aller der Universität Nahestehenden, die „Gesellschaft der Freunde der Universität Graz“. Ihr Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bedeckung durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Darüber hinaus sieht sie sich aber verpflichtet, der Universität bei der Vermittlung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionen nach Art von Akademiesitzungen beizustehen. Mitglieder des Bundes können ordentliche und außerordentliche Hörer sämtlicher Fakultäten einschließlich der Absolventen sowie alle im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich tätigen Persönlichkeiten sein, die ihre Anteilnahme am Schicksal der Universität durch Abgabe der Beitrittserklärung bekunden.

Vorlesungen, Übungen, Personal- stand, Institute

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2st., Fr. 18.15—19.45, im Professorenzimmer der Universitätsbibliothek **Lb. Glas**
- Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 7.30—9, Hs. 15, Mi. und Fr. 17—18.30, Hs. 19 **Lb. Liebenwein**
- Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 18.30—20, Mi. 18—19.30, Fr. 18—19.30, Hs. 20 **Lb. Weber-Ostwalden**
- Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 4st., Di. 17.30—19, Hs. 20, Sa. 10—11.30, Hs. 11 **Lb. Kaschnitz**
- Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo., Do. 18—19, Hs. 20 **Lb. Panholzer**
- Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte), Englische Handelskorrespondenz I, 2st., Mo., Fr. 14—15, Hs. 20 **Lb. Parsons**
- Russischer Grundkurs I (für Hörer aller Fakultäten), 4st., Mi., Fr. 17.30—19 im Übungsraum des Dolmetscherinstituts, Mozartgasse 8/II. **Lb. Laminger**
- Spanischer Grundkurs I, 2st. Übung, Mo. 18.15—19, Do. 17.15—18, Hs. 38 **P. Rothbauer**
- Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mi. 16.45—18.15, Hs. 11 **L. Staszko**
- Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Sa. 9—11, Hs. **L. Staszko**
- Lektüre und Interpretation polnischer literarischer Texte, 2st. Übung, Sa. 13—15, Hs. 11 **L. Staszko**
- Deutsche Vortragskunst, 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen, Mo. 17.45—19.15, Hs. 20a **N. N.**

Seminar: Der Nationalsozialismus I (für Hörer aller Fakultäten nur nach persönlicher Voranmeldung), 2st., Mi. 18—20, Hs. 20a

o. P. Kafka und o. P. Novotny

Wandlungen im Glaubensbewußtsein und ihre religionspädagogischen Konsequenzen, 2st., Fr. 18.30—20, Hs. 19

o. P. Gruber und ao. P. Hansemann

Die Akkomodation als Kernproblem jeder Missionierung, 2st., n. V.
UD. Lukesch

Theologische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**

I. Richtlinien für den Studiengang

Das Studium der Theologie umfaßt 10 Semester und gliedert sich in 3 Studienabschnitte.

1. Studienabschnitt (1. bis 4. Semester):

1. Geschichte der Philosophie durch 4 Semester
2. Erkenntnislehre durch 2 Semester
3. Logik durch 1 Semester
4. Psychologie durch 2 Semester
5. Probleme der Biologie durch 1 Semester
6. Ethik durch 2 Semester
7. Kosmologie durch 1 Semester
8. Theodizee durch 1 Semester
9. Metaphysik durch 2 Semester
10. Einführung und Erklärung der Summa Theologica durch 2 Semester
11. Fundamentaltheologie durch 4 Semester
12. Allgemeine und spezielle Einleitung in das Alte Testament durch 4 Semester
13. Einführung in die hebräische Sprache durch 1 Semester
14. A. T. Urtext-Exegese durch 2 Semester
15. Übersetzungen durch 2 Semester
15. A. T. Übersetzungen durch 2 Semester
16. Hermeneutik durch 1 Semester
17. Alttestamentliche Theologie durch 2 Semester
18. Einführung in die syrische Sprache durch 1 Semester
19. Einführung in die aramäische Sprache durch 1 Semester
20. Einführung in die arabische Sprache durch 1 Semester
21. Einleitung in das Neue Testament durch 2 Semester
22. Kunstgeschichte durch 4 Semester (2 Kurse)

Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern

Die unter Pkt. 18 bis 20 angeführten Fächer sind nur verbindlich für Doktoranden.

2. Studienabschnitt (5. bis 8. Semester):

1. Dogmatik durch 4 Semester
2. Kirchengeschichte durch 2 Semester
3. Dogmengeschichte durch 2 Semester
4. Moraltheologie durch 4 Semester
5. Neutestamentliche Exegese durch 4 Semester
6. Homiletik durch 2 Semester
7. Liturgik durch 2 Semester
Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern
8. Vergleichende Religionsgeschichte durch 2 Semester

3. Studienabschnitt (9. bis 10. Semester):

1. Kirchenrecht durch 2 Semester
2. Hodegetik durch 2 Semester
3. Allgemeine Katechetik durch 2 Semester
4. Spezielle Katechetik durch 2 Semester
5. Volkswirtschaftslehre durch 1 Semester
6. Soziologie durch 2 Semester
7. Neutestamentliche Theologie durch 2 Semester

Übungen bzw. Seminarien aus den obigen Fächern

Über jeden verbindlichen Gegenstand ist eine Fachprüfung abzulegen, die am Ende jeden Studienjahres — bei einsemestrigen Kollegien nach dem jeweiligen Semester — stattfindet. Nach erfolgreich abgelegten Prüfungen erhält der Kandidat das Absolutorium.

Voraussetzung für die Erlangung des Doktorgrades der Theologie:

1. Vorlage des Absolutoriums
2. Abfassung einer Dissertation
3. Ablegung der Rigorosen

Die Rigorosen umfassen folgende Fachgebiete:

- a) Dogmatik und Fundamentaltheologie
- b) Kirchengeschichte und Kirchenrecht
- c) Biblikum (Altes und Neues Testament)
- d) Moraltheologie und Pastoraltheologie

Das Rigorosum aus dem Fachgebiet, in dem dissertiert wird, entfällt, ausgenommen beim Fachgebiet der Dogmatik und Fundamentaltheologie.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Einleitung

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge), n. V., Hs. 19
o. P. Sauer

2. Christliche Philosophie

Geschichte der Philosophie des Altertums und Mittelalters, 2st., Mo.
8—10, Hs. 19 o. P. Fischl

Logik, 2st., Di. 8—10, Hs. 19 o. P. Fischl

Psychologie, 2st., Mi. 8—10, Hs. 19 o. P. Fischl

Metaphysik, 2st., Mo. 10—12, Hs. 19 o. P. Asveld

Proseminar: Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, Mo. 14—16, Seminarraum, Bürgergasse 2 o. P. Asveld

Ethik, 2st., Mi. 10—12, Hs. 19 UD. Gallati

3. Biblische Theologie

a) Altes Testament

Allgemeine Einleitung in das Alte Testament, 2st., Do. 10—12, Hs. 19
o. P. Sauer

Messianische Texte des Alten Testaments, 2st., Fr. 10—12, Hs. 19
o. P. Sauer

Hebräische Grammatik, 2st., Fr. 8—10, Hs. 19 o. P. Sauer

Alttest. Proseminar: Nachexilische Texte, 1st., n. V., Institut, Bürgergasse 2/II. o. P. Sauer

Einführung in die Psalmen, 2st., Mi. 14.30—16, Hs. 19
UD. tit. o. P. Schedl

b) Neues Testament

Auslegung des Zweiten Korintherbriefes, 4st., Mi. u. Do. 8—10,
Hs. 20b o. P. Zehrer

Einführung in die Evangelien, 2st., Fr. 8—10, Hs. 20 o. P. Zehrer

Neutestamentl. Übungen, 1st., n. V., Institutsraum, Bürgergasse 2
o. P. Zehrer

Biblische Theologie I., 2st., Mi. 10—12, Hs. 20a UD. tit. o. P. Schedl

4. Systematische Theologie

a) Dogmatik

Das Mysterium Kirche (Ekklesiologie). Kirche und Sakramente
(I. Teil), 6st., Mo., Di. u. Fr. 8—10, Hs. 20b o. P. Gruber

Dogmatisches Proseminar: 1st., n. V. o. P. Gruber

b) Fundamentaltheologie

Christus und die Kirche, 4st., Di. 10—12, Do. 8—10, Hs. 19
o. P. Asveld

Die dogmatische Konstitution „Über die Kirche“ und das ordentliche
Lehramt des Apostolischen Stuhles, 2st., Mo. 16—18, Seminar-
raum UD. Gallati

c) Moraltheologie

Allgemeine Moraltheologie: Einleitung, Gesetz, Gewissen, Tugend,
Sünde, 5st., Mo., Mi. 10—12, Do. 10—11, Hs. 20b o. P. Bruch

Prakt. Sakramentenlehre für Priesteramtskandidaten:

Bußsakrament I, 1st., Do. 11—12, Hs. 20b o. P. Bruch

Moraltheol. Seminar: Gesetz und Evangelium nach kath. und prot.
Auffassung, 1st., Mo. 18—19, Institutsraum o. P. Bruch

5. Historische Theologie

a) Kirchengeschichte

Die Kirche in der antiken Kulturwelt, 4st., Di. 10—12, Fr. 10—12,
Hs. 20b o. P. Amon

Kirchengeschichte der Steiermark, 2st., Fr. 17—19, Institutsraum
o. P. Amon

Patrologie, 2st., Sa. 8—10, Hs. 20a UD. Bauer

Eugippius, Vita Severini, 2st., n. V., s. phil. Fak. UD. Bauer

b) Religionsgeschichte

Einführung in die Religionsgeschichte, 2st., Sa. 10—12, Hs. 20a
UD. Unterberger

Theologische Struktur der Sekten, 2st., n. V. UD. Unterberger

6. Praktische Theologie

a) Kirchenrecht

- Allgemeine Normen, Verfassungsrecht, Vermögensrecht, 6st., Di., Mi.,
Fr. 8—10, Hs. 20a **ao. P. Heimerl**
Die Dekrete des Concilium Vaticanum II, 1st., Mo. 11—12, Hs. 20a
ao. P. Heimerl

b) Pastoraltheologie

- Grundlagen der allgemeinen Pastoraltheologie, 3st., Mo. 10—11,
Di. 10—12, Hs. 20a **ao. P. Gastgeber**
Liturgik I: Geschichtliches Werden und Struktur der Eucharistiefeyer,
2st., Fr. 10—12, Hs. 20 **ao. P. Gastgeber**
Homiletik I: Grundfragen der Wortverkündigung, 2st., Sa. 8—10,
Hs. 20 **ao. P. Gastgeber**
Homiletisches Seminar: Vom Schrifttext zur Predigt, 2st., n. V.
ao. P. Gastgeber
Pastoralmedizinische Fragen, 2st., n. V. **ao. P. Gastgeber**

c) Katechetik und Pädagogik

- Katechetische Unterrichtslehre, 4st., Mo. u. Do. 8—10, Hs. 20a
ao. P. Hansemann
Wandlungen im Glaubensbewußtsein und ihre religionspädagogischen
Konsequenzen, 2st., Fr. 18.30—20, Hs. 19
o. P. Gruber und ao. P. Hansemann
Religionspädagogische Übungen, 2st., Fr. 16.30—18, Institut für Ka-
techetik **Lb. Wurzinger**
Stundenbilder und Auftrittebesprechung, 1st., n. V. **Lb. Wurzinger**
Übungen und Auftritte in verschiedenen Schulen, 2st., n. V.
Lb. Wurzinger

d) Missionswissenschaft

- Die Akkommodation als Kernproblem jeder Missionierung, 2st., n. V.
UD. Lukesch

e) Volkswirtschaftslehre und Pädagogik

- Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st., Fr. 10—11, Hs. 20a
o. P. Tautscher
Christliche Soziologie, 2st., Do. 10—12, Hs. 20a **o. P. Pietsch**

f) Christliche Kunstgeschichte

- Christliche Kunstgeschichte I., 2st., Sa. 10—12, Hs. 19 **Lb. Pannold**

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

Johann Fischl, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil.,
für Philosophie (o. P. 1. Juli 1946), Institutsvorstand, Senator
1946/48, 1956/57, Dekan 1951/52 und 1965/66, Rektor 1948/49
und 1958/59, Besitzer des Großen Goldenen Ehrenzeichens für
Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Schillerstraße 52,
Tel. 85-7-47.

Franz Sauer, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et
phil. et lic. rer. bibl., für Altes Testament und biblisch-oriental-
ische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Institutsvorstand, Senator
1948/1952 und 1962/63, Dekan 1952/53 und 1958/59, Rektor
1953/54, 1954/55, 1963/64, Besitzer des Österreichischen Ehren-
kreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, Graz, Nagler-
gasse 49, Tel. 84-3-14.

Paul Karl August Asveld, geboren am 10. September 1919 in Sint
Pieters Leeuw, Belgien, Dr. theol. et phil., für Fundamentaltheo-
logie und Philosophie (o. P. 30. April 1956), Senator 1958/59,
und 1959/60, Dekan 1961/62, Graz, Ulrichsweg 18, Tel. 95-2-49.

Franz Zehrer, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Dr. theol.
et phil. (mus.), lic. rer. bibl., für Neues Testament (o. P. 23. März
1957), Senator 1955/56, Dekan 1957/58, Graz, Burggring 6.

Richard Bruch, geboren am 21. Oktober 1911 in Dortmund, Dr. theol.,
für Moralthologie (o. P. 15. Oktober 1958), Institutsvorstand,
Senator 1960/61 und 1961/62, Dekan 1962/63, Graz, Elisabeth-
straße 45, Tel. 32-6-39.

Karl Amon, geboren am 13. März 1924 in Bad Aussee, Dr. theol., für
Kirchengeschichte (o. P. 15. September 1960), Institutsvorstand,
Senator 1963/64, Dekan 1964/65, Graz, Heinrichstraße 131.

Winfried Gruber, geboren am 31. Jänner 1926 in Graz, Dr. theol. et
phil., für positive Dogmatik (o. P. 29. April 1963), Dekan 1963/
1964, Graz, Karl-Maria-von-Weber-Gasse 3.

Außerordentliche Professoren:

Georg Hansemann, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin, Dr.
theol., für Katechetik (ao. P. 22. September 1959), Institutsvor-
stand, Graz, Bergmannngasse 25, Tel. 72-98-63.

Johann Heimerl, geboren am 15. Februar 1925 in Wien, Dr. theol. et
jur. can., für Kirchenrecht (ao. P. 6. Juni 1962), Graz, Leonhard-
straße 130, Tel. 31-6-97, Nst 14.

Karl Gastgeber, geboren am 18. Oktober 1920 in Mitterberg, Dr. theol. et med., für Pastoraltheologie (ao. P. 16. März 1965), Institutsvorstand, Graz, Bürgergasse 2, Tel. 83-2-58.

Universitätsdozent mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

P. Claus Schedl, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Bibelwissenschaften (UD. 16. Juni 1947, tit. o. P. 19. März 1961), Prof. an der Theol. Ordenshochschule der PP. Redemptoristen in Mautern, Tel. 19.

Universitätsdozenten:

Johann Dinawitzer, geboren am 12. September 1894 in Lassing, Dr. phil., für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (UD. 9. Mai 1958), Institutsvorstand, Graz, Grabenstraße 29, Tel. 87-6-09.

Johann Unterberger, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Fundamentaltheologie mit besonderer Berücksichtigung der Religionsgeschichte (UD. 6. März 1959), Graz, Franckstraße 19.

P. Fidelis Gallati, geboren am 2. August 1903 in Näfels in der Schweiz, Dr. theol., für Fundamentaltheologie (UD. 22. März 1960), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.

Johannes Bauer, geboren am 21. Jänner 1927 in Wien, Dr. theol. et lic. rer. bibl., für Patrologie (UD. 20. März 1962), Assistent am Institut für Kirchengeschichte, Graz, Alte Poststraße 55, Tel. 74-76-64 und Univ. 338.

Anton Lukesch, geboren am 29. Dezember 1912 in Graz, Dr. theol. et jur., für Missionswissenschaft (UD. 16. März 1965), Caritasdirektor, Graz, Mannagettaweg 19, Tel. 32-89-63.

Lehrbeauftragte:

Anton Wurzinger, geboren am 24. Jänner 1936 in Langbuch, Dr. theol., für Katechetik, Bischöflicher Sekretär, Graz, Bischofplatz 4, Tel. 96-1-91.

Wilhelm Pannold, geboren am 21. Mai 1929 in Au-Seewiesen, Dr. phil., für Kunstgeschichte und Archäologie, prov. Leiter des Institutes, Spiritual des Priesterseminars, Graz, Bürgergasse 2, Telefon 83-2-58.

Mitglieder anderer Fakultäten:

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., ordentlicher Professor an der Juridischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 32-3-57.

Max Pietsch, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., o. Prof. an der Technischen Hochschule in Graz, Tummelplatz 7.

Emeritierte Professoren:

Oskar Graber, geboren am 19. Mai 1887 in Pörschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Franckstraße 21, Tel. 31-91-72.

Andreas Posch, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Stmk., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39, 1950/51 und 1956/57, Besitzer des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, Graz, Leechgasse 60, Tel. 33-73-42.

Josef Trummer, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/50, 1954/55 und 1959/60, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.

Johann List, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzaustale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Institutsvorstand, Senator 1952/53, Dekan 1953/54 und 1960/61, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 72-4-44.

Oberassistent und wissenschaftliche Hilfskräfte:

Johannes Bauer, Dr. theol. et lic. rer. bibl. (siehe unter Universitätsdozenten).

Peter Trummer, geboren am 23. Juni 1941 in Bruck a. d. Mur, ganz-tägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Hafnerriegel 53.

Otto König, geboren am 18. November 1939 in Leoben, ganztägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Bergmannngasse 58.

IV. Verzeichnis der Institute

Institut für Bibelwissenschaft:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität). Tel. 32-5-81, Nst. 879

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. et lic. rer. bibl. **Franz Sauer**

Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität), Tel. 32-5-81, Nst. 209

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Karl Amon**

Institut für Moraltheologie und Dogmatik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Richard Bruch**

Institut für Pastoraltheologie:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: ao. Prof. Dr. theol. et med. **Karl Gastgeber**

Institut für Philosophie und Fundamentaltheologie:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**

Institut für christl. Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität).

Prov. Leiter: UD. Dr. phil. **Wilhelm Pannold**

Institut für Katechetik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: ao. Prof. Dr. theol. **Georg Hansemann**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Dekan: Prof. Dr. jur. Gunter Wesener

Jur.

ed.

hil.

dex

I. Richtlinien für den Studiengang:

1. Für das Studium der Rechtswissenschaften:

a) Inländer:

Für die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Reifezeugnis mit Lateinnote Voraussetzung. Enthält das Reifezeugnis keine Lateinnote, ist vor der Inskription die Kenntnis des Lateinischen durch eine Ergänzungsprüfung nachzuweisen.

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen: für die Zulassung zur rechtshistorischen und judiziellen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach.

Außerdem ist für die Zulassung zur Rechtshistorischen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und für die Zulassung zur Staatswissenschaftlichen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über Rechtsphilosophie erforderlich. Da Rechtsphilosophie nur jeweils im Sommersemester gelesen wird, wird empfohlen, diese Vorlesung so früh als möglich im Studiengang zu belegen. Dies kann in jedem Studienabschnitt erfolgen.

An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester
2. Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates durch zwei Wochenstunden in einem Semester
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester

6. Deutsche Rechtsgeschichte durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester (umfaßt Deutsche Rechtsgeschichte und Geschichte des Deutschen Privatrechts)
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester

4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester
6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden verteilt auf zwei Semester
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester
11. Soziologie durch drei Wochenstunden in einem Semester
12. Statistik durch drei Wochenstunden in einem Semester
13. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester (siehe Philosophische Fakultät)

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder in verschiedenen Semestern.

Die hier nicht genannten Lehrveranstaltungen des jeweiligen Studienabschnittes werden den Hörern dringend empfohlen. Die hiedurch zusätzlich erworbenen Wochenstundenzahlen sind für das Mindeststundenmaß voll anrechenbar.

Gegenstände der Staatsprüfung sind:

1. Rechtshistorische Staatsprüfung:
 - a) Römisches Recht
 - b) Kirchenrecht
 - c) Deutsche Rechtsgeschichte (umfaßt neben dieser auch die Geschichte des Deutschen Privatrechts)
 - d) Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte
2. Judizielle Staatsprüfung:
 - a) Österreichisches Privatrecht
 - b) Österreichisches Handels- und Wechselrecht
 - c) Österreichisches Zivilgerichtliches Verfahren
 - d) Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht unter besonderer Berücksichtigung der Kriminologie

3. Staatswissenschaftliche Staatsprüfung:

- a) Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
- b) Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht mit Einschluß des Verwaltungsverfahrens und der Verwaltungsgerichtsbarkeit
- c) Völkerrecht
- d) Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik mit Einschluß der Sozialpolitik
- e) Finanzwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Österreichischen Finanzrechtes.

Zur Erwerbung des Doktorates ist die Ablegung der drei Rigorosen erforderlich. Diese umfassen folgende Prüfungsgegenstände:

I. Römisches, kanonisches und deutsches Recht;

II. Österreichisches Zivilrecht, Handels- und Wechselrecht, österreichisches Zivilprozeßrecht, österreichisches Strafrecht (samt Strafverfahren);

III. Allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht, Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Nationalökonomie und Finanzwissenschaft.

Die Rigorosen dienen dem Nachweis, daß der Kandidat den erhöhten Anforderungen für das Doktorat der Rechts- und Staatswissenschaften zu entsprechen vermag. Der Stoff des ersten (rechtshistorischen) Rigorosums ist vor allem so zu prüfen, daß der Kandidat das Verständnis der Grundlagen unserer heutigen Rechtsentwicklung auszuweisen hat.

b) Ausländer

Für Ausländer gelten grundsätzlich die vorgenannten Bestimmungen, doch bestehen folgende Ausnahmen:

Ausländische fachverwandte Hochschulstudien können in die rechtswissenschaftlichen Studien eingerechnet werden.

Ausländische Hörer, die das Doktorat der Rechte zu erlangen wünschen, haben nach dem 2. Semester an Stelle der rechtshistorischen Staatsprüfung eine Zwischenprüfung über die Fächer Römisches Recht, Kirchenrecht, Deutsches Recht und Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte abzulegen.

Der judizielle Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des judiziellen Rigorosums über die Fächer: Österreichisches

Zivilrecht, Handels- und Wechselrecht, Österreichischer Zivilprozeß, Österreichisches Strafrecht (samt Strafverfahren).

Der Staatswissenschaftliche Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des staatswissenschaftlichen Rigorosums über die Fächer: Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht, Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, Völkerrecht und politische Ökonomie (das ist Nationalökonomie und Finanzwissenschaft).

Als letzte Prüfung ist das rechtshistorische Rigorosum über die Fächer: Römisches, kanonisches und deutsches Recht (Rechtsgeschichte und Privatrecht) abzulegen.

Im ersten Studienabschnitt ist ein Pflichtkolloquium über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und im dritten Studienabschnitt über Rechtsphilosophie abzulegen.

Eine Dissertation ist **nicht** vorgesehen.

2. Für das Studium der Staatswissenschaften:

Das staatswissenschaftliche Studium bietet in erster Linie eine gründliche Ausbildung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und den mit diesen zusammenhängenden Rechtsfächern.

Für die Inskription ist folgendes vorzulegen: Reifezeugnis mit Latein (Matura), Exmatrikel der zuletzt besuchten Universität, Staatsbürgerschaftsnachweis (Reisepaß), Lichtbild und ein polizeiliches Führungszeugnis.

Die Studiendauer beträgt acht Semester, von denen vier (1. Studienabschnitt) vor dem ersten Rigorosum und vier (2. Studienabschnitt) nach erfolgreichem ersten Rigorosum zu belegen sind.

Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn der Besuch von mindestens zwölf Wochenstunden nachgewiesen wird. Insgesamt müssen jedoch während der achtsemestrigen Studiendauer mindestens 120 Wochenstunden besucht werden.

Das zweite Rigorosum kann erst nach Genehmigung der Dissertation und frühestens in den letzten sechs Wochen des achten Semesters abgelegt werden.

An ausländischen Universitäten und Hochschulen mit Prüfung erfolgreich abgeschlossene fachverwandte Studien (z. B. bei Diplomkaufleuten, Diplom-Volkswirten, Diplom-Handelslehrern, Wirtschaftsingenieuren, Juristen mit Referendarexamen, Assessoren) können auf gesonderten Antrag hin, der nach erfolgter Inskription an das Dekanat zu richten ist, in die Studiendauer eingerechnet werden.

Wurde die Abschlußprüfung mit mindestens gutem Gesamterfolg abgelegt, können vier Semester eingerechnet werden (je zwei Semester in jedem Studienabschnitt). Wurde die Abschlußprüfung mit befriedigendem oder ausreichendem Erfolg abgelegt, können zwei Semester (je ein Semester in jedem Studienabschnitt) eingerechnet werden.

Fachverwandte, nicht abgeschlossene Studien können in begründeten Fällen bis zu zwei Semestern (höchstens je ein Semester in jedem Studienabschnitt) eingerechnet werden.

Wurde das erste Rigorosum mit gutem Erfolg abgelegt, so ist eine weitergehende Anrechnung möglich.

Von Seminaren und Pflichtkolloquien wird ausnahmslos keine Nachsicht erteilt.

Pflichtkolloquien können frühestens vier Wochen vor dem im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Vorlesungsschluß abgelegt werden.

Gegenstände des **I. Rigorosums** sind:

1. Grundzüge des Österreichischen Privatrechts und des Handels- und Wechselrechts
2. Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
3. Völkerrecht
4. Wirtschaftsgeschichte.

Gegenstände des **II. Rigorosums** sind:

1. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft einschließlich Statistik
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht
3. Soziologie

Ausländische Kandidaten können statt des Österreichischen Privatrechtes Deutsches Bürgerliches Recht und statt des Österreichischen Verfassungsrechtes Deutsches Verfassungsrecht als Gegenstand des Rigorosums wählen.

Die **Dissertation** muß in deutscher Sprache abgefaßt sein. Sie hat eine wissenschaftliche Untersuchung über einen freigewählten Gegenstand aus dem Bereich der oben angeführten Prüfungsfächer, jedoch mit Ausschluß des Privatrechtes und des Handels- und Wechselrechtes, zu enthalten. Sie kann frühestens am Ende des 7. Semesters eingereicht werden. Sie muß in Druck- oder Maschinenschrift in vier Exemplaren vorgelegt werden, davon ein Original.

Doktoren der Rechte, die ihr Doktorat in Österreich erworben haben und das staatswissenschaftliche Doktorat anstreben, haben durch zwei Semester Vorlesungen und Seminare im Mindestausmaß von je 12 Wochenstunden zu besuchen. Nach Genehmigung der Dissertation haben sie ein Rigorosum abzulegen, welches sich auf Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Statistik, Staatslehre, Völkerrecht und Soziologie und, wenn die Dissertation einem anderen Fache zugehört, auch auf dieses erstreckt.

Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

Im I. Studienabschnitt:

1. die Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte,
2. die Vorlesung über Österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes,
3. eine Pflichtübung über Österreichisches Privatrecht,
4. eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes **oder** über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens **oder** über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden,
5. eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht),
6. die Vorlesungen über Völkerrecht,
7. die Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte,
8. die Vorlesung aus Rechtsphilosophie.

Im I. Studienabschnitt ist ein **Seminar aus Zivil- oder Handelsrecht zu besuchen und** mit einem Übungszeugnis abzuschließen.

Außerdem sind **Kolloquien** (mündliche Einzelprüfungen) über

- a) Deutsche Rechtsgeschichte **oder** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte **oder** Deutsches Privatrecht (Geschichte),
- b) Rechtsphilosophie,
- c) Verwaltungsverfahren und -gerichtsbarkeit **oder** Grundzüge des Strafrechts **oder** Internationales Privatrecht abzulegen.

Im II. Studienabschnitt:

1. eine Vorlesung über allgemeine Statistik,
2. die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft und Finanzrecht,
3. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht,

4. Vorlesungen über Betriebswirtschaftslehre,
5. eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
6. die Vorlesungen über Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht,
7. eine Vorlesung über Soziologie,
8. eine Vorlesung über Versicherungsrecht.

Im II. Studienabschnitt sind **Kolloquien** über

- a) Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
- b) Betriebswirtschaftslehre oder Versicherungsrecht abzulegen.

Weiters sind während des gesamten Studiums sechs Seminare im Ausmaß von 12 Wochenstunden mit Erfolg zu besuchen. Davon zumindest:

- a) eines aus Soziologie,
- b) zwei aus folgender Gruppe: Wirtschaftsgeschichte, Finanzwissenschaft, allgemeine Statistik, Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
- c) zwei aus folgender Gruppe: Allgemeine Staatslehre, österreichisches Verfassungsrecht, Völkerrecht, Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht.

Auf jeden Fall müssen aus dem Fach, dem die Dissertation angehört, zwei Seminare besucht werden.

Durch eine Einzelprüfung haben die Studierenden vor Zulassung zu den Rigorosen darzutun, daß sie fähig sind, Texte in französischer, englischer oder italienischer Sprache mit Verständnis zu lesen. Von diesen Einzelprüfungen sind jene Hörer befreit, deren Reifezeugnis eine Note über eine dieser Sprachen aufweist oder die ein anderes für diese Zwecke gleichzuhaltendes Zeugnis vorlegen.

Der Studierende muß im Besitze ausreichender deutscher Sprachkenntnisse sein, um dem Gang der Vorlesungen und Übungen folgen zu können.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Einführungskollegien

- Einführung in die Philosophie, 2st., Mo. 8—10, Hs. 17 o. P. Mokre
Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st., Mo. 11—
13, Hs. 17 o. P. Tautscher
Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes, 2st., Fr.
8—10 o. P. Schnizer

2. Römisches Recht

- Römische Rechtsgeschichte, 3st., Di. 9—10, Hs. 17, Mi., Do. 11—12,
Hs. 15 N. N.
Römisches Privatrecht I, 4st., Mo. 10 s. t.—11, Mi., Do. 9 s. t.—10,
Hs. 17 o. P. Wesener
Übungen aus Römischen Recht, 2st., Mo. 17—19, Hs. 17 o. P. Wesener
Digestenexegese, 2st., Di. 17—19, Hs. 15 N. N.

3. Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte

- Deutsche Rechtsgeschichte, 5st., Di., Mi., Do., Fr. 10 s. t.—11, Hs. 17
o. P. Fischer
Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 3st., Di.,
Mi., Do. 8—9, Hs. 17 o. P. Balll
Lektüre und Interpretation von Urkunden zur Rechtsgeschichte des
14. Jhdts. (für Juristen und Historiker), 2st., Mo. 15.30 s. t.—17,
Hs. 14 UD. Sutter
Grundzüge der südosteuropäischen Rechtsgeschichte des 19. Jhdts.,
1st., Di. 16—17, Hs. 16 UD. Sutter
Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st., Mi. 15—17, Hs. 15
o. P. Fischer
Rechtsgeschichtliche Übungen, 2st., Do. 17—19, Hs. 17 o. P. Balll

4. Kirchenrecht

- Kirchenrecht, 5st., Di. 11 s. t.—13, Mi., Do. 12 s. t.—13, Hs. 14
o. P. Schnizer
Kirchenrecht, 5st., n. V. N. N.
Kanonistisches Seminar für Kandidaten des Romanum, 1st., Di.
18—19, Hs. 14 o. P. Schnizer
Kirchenrechtliche Übungen, 2st., Mi. 17 s. t.—18.30, Hs. 17
o. P. Schnizer

5. Österreichisches, Deutsches und Internationales Privatrecht

- Österreichisches Zivilrecht, 5st., Di., Mi. 9—10, Do. 9—11, Fr. 9—10,
Hs. 16 o. P. Wilburg
Deutsches Bürgerliches Recht (Schuldrecht, allgem. Teil), 3st., Mi., Do.
9 s. t.—10, Hs. 14 o. P. Hämmerle
Erbrecht, 3st., Mo. 10—11, Di., Mi. 12—13, Hs. 16 o. P. Steininger
Arbeitsrecht, 2st., Di., Fr. 10—11, Hs. 16 o. P. Steininger
Vertragsversicherungsrecht, 2st., Mo. 11—13, Hs. 16 o. P. Steininger
Agrarrecht (für Juristen und Staatswissenschaftler), 1st., Di. 10—11,
Hs. 15 o. P. Wegan
Zivilrechtliche Übungen (Österreichisches und Deutsches Bürgerliches
Recht), 2st., Di. 17 s. t.—18.30, Hs. 16 o. P. Wilburg
Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeßrecht, 2st., Do. 17.30 s. t.—19,
Hs. 16 o. P. Steininger
Seminar für Rechtsvergleichung, 1st., U., n. V. o. P. Wilburg

6. Österreichisches und Deutsches Handelsrecht

- Handelsrecht I und III (Handelsstand und Handelsgeschäft), 3st., Mi.
15—17, Do. 15—16, Hs. 17 o. P. Hämmerle

7. Zivilgerichtliches Verfahren

- Zivilgerichtliches Verfahren I (Jurisdiktionsnorm und Verfahren
erster Instanz), 4st., Mi. 10—12, Do. 11—13, Hs. 16
o. P. Hämmerle
Zivilgerichtliches Verfahren IV (Außerstreitverfahren, Konkurs und
Ausgleich), 3st., Mo. 15—17, Fr. 8—9, Hs. 16 o. P. Wegan
Ausgewählte Kapitel des Zivilprozeßrechtes (für Fortgeschrittene),
2st. mit Übungen, Fr. 11—13, Hs. 15 o. P. Steininger
Übungen aus Zivil- und Zivilprozeßrecht, 2st., Do. 17.30 s. t.—19,
Hs. 16 o. P. Steininger
Übungen zum Zivilgerichtlichen Verfahren, 2st., Mo. 17—19, Hs. 16
o. P. Wegan
Seminar aus Zivilgerichtlichem Verfahren (nur für Fortgeschrittene),
2st., Mi. 18—20, Hs. 16 o. P. Wegan

8. Strafrecht und Strafprozeßrecht

- Osterreichisches Strafrecht (allgemeiner und besonderer Teil), 6st., Di. 11 s. t.—12, Mi., Do, 8 s. t.—9, Fr. 11 s. t.—12.30, Hs. 16
o. P. Roeder
- Strafrechtlicher Schutz von Persönlichkeitsrechten (Delikte gegen die Person), 2st., Mo. 9—10, Mi. 17—18, Hs. 16 UD. tit. ao. P. Seiler
- Osterreichisches Strafprozeßrecht I, praktischer Kurs, 2st., Mo., Di. 8—9, Hs. 16
Lb. Rossa
- Übungen aus österreichischem Strafrecht, 2st., Di. 15 s. t.—16.30, Hs. 17
o. P. Roeder
- Repetitorium aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st., Do. 16 s. t.—17.30, Hs. 16
UD. tit. ao. P. Seiler

9. Kriminologie und gerichtliche Medizin

- Kriminologie II (Aussage, Vernehmung, Taktik), 2st., Mo. 15—17, Krim. Institut
Univ.-Ass. Neudert
- Kriminologie III (Kriminalistik), 1st., Do. 15—16, Krim. Institut
Univ.-Ass. Neudert
- Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Nervenlinik
UD. tit. ao. P. Pakesch
- Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin, 2st., Do. 16.30 s. t.—18, verlegbar, Hörsaal des gerichtl.-med. Instituts (29)
o. P. Maresch

10. Allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht

- Allgemeine Staatslehre (Lehrgeschichte der Staats-, Rechts- und Sozialtheorien), 4st., Di. 10 s. t.—11, Fr. 11 s. t.—13, Hs. 14
o. P. Mokre
- Geschichte der deutschen Verfassung, 2st., Mo. 15—17, Hs. 15
ao. P. Ibler
- Bonner Grundgesetz, 2st., Mo. 16.40 s. t.—18, Hs. 15
UD. Gangl
- Politische Hauptprobleme des modernen Staates, 1st., Mo. 9.30 s. t.—10.15, Hs. 15
UD. Gangl
- Deutsches Verfassungsrecht in vergleichender Darstellung mit dem österreichischen Verfassungsrecht, 2st., Fr. 15—17, Hs. 21
UD. Petz
- Übungen aus österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st., Do. 15—17, Hs. 15
o. P. Walter

- Seminar aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Fr. 17—19, Hs. 15
o. P. Mokre
- Seminar aus Rechtslehre, 2st., Do. 17—19, Hs. 21
o. P. Mokre und o. P. Walter
- Seminar für Verfassungsrecht, 2st., Di. 15—17, Hs. 15
o. P. Kafka
- Seminar: Der Nationalsozialismus I (für Hörer aller Fakultäten; nur nach persönlicher Voranmeldung), 2st., Mi. 18—20, Hs. 20
o. P. Novotny und o. P. Kafka
- Wehrpolitisches Seminar (in Verbindung mit dem Militärkommando Steiermark), 2st., Di. 16—18, Hs. 14
o. P. Fischer

11. Allgemeine Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht

- Allgemeine Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht I, 4st., Di., Mi., Do. 8 s. t.—9, Hs. 15
o. P. Kafka
- Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st., Fr. 8—10, Hs. 15
o. P. Walter
- Gemeinderecht, 2st., Mi. 15—17, Hs. 21
UD. Gröll
- Übungen aus österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st., Do. 15—17, Hs. 15
o. P. Walter
- Straßenverkehrs- und Kraffahrrecht, 1st., Mo. 12 — 13, Hs. 15
Lb. Springer

12. Völkerrecht

- Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-Organisationen), 2st., mit Übungen, Mo. 18—20, Hs. 15
o. P. Mokre
- Völkerrecht (Kriegsrecht), 2st., Di. 18.30 s. t.—20, Hs. 14
N. N.
- Völkerrechtliche Übungen, 2st., Mi. 18—20, Hs. 14
N. N.

13. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik

- Volkswirtschaftslehre, 5st., Mi. 10—11, 12—13, Do. 9—11, Fr. 10—11, Hs. 15
o. P. Dobretsberger
- Allgemeine Wirtschaftspolitik, 3st., Mo. 11 s. t.—12.30, Di. 9—10, Hs. 14
o. P. Nußbaumer
- Preistheorien, 2st., Di. 12—13, Mi. 9—10, Hs. 15
o. P. Nußbaumer
- Makroökonomische Modelle, 1st., Di. 10—11, Hs. 15
o. P. Nußbaumer
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte I, 3st., Mo. 10—11, Mi. 10 s. t.—12, Hs. 14
ao. P. Ibler
- Theoretische Sozialpolitik I (Allgemeine Sozialpolitik), 3st., Do. 15 s. t.—17, Hs. 21
UD. tit. ao. P. Burghardt
- Verkehrspolitik, 2st., Fr. 17—19, Hs. 17
Lb. Schantl

- Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st., Do. 17—19, Hs. 15
o. P. Dobretsberger und UD. tit. ao. P. Burghardt
- Volkswirtschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2st., Mo. 16.30
s. t.—18, Hs. 21, pers. Anmeldung o. P. Nußbaumer
- Übungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 2st., Fr. 15—17, Hs. 14
ao. P. Ibler

14. Finanzwissenschaft

- Finanzwissenschaft, 5st., Di., Mi. 11 s. t.—12, Do. 11 s. t.—13, Hs. 17
o. P. Tautscher
- Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Finanzrecht I, 3st.,
Do. 15—17, Fr. 14—15, Hs. 14 Lb. Albegger
- Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st., Di. 17—19, Hs. 17
o. P. Tautscher

15. Soziologie und Statistik

- Gemeindesozologie, 2st., Mi. 17—19, Hs. 15 UD. Freisitzer
- Soziologisch-statistisches Praktikum, 2st., T. 10—, Fr. 15—17, Hs. 15
o. P. Mokre

16. Sozialrecht

- Arbeitsrecht, 2st., Di., Fr. 10—11, Hs. 16 o. P. Steininger

17. Betriebswirtschaftslehre

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 2st., Di. 14.30 s. t.—16, Hs. 14
o. P. Lechner
- Rechnungsabschluß und Rechtsform, 2st., Mo. 10.30 s. t.—12, Hs. 15
o. P. Lechner
- Industrielle Kalkulation, 2st., Do. 10—12, Hs. 14 o. P. Lechner
- Buchhaltung I, 3st., Mo. 8 s. t.—10, Hs. 14 Lb. Wagner
- Seminar aus Betriebswirtschaftslehre, 2st., Mi. 14—16, Hs. 16
o. P. Lechner
- Übung zur Buchhaltung, 1st., Di. 8 s. t.—9, Hs. 21 Lb. Wagner

18. Staatsrechnungswissenschaft

- Staatsrechnungswissenschaft I, 6st., Mo., Do., Fr. 17—19, Hs. 14
Lb. Fetsch

19. Wirtschaftsgeographie

- Wirtschaftsgeographie der angelsächsischen Länder, 2st., Di. 16.30—18,
Hs. 8 UD. tit. o. P. Morawetz

III. Personalstand der Hochschullehrer

1. Ordentliche Professoren:

Josef Dobretsberger, Dr. rer. pol., geboren am 28. Februar 1903 in Linz, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Wirtschaftstheorie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Präses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Goethestraße 50, Tel. 33-3-12, Universität Tel.-Nst. 391 (Institut).

Walter Wilburg, Dr. jur., geboren am 22. Juni 1905 in Graz, für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Instituts für Zivilrecht und des Instituts für ausländisches und Internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor 1950/51, Dekan S.-S. 1945, 1945/46, S.-S. 1947, 1951/52, 1953/54, 1962/63 und 1963/64, Senator 1948 bis 1951, 1955/56, 1956/57, 1958/59 bis 1961/62, Präses der juristischen Staatsprüfungskommission, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Besitzer des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Wastiangasse 12, Tel.-Nst. 320 (Institut).

Johann Mokre, Dr. jur. et rer. pol. et phil., geboren am 4. Juni 1901 in Bruck a. d. M., für Rechtsphilosophie, allgemeine Staatslehre und Soziologie, Vorstand des Instituts für empirische Soziologie und Statistik, o. Prof. 21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53, Vicepräses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Universitätsstraße 27, Tel. 33-77-42; Universität Tel.-Nst. 346, 411 (Institut).

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 17. Jänner 1906 in Veitsch, für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Vorstand des Instituts für Finanzwissenschaften und Finanzrecht und des Instituts für Wirtschaftsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, o. P. 1. Jänner 1955, Mitglied des Vorstandes des Österreichischen Forschungsinstituts für Genossenschaftswesen an der Universität Wien, Mitglied des Vorstandes des Instituts für Angewandte Sozial- und Wirtschaftsforschung in Wien, Senator 1946/47, 1962/63 bis 1964/65, Dekan 1955/56, Rektor 1957/1958, Vizepräses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Schröttergasse 7, Telefon 32-3-57; Universität Tel.-Nst. 396 (Institut).

Hermann Hämmerle, Dr. jur., geboren am 10. Dezember 1897 in Kufstein, für Handelsrecht und Zivilprozeß, o. Prof. Königsberg 1930, o. Prof. Innsbruck 1938, o. Prof. Graz 17. Februar 1959, Vorstand des Instituts für Handelsrecht und des Instituts für zivilgerichtliches Verfahren, Dekan 1959/60, Graz, Universität, Institut Tel. 31-5-81, Nst. 397.

Herbert Fischer, Dr. jur., Dipl. Kons., geboren am 14. März 1918 in Wien, für Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Deutsche Rechtsgeschichte, o. Prof. 29. Februar 1960, Dekan 1960/61, Präses der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, Siebenundvierzigergasse 4, Telefon: 22-0-07, Universität Tel.-Nst. 394 (Institut).

Hermann Roeder, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 1. Juni 1898 in Wien, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Vorstand des Instituts für Strafrecht und Strafprozeßrecht, o. Prof. 15. September 1960, emer. Rechtsanwalt, Wien XVIII, Gregor-Mendel-Straße 12, Graz, Vogelweiderstraße 28, Tel.-Nst. 395 (Institut).

Hermann Baitl, Dr. jur., geboren am 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Österreichische Rechtsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, o. Prof. 14. Februar 1961, Dekan 1961/62, Vizepräses der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Herausgeber der „Grazer Rechts- und Staatswissenschaftlichen Studien“, Graz, Universität Tel.-Nst. 319 (Institut).

Gunter Wesener, Dr. jur., geboren am 3. Juni 1932 in Graz, für Römisches Recht, Vorstand des Instituts für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, o. Prof. 25. November 1963, Vizepräses der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, Rosenberggürtel 21, Tel.-Nst. 378 (Institut).

Adolf Nußbaumer, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 21. Februar 1931 in Wien, für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, Vorstand des Instituts für Wirtschaftspolitik, o. Prof. 7. Dezember 1963, Wien XVIII, Martinstraße 59, Graz, Alberstraße 8, Tel.-Nst. 858 (Institut).

Karl Lechner, Dkfm., Dr. rer. comm., geboren am 3. November 1927 in Aue, für Betriebswirtschaftslehre, Vorstand des Instituts für Betriebswirtschaftslehre, o. Prof. 5. März 1964, Graz, Heinrichstraße 112b/17, Tel.-Nst. 202 (Institut).

Viktor Steininger, Dr. jur., geboren am 20. März 1928 in Mürzzuschlag, für Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht und Arbeitsrecht, o. P. 21. März 1964, Graz, Am Hofacker 10, Tel.-Nst. 334.

Gustav Kafka, Dr. jur., geboren am 4. Februar 1907 in München, für Öffentliches Recht, Vorstand des Instituts für Allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht, o. Prof. 23. Februar 1965, Graz, Elisabethstraße 93.

Robert Walter, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 30. Jänner 1931 in Wien, für Öffentliches Recht, Vorstand des Instituts für Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, o. Prof. 25. März 1965, Wien XIX, Iglaseegasse 70, Graz, Alte Poststraße 57, Tel.-Nst. 203 (Institut).

Josef Wegan, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 3. Juni 1905 in Wien, für Zivilprozeßrecht, Internationales Zivilprozeß- und Arbeitsrecht, o. Prof. 11. Juni 1965, ordentliches Mitglied des Istituto di diritto agrario internazionale e comparato Firenze, Präsident des Landesgerichtes für ZRS, Graz a. D., Vizepräses der juristischen Staatsprüfungskommission, Graz-Kroisbach, Am Josefgrund 45.

Helmuth Schnizer, Dr. jur., geboren am 2. Juli 1929 in Salzburg, für Kirchenrecht und Römisches Recht, o. Prof. 1. August 1965, bischöflicher Rechtskonsulent, Graz, Feuerbachgasse 10.

2. Außerordentliche Professoren:

Heinrich Brandweiner, Dr. jur., geboren am 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Instituts für Kirchenrecht und des Instituts für Völkerrecht, Internationaler Lenin-Preis 1957, korrespondierendes Mitglied der deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, ao. Prof. 26. Juli 1949, Staatsanwalt a. D., Wien XIII, Neue Weltgasse 18, Tel. 82-51-96, und Graz, Grillparzerstraße 28, Tel. 32-2-74; Universität Tel.-Nst. 202 (Institut).

Hermann Ibler, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 6. Jänner 1905 in Marburg an der Drau, für Staatslehre, Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte, ao. Prof. 21. Mai 1965, Vorstand des Instituts für Wirtschaftsgeschichte, Graz, Technikerstraße 13, Tel. 93-5-29.

3. Universitätsdozenten:

a) mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Anton Burghardt, Dipl.-Kfm., Dr. rer. comm., geboren am 9. Mai 1910 in Wien, für Sozialpolitik und Soziologie, Universitätsdozent 4. Dezember 1959, tit. ao. Prof. 16. April 1964, Fachvorstand der Bundes-Textilhandelsakademie an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie Wien, Wien VIII, Breitenfeldergasse 8.

Robert Seiler, Dr. jur., geboren am 11. Februar 1931 in Marburg an der Drau, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Universitätsdozent 17. Februar 1960, tit. ao. Prof. 4. Juli 1964, Oberassistent am Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Graz, Zweiglasse 11, Tel.-Nst. 334 (Institut).

b) Universitätsdozenten:

Hans Gangl, Dr. rer. pol., geboren am 24. Februar 1920 in Graz, für allgemeine Staatslehre, Universitätsdozent 15. Jänner 1962, Oberassistent an den öffentlich-rechtlichen Lehrkanzeln, Graz, Grazbachgasse 58, Tel.-Nst. 333 (Institut).

Florian Gröll, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1899 in Wien, für Österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Universitätsdozent 17. Februar 1962, Magistratsdirektor a. D., Klagenfurt, Babenbergerstraße 10.

Berthold Sutter, geboren am 7. Juli 1923 in Graz, Dr. phil., für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, Universitätsdozent 10. Februar 1965, und für Allgemeine Neuere Geschichte an der philosophischen Fakultät, Universitätsdozent 31. März 1963, Direktor der Steiermärkischen Landesbibliothek am Joanneum, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Graz, Brunnngasse 10, Telephon 34-3-63 (Wohnung) und 94-1-11 Nst. 449 (Steiermärkische Landesbibliothek).

Kurt Freisitzer, Dr. phil., geboren am 20. Jänner 1928 in Mörttschach, für Soziologie, Universitätsdozent 10. Februar 1965, Oberassistent am Institut für empirische Soziologie und Statistik, Graz, Heinrich-Casper-Gasse 4, Tel.-Nst. 411 (Institut).

Rudolf Petz, Dr. jur. geboren am 14. April 1904 in Graz, für österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Universitätsdozent 9. Juni 1965, Ministerialdirektor a. D., Graz-Waltendorf, Polzergasse 21.

4. Lehrbeauftragte:

Josef Wagnes, geboren am 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie in Graz, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 31-83-53.

Norbert Rossa, Dr. jur., geboren am 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Prozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 32-93-45.

Max Albegger, Dr. jur., geboren am 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für österreichisches Finanzrecht, Präsident der Finanzlandesdirektion i. R., Graz, Beethovenstraße 22, Tel. 33-0-79.

Maximilian Schantl, Dr. jur., geboren am 4. Oktober 1901 in Graz, für Verkehrspolitik, Generaldirektor der ÖBB, Leiter der Sektion II des Bundesministeriums für Verkehrs- und Elektrizitätswirtschaft, Hofrat, Graz, Schießstattgasse 18.

August Fetsch, Dr. jur., geboren am 24. Februar 1927 in Haselsdorf, für Staatsrechnungswissenschaften, Direktor der Rektoratskanzlei, Graz, Rudolfstraße 73A, Tel. 31-5-81/310.

5. Oberassistenten, Assistenten, Vertragsassistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

Hans Gangl, Dr. rer. pol., siehe unter 3b)

Robert Seiler, Dr. jur., siehe unter 3a)

Gerth Neudert, Dr. jur., geboren am 9. Mai 1928 in Graz, Assistent am Kriminologischen Institut, Lehrbeauftragter für Kriminologie, Graz V, Zeppelinstraße 79, Tel.-Nst. 381 (Institut).

Horst Wünsch, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 29. Mai 1934 in Graz, Assistent am Institut für zivilgerichtliches Verfahren und am Institut für Handels-, Wechsel- und Arbeitsrecht, Graz, Wegenergasse 11, Tel.-Nst. 334 (Institut).

Kurt Freisitzer, Dr. phil., siehe unter 3b).

Artur Karisch, Dr. jur., geboren am 28. Juli 1937 in Klagenfurt, Assistent am Institut für Wirtschaftspolitik, Graz, Dr.-Robert-Graf-Straße 24, Tel.-Nst. 858 (Institut).

Josef Krainer, Dr. jur., geboren am 26. August 1930 in Graz, Assistent an den Instituten für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Graz-St. Veit, Franz-Schmidt-Weg 9, Tel.-Nst. 333 (Institut).

Heribert Huber, Dr. jur., geboren am 27. Dezember 1939 in Klagenfurt, Assistent am Institut für Betriebswirtschaftslehre, Graz, Scheigergasse 114, Tel.-Nst. 201.

Max Streit, Dr. jur., geboren am 25. April 1938 in Klagenfurt, Assistent am Institut für Nationalökonomie, Graz, Franckstraße 35, Tel.-Nst. 333 (Institut).

Manfred Proske, Dr. jur., geboren am 6. Juli 1940 in Graz, Assistent am Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Graz, Herrandgasse 10, Tel.-Nst. 201 (Institut).

Herwig Stiegler, Dr. jur., geboren am 23. Dezember 1938 in Mödling, Assistent am Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, Graz, Burggasse 6, Tel.-Nst. 343 (Institut).

Bernd G. Schilcher, Dr. jur., geboren am 22. Juli 1940 in Graz, Assistent an den zivilrechtlichen Lehrkanzeln, Graz, Wastiangasse 10, Tel.-Nst. 201 (Institut).

E. Kurt Domittner, Dr. jur., Master of Comparative Law (University of Michigan, Law School), geboren am 23. Jänner 1939 in Graz; Assistent am Institut für Völkerrecht, Hausmannstätten 193 bei Graz, Tel.-Nst. 343 (Institut).

Eberhard Wangenheim, Dr. jur., geboren am 31. Mai 1940 in Graz, Assistent am Institut für Wirtschaftspolitik, Graz, Rosenbergtügel 44, Tel.-Nst. 858 (Institut).

Heinz D. Anderwald, Dr. jur., geboren am 22. September 1941 in Graz, Vertragsassistent an der Lehrkanzel für Staats- und Verwaltungslehre, Österr. Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Graz, Pommeregasse 25, Tel.-Nst. 869 (Institut).

Peter Joachim Schick, Dr. jur., geboren am 31. Juli 1941 in Graz, Vertragsassistent an der Lehrkanzel für öffentliches Recht, Graz, Wilhelm-Raabe-Gasse 2; Tel.-Nst. 201 (Institut).

Alfhard Richard Brandl, Dr. jur., geboren am 20. November 1939 in Graz, Vertragsassistent an der Lehrkanzel für öffentliches Recht, Graz, Krafft-Ebing-Straße 3; Tel.-Nst. 201 (Institut).

Armin Wernisch, Dr. jur., geboren am 10. August 1940 in Bruck an der Mur, Vertragsassistent am Institut für Deutsche Rechtsgeschichte, Graz, Neuholdaugasse 57, Tel.-Nst. 343 (Institut).

Herbert Mussger, Dr. jur., Dipl.-Dolm., geboren am 20. März 1941 in Graz, Vertragsassistent am Institut für Deutsche Rechtsgeschichte, Graz, Schröttergasse 8, Tel.-Nst. 343 (Institut), 32-2-39 (Wohnung).

Kurt Ebert, Dr. jur., geboren am 15. September 1942 in Bärndorf, Bez. Liezen; Vertragsassistent am Institut für Österreichische Rechtsgeschichte; Graz, Johann-Michael-Steffn-Weg 8, Tel. 343 (Institut).

Christian Brünner, cand. jur., geboren am 12. Februar 1942 in Müritzschlag, wissenschaftliche Hilfskraft an den zivilrechtlichen Lehrkanzeln, Graz, Leechgasse 24, Tel.-Nst. 201 (Institut).

Johannes Gordesch, Dr. phil., geboren am 13. Juni 1938 in Klagenfurt, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Statistik und empirische Soziologie, Graz, Münzgrabenstraße 104, Tel.-Nst. 411 (Institut).

Richard Puza, cand. jur., geboren am 17. August 1943 in Klagenfurt, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Kirchenrecht, Graz, Leechgasse 24; Tel.-Nst. 343 (Institut).

Walter Hauptmann, cand. jur., geboren am 7. September 1942 in Villach, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Kirchenrecht, Graz, Elisabethstr. 93/405; Tel.-Nst. 343 (Institut).

Günther H. Gallowitsch, cand. jur., geboren am 18. September 1944 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Deutsche Rechtsgeschichte (und beim Wehrpolitischen Seminar), Graz, Elisabethstraße 93, Tel.-Nst. 343 (Institut).

6. Emeritierte Professoren:

Max Rintelen, Dr. jur. et Dr. rer. pol. h. c., geboren am 23. Februar 1880 in Graz, für Deutsche Rechtsgeschichte und Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Dekan 1920/21, 1927/28, 1935/36, 1948/49, 1950/51, Rektor 1931/32, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Graz, Wegenergasse 1, Tel. 33-82-42.

Max Horrow, Dr. jur., geboren am 20. März 1889 in Czernowitz, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Dekan 1956/57, Senator 1954/1955, Mitglied der Kommission zur Ausarbeitung eines Strafgesetzentwurfes, Graz-Mariatrost, Rettenbachergasse 20a, Telefon 31-82-93, Tel.-Nst. 334 (Institut).

7. Professoren des Ruhestandes:

a) Ordentlicher Professor:

Otto Dungern, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

b) Außerordentlicher Professor:

Ernst Kohler, Dr. jur., geboren am 2. September 1890 in Kirchberg/Württemberg, für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17b, Tel. 31-2-15.

IV. Verzeichnis der Institute

Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 378, 343

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Gunter Wesener**

Assistent: Dr. jur. **Herwig Stiegler**

Institut für Kirchenrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202, 343.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Heinrich Brandweiner**

wiss. Hilfskräfte: cand. jur. **Richard Puza**

cand. jur. **Walter Hauptmann**

Institut für Deutsche Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 394, 343

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Herbert Fischer**

Vertragsassistenten: Dr. jur. **Armin Wernisch**

Dr. jur. **Herbert Mussger**

wiss. Hilfskraft: cand. jur. **Günther H. Gallowitsch**

Institut für Österreichische Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 319, 343

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Baltl**

Vertragsassistent: Dr. jur. **Kurt Ebert**

Institut für Zivilrecht und für ausländisches und Internationales Privatrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 320, 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Walter Wilburg**

Assistent: Dr. jur. **Bernd G. Schilcher**

wiss. Hilfskraft: cand. jur. **Christian Brünner**

Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 395, 334, 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Hermann Roeder**

Oberassistent: Univ.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. jur. **Robert Seiler**

Assistent: Dr. jur. **Manfred Proske**

Institut für Handels- und Wechselrecht und Arbeitsrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 397, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle**

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. **Horst Wünsch**

Institut für Zivilprozeßrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 397, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle**

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. **Horst Wünsch**

Institut für Wirtschaftstheorie:

Graz, Universitätsstraße 27, Tel.-Nst. 858

Vorstand: o. Prof. Dr. rer. pol. **Josef Dobretsberger**

Assistent: Dr. jur. **Max Streit**

Institut für Wirtschaftspolitik:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 858

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Adolf Nußbaumer**

Assistenten: Dr. jur. **Artur Karisch**

Dr. jur. **Eberhard Wangenheim**

Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 396, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher**

Assistent: Dr. jur. **Josef Krainer**

Institut für Wirtschaftsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 396

Vorstände: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher**
ao. Prof. Dr. phil. et rer. pol. **Hermann Ibler**

Institut für Rechtsphilosophie:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 346, 411, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**
Oberassistent: Univ.-Doz. Dr. rer. pol. **Hans Gangl**

Institut für Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Gustav Kafka**
Assistent: dzt. unbesetzt
Vertragsassistent: Dr. jur. **Heinz D. Anderwald**

Institut für Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/P. Tel.-Nst. 203, 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Robert Walter**
Vertragsassistenten: Dr. jur. **Alfhard Richard Brandl**
Dr. jur. **Peter Joachim Schick**

Institut für Völkerrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202, 333

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Heinrich Brandweiner**
Assistent: Dr. jur. E. **Kurt Domittner**

Institut für empirische Soziologie und Statistik:

Graz, Universitätsstraße 27/I., Tel.-Nst. 346, 411

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**
Oberassistent: Univ.-Doz. Dr. phil. **Kurt Freisitzer**
wiss. Hilfskraft: Dr. phil. **Johannes Gordesch**

Institut für Betriebswirtschaftslehre:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202, 201

Vorstand: o. Prof. Dkfm. Dr. rer. comm. **Karl Lechner**
Assistent: Dr. jur. **Heribert Huber**

Institut für Kriminologie:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 381

Vorstand: derzeit unbesetzt
Assistent: Dr. jur. **Gerth Neudert**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Rudolf Oswald, Technischer Fachinspektor
Margarethe Mathiaschitz, Kanzl.-Offz.

Institut für Pathologie
Institut für Anatomie
Institut für Physiologie
Institut für Pharmakologie
Institut für Mikrobiologie
Institut für Zoologie
Institut für Botanik
Institut für Geologie
Institut für Geschichte
Institut für Ethnologie
Institut für Pädagogik
Institut für Psychologie
Institut für Soziologie
Institut für Politikwissenschaft
Institut für Rechtswissenschaft
Institut für Wirtschaftswissenschaften
Institut für Ingenieurwissenschaften
Institut für Kunstwissenschaften
Institut für Sportwissenschaften
Institut für Gesundheitswissenschaften
Institut für Informationswissenschaften
Institut für Interdisziplinäre Studien

Institut für Medizinische Fakultät

Das Institut für Medizinische Fakultät ist ein zentraler Bestandteil der Universität und umfasst die Bereiche Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie und Gesundheitswissenschaften. Es ist ein interdisziplinäres Institut, das die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Disziplinen fördert und die Qualität der Ausbildung und der Forschung sicherstellt.

Medizinische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. med. Josef Möse

Die Medizinische Fakultät ist ein zentraler Bestandteil der Universität und umfasst die Bereiche Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie und Gesundheitswissenschaften. Es ist ein interdisziplinäres Institut, das die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Disziplinen fördert und die Qualität der Ausbildung und der Forschung sicherstellt.

Das Institut für Medizinische Fakultät ist ein zentraler Bestandteil der Universität und umfasst die Bereiche Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie und Gesundheitswissenschaften. Es ist ein interdisziplinäres Institut, das die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Disziplinen fördert und die Qualität der Ausbildung und der Forschung sicherstellt.

Med.

hil.

ndex

Univ

an

I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegiengeldermäßigungsgesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung zieht die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgenden Zusammenstellungen zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

Wichtig für ausländische Studierende!

Ausländische Studierende, die ihr Studium in Graz beenden wollen, müssen ein zusätzliches praktisches klinisches Studiensemester inskribieren. Diese Neuregelung gilt für alle jene ausländischen Studierenden, die das I. med. Rigorosum im Sommersemester 1962 oder später abschließen. Es wird empfohlen, das Praktikum nicht vor dem absolvierten 3. klinischen Semester zu inskribieren. Jeder Studierende hat je ein halbes Semester auf der Internen bzw. Chirurgischen Klinik zuzubringen. Im Wintersemester dauern die beiden Praktika vom 15. Oktober bis zum Beginn der Weihnachtsferien bzw. vom Ende der Weihnachtsferien bis 28. Februar, im Sommersemester vom 1. April bis 31. Mai bzw. vom 1. Juni bis 31. Juli. Vor Inskription des praktischen klinischen Semesters ist die Anmeldung im Dekanat erforderlich.

1. Semester (Winter):

Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden
* Anatomische Sezierungübungen I, 9
Medizinische Chemie I, 5
Allgemeine Biologie (Zoologie), 5
Physik für Mediziner I, 5

2. Semester (Sommer):

Systematische Anatomie, 6
Medizinische Chemie II, 5
Medizinisch-Chemische Übungen, 4
Allgemeine Biologie (Botanik), 5
Physik für Mediziner II, 5

3. Semester (Winter):

Topographische Anatomie, 2
* Anatomische Sezierungübungen II, 9
Physiologie I, 6
Physiologische Übungen, 4
Histologie, 5
Physiologische Chemie, 3
Physiologisch-chemische Übungen, 4

4. Semester (Sommer):

Topographische Anatomie, 2
Physiologie II, 6
Physiologische Übungen, 4
Embryologie, 3
Histologische Übungen, 6
Sinnesorgane, 1
Physiologische Chemie, 3

5. Semester (Winter):

Pathologische Anatomie I, 5
Pathologische Sezierung (zählt als 6st. Kolleg)
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
Medizinische Propädeutik, 4
Auskultation und Perkussion I, 2
Allgemeine Chirurgie, 2

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Kinderklinik, 5
Pathologische Anatomie II, 5
Pathologisch-histologischer Kurs, 4
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
Auskultation und Perkussion II, 2
Hygiene I (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5

6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Kinderklinik, 5
Pathologische Anatomie II, 5
Pathologisch-histologischer Kurs, 4
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
Auskultation und Perkussion II, 2
Medizinische Röntgenologie I, 2
Hygiene II (Umwelthygiene), 3
Praktische Hygiene mit Exkursionen, 3

7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
* Dermato-venereologische Klinik mit pract., 5
Kinderklinik, 5
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
Hygiene II (Umwelthygiene), 3
Praktische Hygiene mit Exkursionen, 3
Arzneiverordnungslehre, 3
* Impfkurs (5 Stunden im Semester)
Medizinische Röntgenologie I, 2

7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
* Dermato-venereologische Klinik, 5
Kinderklinik, 5
Hygiene I (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5
Medizinische Röntgenologie II, 2
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- Medizinische Röntgenologie II, 2
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Arzneiverordnungslehre, 3

9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- Gerichtliche Medizin, 5
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Gerichtliche Medizin, 5
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Zahnheilkunde mit pract., 3
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Gerichtliche Medizin, 5

10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Zahnheilkunde mit pract., 3
- * Augenklinik mit pract., 5
- Gerichtliche Medizin, 5

Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters abgelegt werden, die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. medizinische Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 15. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

Prüfungen des II. und III. medizinischen Rigorosums

Für die Zulassung zu den Prüfungen des II. und III. medizinischen Rigorosums sind 4 vorklinische und 6 anrechenbare klinische Semester bzw. für fremdsprachige Ausländer zusätzlich das praktisch-klinische Semester nachzuweisen.

Diese Prüfungen sind nach Beginn des II. medizinischen Rigorosums an gerechnet in zwei Jahren abzulegen.

In Allgemeiner und Experimenteller Pathologie kann für die inskribierten Hörer eine freiwillige Prüfung abgehalten werden. Das Ergebnis kann in das Prüfungszeugnis eingetragen werden. Die Ablegung dieser Prüfung wird empfohlen.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Allgemeine Biologie

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6
o. P. Reisinger

2. Physik

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32
o. P. Wagner

3. Medizinische Chemie

Medizinische Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5 o. P. Leipert
Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung, T. 120'—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes
o. P. Leipert

Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5
UD. tit. ao. P. Lanyar

Angewandte Ernährungswissenschaft (Diätetik), 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5
UD. tit. ao. P. Halden

Medizinische Lebensmittelkunde, 1st., Sa., n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5
UD. Petuely

4. Physiologische Chemie

Physiologische Chemie, 3st., Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 5
ao. P. Holasek

Physiologisch-chemische Übungen, 4st., T. 50'—, Di., Do. 16—18
ao. P. Holasek

Arbeiten am physiologisch-chemischen Institut, 20st. Übung, T. 120'—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes
ao. P. Holasek und Assistenten

5. Anatomie

Systematische Anatomie, 6st., Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36
o. P. Thiel

Anatomische Sezierübungen I und II, 9st., T. 100'— (Teilnehmerzahl beschränkt), Anatomisches Institut. (Der Sezierraum ist täglich von 9 bis 12 Uhr und mit Ausnahme des Samstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12.)
o. P. Thiel

Anatomische Sezierübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st., T. 40'—
o. P. Thiel

Hirnsektion, 1st. Übung, T. 10'—
o. P. Thiel

Topographische Anatomie, 2st., Mi., Fr. 10—11, Hs. 36
o. P. Thiel

Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st., Di., Do. 10—11, Hs. 36
UD. tit. ao. P. Schwarz-Karsten

6. Histologie

Histologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28
o. P. Burkl
Histologische Übungen für Rigorosanten, 6st., T. 50'—, Mo. bis Fr. 8—12, Hs. 28
o. P. Burkl

7. Physiologie und experimentelle Pathologie

Physiologie I, 6st., Mo. bis Fr. 8.05—9, Hs. 37
o. P. Rigler
Physiologische Übungen I, 4st., T. 60'—, Di., Do. 14—16, Institut, Kurssaal

o. P. Rigler mit UD. tit. ao. P. Klingenberg und UD. Rosenkranz
Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st., Mi. 14—17, Institut, Kurssaal
o. P. Rigler

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5st., Di., Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37
o. P. Rigler

Ausgewählte Kapitel aus der Allgemeinen Zellphysiologie, 1st., n. V., Hs. 37
UD. tit. ao. P. Klingenberg

Funktionen der Schilddrüse, 1st., n. V., Hs. 37
UD. tit. ao. P. Hellauer
Grundlagen der Humangenetik I, 1st., n. V., Hs. 37

UD. Rosenkranz
Physiologische Grundlagen der Anästhesie, 2st., n. V., Chirurgische Klinik
UD. Rosenkranz

8. Radiologie

- Medizinische Radiologie I, 2st., Mo. 15.30—17 s. t., Hs. der Radiologischen Univ.-Klinik (Auenbruggerplatz 9) o. P. Vogler
- Der Verlauf der Lungenerkrankungen im Röntgenbild, mit Berücksichtigung der Schichtuntersuchung, 1st., U., Sa. 10—11, Hs. des Zentral-Röntgeninstituts UD. tit. ao. P. Muntean
- Einführung in die Angiographie, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstituts UD. Gollmann
- Strahlentherapeutische Krebsbehandlung, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstituts UD. Kahr

9. Pathologische Anatomie

- Pathologische Anatomie II, 5st., Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut o. P. Ratzenhofer
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st., Mi. 8—9.20, Fr. 16—17.20, Institut o. P. Ratzenhofer mit UD. Schmid
- Pathologische Sezierungübungen, zählt es 6st. Kolleg, T. 20—, Mo. bis Fr. 8—10, Institut o. P. Ratzenhofer mit UD. tit. ao. P. Propst
- Vorlesungen über submikroskopische Pathomorphologie, 1st., n. V., Institut o. P. Ratzenhofer
- Pathologische Anatomie der Stoffwechselkrankheiten (I. Teil), 1st., n. V., Institut UD. tit. ao. P. Propst
- Praktisch wichtige Mißbildungen, 1st., n. V., Institut UD. Prell
- Repetitorium der pathologischen Histologie, 1st., n. V., Hs. des path.-anatomischen Instituts UD. Fossel
- Histopathologie des weiblichen Genitales, 1st., n. V., Institut UD. Schmid

10. Pharmakologie

- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st., Mo., Di., Do., Fr. 16—17, Hs. 26 o. P. Häusler
- Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung der Spuren- und Spürelemente und der Pharmakawirkung auf Fermentprozesse), 1st., n. V., Hs. 26 o. P. Häusler
- Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st., n. V., Hs. 26 o. P. Häusler
- Arbeiten am Pharmakologischen Institut, T. 120—, n. V. o. P. Häusler mit Assistenten

- Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Mi., Fr. 11.30—12.45, Hs. 26 UD. Kukovetz
- Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st., n. V., Hs. 26 UD. Kukovetz
- Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Mediziner, 1st., n. V. Hs. 26 Lb. Horner

11. Interne Medizin

- Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20—, Mo. bis Fr. 9—10.05, medizinische Klinik o. P. Gotsch
- Auskultation und Perkussion, 2st., Mi. 17.30—19, medizinische Klinik o. P. Gotsch
- Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st., mit Praktikum, n. V., medizinische Klinik o. P. Gotsch mit Assistenten
- Praktisch-klinisches Semester in Innerer Medizin für Ausländer, 10st., (5st. Koll.-Geld), ganztägig o. P. Gotsch mit Assistenten
- Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, 1st., n. V., medizinische Klinik UD. tit. ao. P. Schnetz
- Medizinische Propädeutik, 4st., Mo., Do. 17.30—19, medizinische Klinik UD. tit. ao. P. Greif
- Berufskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik UD. tit. ao. P. Kresbach
- Physikalische Therapie rheumatischer Erkrankungen, 2st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik UD. tit. ao. P. Blumencron
- Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik UD. tit. ao. P. Borkenstein
- Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Infektionskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik UD. Monauni
- Haematologischer Kurs, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik UD. Wagner
- Ausgewählte Kapitel aus der Haematologie, Serologie, Blutgerinnung und Fibrinolyse, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik UD. Sailer
- Spezielle Diagnostik und Therapie angeborener und erworbener Herzfehler, 1st., Do. 17.30, kleiner Hs. der medizinischen Klinik oder n. V. UD. Sterz

12. Kinderheilkunde

- Kinderheilkunde, 5st., T. 20'—, Mo., Di., Do., Fr. 17.15—18, Hs. der Kinderklinik, Mi. 11.15—12, Hs. der Infektionsabteilung des LKH.
o. P. Lorenz
- Ausgewählte Kapitel der klinischen Endocrinologie im Kindesalter, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Falk
- Erkrankungen im Säuglingsalter, 1st., n. V., Kinderklinik
UD. Quaiser
- Pädiatrische Propädeutik mit Übungen am Krankenbett, 1st., n. V., Hs. der Kinderklinik
UD. Kaloud

13. Psychiatrie und Neurologie

- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 12.15—13, Klinik
N. N.
- Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Nerven-
klinik
UD. tit. ao. P. Pakesch
- Psychologische Probleme in der Psychiatrie für Mediziner und Psy-
chologen, 1st., Do. 17—18, Arbeitsraum des psychologischen In-
stitutes
UD. tit. ao. P. Pakesch
- Einführung in die klinische Isotopendiagnostik und Nuclearmedizin,
2st., Do. 17—19, Laboratorium für Radioisotope, Nerven-
klinik
UD. Eichhorn
- Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems mit klinischen De-
monstrationen, 2st., Do. 15—17 (verlegbar), Hs. der Nerven-
klinik
UD. Grinschgl
- Diagnostische Laboratoriumsarbeiten in der Neurologie, 10st. Übung,
n. V.
UD. Grinschgl
- Die Klinik der Affektpsychosen, 1st., Di. 17—18, Hs. der Nerven-
klinik
UD. Lechner

14. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich in: Praktikum und Spiegelübungen, 2st., nur im Sommerse-
ster. Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheil-
kunde, 3st., nur im Wintersemester. Die Inskription der Vorlesungen
über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Winterse-
sters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester voraus.

Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu be-
achten (siehe Anleitung zur Inskription).

- Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Fortsetzung des
Praktikums, 3st., T. 20'—, Di., Fr. 17.15 s. t.—18.30, Hals-, Nasen-
Ohrenklinik
o. P. Messerklinger
- Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an
der Leiche, 1st., Sa. 10—11, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohren-
klinik
UD. tit. ao. P. Jeschek
- Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st.,
n. V., Hs. der Klinik
UD. Yannoulis
- Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen
und theoretischen Fächern, 1st., Mo. 17.15—18, Hs. Klinik
UD. Kraus
- Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochirurgie des Ohres, 1st., Do.
17.15—18, Hs. der Klinik
UD. Kroath

15. Zahnheilkunde

- Inskription für Mediziner (nur klinische Semester): Zahnheilkunde
und Kieferchirurgie, 3st. (2st. Extraktionspraktikum, Zt. n. V.),
Mi. 17—18
o. P. Trauner
1. Semester:
Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs (Prakti-
kum), 3st., T. 100'—, Mo., Mi., Fr. 9—10
o. P. Trauner mit Ass. Tschamer
1. oder 2. Semester:
Extraktionslehre und zahnärztl. Röntgen, 1st., n. V.
o. P. Trauner mit Ass. Kappl
- 2., 3. und 4. Semester:
Zahnerhaltungskunde mit halbtägigem Praktikum, 3st., T. 100'—,
Mo., Mi., Fr. 8—9
o. P. Trauner mit Ass. Tschamer
- 2., 3. und 4. Semester:
Kieferchirurgie mit Praktikum, 5st., T. 30'—, Mo. bis Fr. 12—13
o. P. Trauner
4. Semester:
Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st., Mi. 16—17
o. P. Trauner
1. Semester:
Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st., Mo. 17—18
UD. Grabner
- Histologie und Pathohistologie des Zahnes, 1st., n. V. **UD. Waechter**
- Zahnärztliche Röntgenologie, 1st., n. V. **UD. Waechter**

1. Semester:

Einführung in die Zahnersatzkunde (Phantomkurs), 2st., T. 100—, Di., Do. 9—10
UD. Plischka

2., 3. und 4. Semester:

Zahnersatzkunde, 2st., Vorl., Di., Do. 8—9
UD. Plischka

Übungen der Zahnersatzkunde, 10st., T. 100—, Di., Do. 9—12 und 14—16
UD. Plischka

Ausgewählte Kapitel aus der Kiefer- und Gesichtschirurgie, 1st., n. V.
UD. Köle

16. Orthopädie und Unfallchirurgie

Unfallchirurgie und Orthopädische Klinik, 2st., Sa. 9.15—11, Unfall-
krankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65
UD. tit. ao. P. Ehalt

Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st., Mi. 16—17.30,
chirurgische Klinik, großer Hs.
UD. tit. ao. P. Moser

17. Chirurgie

Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20—, Mo. bis Fr.
7.50—9, chirurgische Klinik
o. P. Spath

Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche), 2st., n. V.
o. P. Spath

Unfallchirurgisches Praktikum, 2st., n. V., chirurgische Klinik
o. P. Spath

Allgemeine und spezielle Anaesthesie, 1st., n. V., kleiner Hs.
o. P. Spath mit Prim. Edlinger

Einführung in Geist und Geschichte der Medizin, 1st., Fr. 16—17
UD. tit. ao. P. Brücke

Klinische Visite mit Krankendemonstrationen, 1st., Di. 16.30—17.30,
LKH. Wagna
UD. tit. ao. P. Brücke

Allgemeine Chirurgie, 2st., Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik
UD. tit. ao. P. Kreiner

Klinik der Erkrankungen der Urogenital-Organe mit Einschluß der
Sexual-Pathologie, 2st., Sa. 8—10
UD. tit. ao. P. Herbst

Unfall-Chirurgie und Rehabilitation, 1st., Do. 15.15—16, chirurgische
Klinik, kleiner Hs.
UD. tit. ao. P. Moser

Chirurgische Poliklinik, 1st., Mo. 15—16, Hs. der chirurgischen Klinik
UD. tit. ao. P. Köle

Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie des Karzinoms, 1st., n. V.,
Hs. der chirurgischen Klinik
UD. tit. ao. P. Köle

Ausgewählte Kapitel aus der Neurochirurgie, 1st., Mi. 17—18, Hs.
der chirurgischen Klinik
UD. tit. ao. P. Heppner

Frühsymptome krebsartiger Erkrankungen, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Kratochvil

Allgemeine Probleme der Wiederherstellungschirurgie, 1st., n. V.,
großer Hörsaal chirurgische Klinik
UD. Buchner

Neurochirurgie und Trauma, 1st., n. V., Hs. der Chirurgischen Klinik
UD. Jenkner

Die chirurgische Behandlung der angeborenen und erworbenen Herz-
fehler, 1st., n. V., Hs. der Chirurgischen Univ.-Klinik
UD. Kraft-Kinz

Ausgewählte Kapitel aus der Urologie, 1st., n. V.
UD. Bergmann

Diagnostik und Therapie der Erkrankungen der Speiseröhre und des
Magens, 1st., n. V.
UD. Kronberger

18. Frauenheilkunde

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st., T. 20—,
Mo. bis Fr. 11—13, Klinik
o. P. Navratil

Die Prophylaxe in der Geburtshilfe und Gynäkologie, 2st., n. V., Hs.
der Frauenklinik
UD. tit. ao. P. Leinzinger

Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st., Mi.
18—19, Frauenklinik
UD. tit. ao. P. Tscherne

Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st., Fr. 17.30—19, Frauen-
klinik
UD. Hoff

Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Gynäkologie, 1st., n. V.
UD. Richter

Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen, 1st., n. V.
UD. Wieninger

Physiologie der Schwangerschaft und der Geburt, 1st., Do. 16.30—17.30,
Hs. der Frauenklinik
UD. Bayer

Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik einschließlich der Lehre
von den Sexualhormonen, 2st., Mo. 18 s. t.—19.30.
UD. Heiß

Geburtshilflich-gynäkologisches Repetitorium mit Praktikum für Rigo-
rosanten, 2st., Sa. 9 s. t.—10.30, Hs. Frauenklinik
UD. Heiß

Geburtshilflicher Operationskurs am Phanton, I. Teil, 2st., Mo.
16 c. t.—18, Klinik
UD. Reiffenstuhl

Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st., Do. 17.30
s. t.—19
UD. Reiffenstuhl

Ausgewählte Kapitel aus der gynäkologischen und geburtshilflichen
Propädeutik, 1st., Di. 18 c. t.—19, Hs. der Frauenklinik
UD. Reiffenstuhl

Diagnostische Methoden des gynäkologischen Karzinoms, 1st., Mi.
17.30—18.30, Hs. der Frauenklinik **UD. Bajardi**
Einführung in die kolposkopische Diagnostik, 1st., Mi. 16.30—17.30,
Hs. der Frauenklinik **UD. Burghardt**
Ausgewählte Kapitel aus der gynäkologischen Endocrinologie, 2st.,
Fr. 14—16, Hs. der Frauenklinik **Lb. Hohlweg**

19. Augenheilkunde

Augenheilkunde mit Praktikum, 5st., T. 20—, Mo. bis Fr. 10.15—11
N. N.
Einführung in virologische Untersuchungsmethoden, Viruserkrankun-
gen des Auges, 1st., n. V. **UD. Hofmann**
Augenspiegelkurs, 5st., T. 35—, n. V. **UD. Hofmann**

20. Dermato-Venerologie

Dermato-venerologische Klinik mit Praktikum, 5st., T. 20—, Mo. bis
Fr. 10.15—11, Klinik **o. P. Musger**
Dermato-venerologische Propädeutik, 1st., n. V., Hs. der dermatologi-
schen Klinik **UD. H. Kresbach**

21. Bakteriologie und Hygiene

Hygiene I (Mikrobiologie, Virologie, Immunitäts- und Seuchenlehre),
5st., Di., Mi. 15.30—17, Do. 16—16.45, Hs. 25 **o. P. Möse**
Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner, 3st. Übung, T. 50—,
Sa. 10.15—12.45 **o. P. Möse**
Schul- und Sporthygiene, 2st., n. V. **o. P. Möse**
Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., T. 10—, mit Übungen, Sa. 8.15—
9.45 s. t., Hs. 25 **o. P. Möse**

22. Gerichtliche Medizin

Gerichtliche Medizin, 5st., Mo., Di., Mi., Do. 18 s. t.—19, Hs. 29
o. P. Maresch
Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st., Mi.
16.30 s. t.—18, Hs. 29 **o. P. Maresch mit Ass. Maurer**

23. Soziale Medizin

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter
besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der
Sozialversicherung, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut
und Pregl-Laboratorium, Hs. 5 **UD. tit. ao. P. Lanyar**

III. Personalstand der Hochschullehrer

1. Professorenkollegium:

a) Ordentliche Professoren:

Hans F. Häusler, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. der gesamten
Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand
des Pharmakologischen Instituts (gleichzeitig Suppl-
lierung des Physiologischen Instituts 1946—1949), Präsident des
Steiermärkischen Landessanitätsrates, Präsident der Internat. Fö-
deration für Hygiene und Präventiv Medizin, Präsident der Öster-
reichischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für prophylaktische
und Sozialmedizin, korrespondierendes Mitglied der Assoc. Me-
dica Italiana di Idroclimatologia, Dekan 1949/50, Senator 1947/
48 und 1948/49, WHO-Professor an der Fakultät für Tropische
Medizin, Universität Calcutta (Indien) 1954/55, Großes Ehren-
zeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Bronzene
Militär-Verdienstmedaille am Bande d. Mil.-Verd.-Kreuzes mit
Schwertern, Silberne Tapferkeitsmedaille 2 Kl., KTK; Meran-
gasse 40/II., Tel. 31-5-81 (Nachtschaltung 31-5-83) Institut /
32-4-27 Wohnung.

Anton Musger, geboren am 29. März 1898, Dr. der gesamten Heil-
kunde, für Dermatologie und Venerologie, 21. Dezember 1946,
Vorstand der Dermatologischen Klinik der Universität, Rektor
1949/50, Dekan 1947/48 und 1962/63 und 1963/64, Senator 1946/
47; Präsident der Österreichischen Dermatologischen Gesellschaft
für 1964, Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte
in Steiermark 1951/52, Österreichisches Ehrenkreuz I. Klasse für
Wissenschaft und Kunst, Mitglied der Deutschen Dermatologi-
schen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Società Ita-
liana di Dermatologia e Sifilografia; Ehrenmitglied der Jugosla-
wischen Dermatologischen Gesellschaft; Kaiserfeldgasse 1, Tel.
31-5-31 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

Karl Gotsch, geboren am 15. April 1905 in Tribsch, Dr. der gesamten
Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der
med. Universitätsklinik; Dekan 1959/60, Senator 1949/50 bis
1951/52 und 1961/62 bis 1963/64; außerordentliches Mitglied des
Steiermärkischen Landessanitätsrates, Ehrenmitglied der Socie-
dad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der So-
ciété Suisse de Médecine Physique et de Rheumatologie (Gent);
Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie,
Ehrenmitglied der Niederlandse Vereniging van Rheumatologen
(Amsterdam), Ehrenmitglied der Türkischen rheumatologischen
Gesellschaft (Ankara); Ehrenmitglied der Sociatà Italiana di

Reumatologia (Rom); Ehrenmitglied der Schwedischen Rheumatologischen Gesellschaft (Stockholm); Vicepräsident der Europäischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Präsident der Gesellschaft für Innere Medizin an der Universität Graz; Inhaber des „Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst“ I. Klasse; Präsident des „Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark“ 1955; Vorsitzender des Klinikerausschusses der Medizinischen Fakultät Graz 1954—1959; Mitherausgeber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München); Mitherausgeber der „Zeitschrift für Rheumaforschung“ (Darmstadt); Präsident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus“ 1950 bis 1953, 1954—1957, 1958—1961, 1961—1964, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus (Paris); Mitglied der World Commission on Arthritis and Rheumatism of International Society for the Welfare of Cripples; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. A.: Medizinische Klinik: Auenbruggerplatz 15, Tel. 31-5-31, Neb.-St. 263; Wohnung: Graz, Schubertstraße 62, Tel. 32-6-60.

Franz Spath, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik, Rektor 1962/63, Dekan 1957/58, Senator 1964/65 bis 1966/67, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde 1958/59, Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Herz- und Gefäßchirurgie, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie. Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1960, ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates; Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, I. Klasse; Körblergasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-2-33 oder 41-2-70 Wohnung, Messendorfberg 22.

Ernst Lorenz, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Universitätskinderklinik, Rektor 1955/56, Dekan 1951/52, Vizepräsident des Obersten Sanitätsrates, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde für 1958, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Kinderheilkunde für 1963/64; Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société Française de Pédiatrie, Präsident der Van-Swieten-Gesellschaft für 1961; Elisabethstraße 16, Tel. 32-5-21 Klinik, 32-1-81 Wohnung.

Ernst Navratil, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Dekan 1960/61, Honorary Fellow des American College of Surgeons, Honorary Fellow der Edinburgh Obstetrical Society; Ehrenmitglied der Central Association of Obstetricians and Gynecologists (USA); Ehrenmitglied der Associated Physicians of Montclair and Vicinity (USA); Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Ginecologia; Ehrenmitglied der Sociedade de Ginecologia de Minas Gerais, Belo Horizonte; Ehrenmitglied der Asociacion de Obstetricia y Ginecologia de Barcelona; Ehrenmitglied der Sektion für Geburtshilfe und Gynäkologie der Schwedischen Ärztegesellschaft; Ehrenmitglied der Società Italiana di Ostetricia e Ginecologia; Ehrenmitglied der Sociedade de Obstetricia e Ginecologia do Paraná, Brasilien; Ehrenmitglied der Internat. Akademie für gynäkologische Zytologie (USA); Ehrenmitglied der Sociedad Argentina de Cancerologia; Korrespondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); Korrespondierendes Mitglied der Société Française de Gynécologie; Korrespondierendes Mitglied der Sociedade de Medicina e Cirurgia de Sao Paulo; Korrespondierendes Mitglied der Griechischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe; Korrespondierendes Mitglied der Società Italiana di Cancerologia; Founder Fellow des Collège International de Chirurgiens (Österreich); Internationales Mitglied der American Society of Cytology; Aff. Member of the Royal Society of Medicine (London); Citation: Cancer Cytology Foundation of America; Präsident der Van-Swieten-Gesellschaft 1956; Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1957; Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe 1958; Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie 1952—1956; Edward Peirson Richardson Lecturer 1956, Harvard Medical School, Boston; William McIlrath, Gastprofessor 1958 und Consulting Gynaecological Surgeon an dem Royal Prince Alfred-Hospital, Sydney, Australien; Kaiserfeldgasse 1/III., Tel. 31-5-31 Klinik, 84-3-31 Wohnung.

Rudolf Rigler, geboren am 26. August 1898 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 1. Februar 1955, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Rektor 1959/60, Dekan 1955/1956; Graz-Kroisbach, Mariagrünerstraße 34, Tel. 31-5-81 Institut, 32-96-72 Wohnung.

Max Ratzenhofer, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 15. Oktober 1957, Vorstand des pathologisch-anatomischen Universitätsinstitutes, Dekan 1964/65, Sommersemester 1951, stellvertretender Direktor des pathologischen Institutes der Universität Homburg/Saar 1960/61, Präsident des wissenschaftlichen Vereins der Ärzte in Steiermark 1965/66 Vorsitzender der Vereinigung der Pathologischen Anatomen Österreichs; Am Lindenhof 27, Tel. 31-5-31 Institut.

Richard Trauner, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 7. Februar 1958, Vorstand der Universitätszahnklinik und Kieferstation, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle/Saale; Schillerstraße Nr. 30, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-0-69 Wohnung.

Walter Messerklinger, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 16. September 1959, Vorstand der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum a.s. (Groningen). Korrespondierendes Mitglied der Griechischen Oto-Neuro-Ophthalmologischen Gesellschaft; „van-Eicken-Preis“ der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte 1955; Semmelweis-Medaille 1963; Quellengasse 45, Tel. 31-5-31 Klinik, 34-2-44 Wohnung.

Walter Thiel, geboren am 13. Oktober 1919 in Wetzwalde, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 29. Februar 1960, Vorstand des Universitätsinstituts für Anatomie; Hugo-Wolf-Gasse 7, Tel. 31-5-81 Institut, 31-75-14 Wohnung.

Josef Möse, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 24. Juni 1961, Vorstand des Universitätsinstituts für Hygiene; Dekan 1965/66, o. Mitglied des Obersten Sanitätsrates, o. Mitglied des Landessanitätsrates, Kaltenbrunnengasse 6, Tel. 31-5-81 Institut, 34-0-73 Wohnung.

Wolfgang Maresch, geboren am 9. Oktober 1918 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gerichtliche Medizin, 17. Juli 1962, Vorstand des Universitätsinstituts für Gerichtliche Medizin, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Bluttransfusion, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche Medizin, Gerichtlich-medizinisches Universitätsinstitut; Rohrbachhöhe 50, Tel. 31-5-81 Institut.

Wilhelm Burkl, geboren am 27. Mai 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. März 1963, Vorstand des Universitätsinstituts für Histologie und Embryologie, Graz, Vogelweiderstraße 28. Tel. 31-5-81 Institut.

Theodor Leipert, geboren am 12. November 1902 in Zuckmantl/Schlesien, Dr. phil., Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Chemie, 24. Jänner 1964, Vorstand des Medizinisch-chemischen Univ.-Instituts; Leiter der chemischen Abteilung des Paracelsus-Instituts Bad Hall, O.Ö.; Tel. 31-5-81.

Erich Vogler, geboren am 2. Dezember 1919 in Radkersburg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 4. November 1964, Vorstand des Zentral-Röntgeninstituts und der Radiologischen Universitätsklinik Graz, Landeskrankenhaus; Schillerstraße 26, Tel. 31-5-31, N.-St. 411 Klinik, 34-0-77 Wohnung.

b) Außerordentlicher Professor:

Anton Holasek, geboren am 17. August 1921 in Dragalovci, Dr. der gesamten Heilkunde, für physiologische Chemie, 12. Oktober 1961, Vorstand des Universitätsinstitutes für physiologische Chemie; Schröttergasse 5, Tel. 31-5-81 Institut, 33-3-37 Wohnung.

c) Vertreter der Universitätsdozenten:

Univ.-Doz. Dr. **Walter Rosenkranz**

Univ.-Doz. Dr. **Helmut Lechner**

Univ.-Doz. Dr. **Kurt Richter**

Univ.-Doz. Dr. **Ernst Kahr**

2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

a) Universitätsdozenten

mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Dora Boerner, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929; Joanneumring 20, Tel. 82-1-88 Wohnung.

Wilhelm Halden, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, ehrenamtliches Mitglied des österreichischen Exekutivkomitees der Weltkampagne gegen Hunger und Not; beeideter Sachverständiger für Ernährungsforschung, Mitherausgeber der europäischen

Zeitschrift für Ernährung und Diätetik „Nutritio et Dieta“, Fellow of the American Public Health Association; korrespondierendes Mitglied der Pariser Naturforschenden Gesellschaft (Société Philomathique de Paris). Kroisbach, Josef-Marx-Straße 6. Tel. 33-77-33 Wohnung.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Professor für Mikrobiologie an der Universität Alexandria 1962 (Ägypten); Plüddemanngasse 2.

Hermann Schnetz, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 27. September 1939, in den Jahren 1940/41 supplierender Leiter der medizinischen Universitätsklinik Graz, seit 1945 Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg (Tel. 31-5-81), Mitglied des Landessanitätsrates Salzburg, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin; Wohnung und Privatordination Salzburg, Schwarzstraße 39, Tel. 73-3-41.

Walther Ehalt, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, Ärztlicher Leiter des Arbeitsunfallkrankenhauses der AUVA seit 1940, beratender Arzt der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Leiter der orthopädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhlermedaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen Gesellschaft für orthopädische Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde, Versicherungs- und Versorgungsmedizin, der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie; der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie; sowie der Vereinigung der Orthopäden Österreichs, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie Orthopedique et de Traumatologie, Ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Sanitätsrates; corresponding Editor of Austria (Bone & Joint Surgery); Goldenes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich; Millöckergasse 38, Tel. 82-1-23 Wohnung.

Franz Lanyar, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. med. univ., Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Medizinrat; Krenngasse 43, Tel. 81-9-38 Wohnung.

Stefan Greif, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Mitglied der internationalen Haematologengesellschaft. Mitherausgeber der Zeitschrift: „Chemotherapia“ (Basel - New York), Mitarbeiter der Experta Medica, Sektion VI, Interne Medicine (Amsterdam), Mitarbeiter des Medica-Verlages Stuttgart. Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse; Elisabethstraße 61, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-2-82, 31-4-82 Wohnung.

Wolf Maria Kreiner, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung und ärztlicher Direktor des Landeskrankenhauses Leoben, Mühltalerstraße 1, Tel. 26-00.

Hans Gottfried Brücke, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, leitender Primararzt des Landeskrankenhauses Wagna bei Leibnitz, Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie; Mitglied der Bayrischen Chirurgenvereinigung; Graz, Johann-Fux-Gasse 8, Tel. 34-63-03. Bei Nichtmelden Leibnitz 176 mit Voranmeldung.

Rudolf Herbst, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien, Mitglied des International College of Surgeons, Mitarbeiter der Urologia internationalis; gew. Vorsitzender der österr. urolog. Gesellschaft, Mitglied der Société internat. d'Urologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Träger des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich; Frankstraße 41, Tel. 33-6-70, Landeskrankenhaus 31-5-31.

Herbert Moser, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951, Vorstand der III. Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (gemeinsam mit A. Mahner), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Lehrauftrag

für Orthopädie an der Universität Graz seit 1952, Lehrauftrag an der philosophischen Fakultät, Institut für Leibeserziehung, seit 1955; Lenaugasse 3, Tel. 33-1-46 Wohnung, 31-0-11 Chirurgische Abteilung.

Horst Friedrich Hellauer, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, Oberarzt am Paracelsus-Institut des Landes Oberösterreich in Bad Hall, örtlicher Leiter der Physiologischen Abteilung des Instituts; Bad Hall, OÖ., Parkstraße 10, Tel. 342, Wastlergasse 11, Tel. 33-76-74.

Eduard Leinzinger, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950, Vorstand der O.Ö. Landesfrauenklinik Linz a. d. D. und Professor der Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt; wirkl. Hofrat des Landes Oberösterreich; Mitglied der Internationalen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und zum Studium der Sterilität und Fertilität und der Österreichischen wissenschaftlichen Gesellschaft für Prophylaktische und Sozialmedizin, Mitarbeiter der Berichte über die gesamte Geburtshilfe und Gynäkologie sowie deren Grenzgebiete; Wissenschaftlicher Beirat der Weltunion für prophylaktische Medizin; 1957 Verleihung der Silbermedaille; „Angelo Mosso“ (Turin), 1958 Silberpokal und Bronzemedaille (Cannes); Linz/Oberösterreich, Lederergasse 47, Tel. 22-9-87/88 Klinik und Ordination, Wohnung: Linz-Freinberg, Margarethenweg 15, Tel. 25-62-12.

Horst Günther Klingenberg, geboren am 9. Jänner 1919 in Königsberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, Oberarzt am physiologischen Universitätsinstitut; Bergmann-gasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-95 Wohnung.

Hans Schwarz-Karsten, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943, Andritz, Haberlandtweg 16, Tel. 31-5-81 Institut, 93-3-21 Wohnung.

Josef Jeschek, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 20. Februar 1960, Mitglied der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte, Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum (Groningen), Ehrenmitglied der Association Française pour l'Etude de la Phonation et du Langage, Paris, korrespondierendes Mitglied der Oto-Neuro-Ophthal.-Gesellschaft, Universität Saloniki; Leoben, Nennersdorferstraße 14, Tel. 28-03.

Albert Propst, geboren am 16. Mai 1917 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pathologische Anatomie, 21. November 1955, Oberarzt am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; Opernring 14, Tel. 31-5-31 Institut.

Erich Pakesch, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik, Lehrbeauftragter für forensische Psychiatrie, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock-Association; Royal Society of Medicine (London), Berufsverb. dtsh. Psychologen (Hamburg); Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-90 Wohnung.

Wolfgang Köle, geboren am 18. November 1919 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Jänner 1956, Primararzt, Vorstand der II. Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft und der Österreichischen Krebsgesellschaft, Mitarbeiter der Experta medica, Section IX, Surgery (Amsterdam); Hamerlinggasse 6/II. Tel. 31-5-31/449 II. Chirurgische Abt., 83-3-49 Wohnung und Ordination.

Wilhelm Falk, geboren am 17. August 1916 in Gleisdorf, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 4. Juli 1955, Oberarzt an der Universitäts-Kinderklinik; Mitglied der Österreichischen und Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie. Kapellenstraße 90A, Tel. 21-1-25.

Eugen Muntean, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 6. März 1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; Bischofplatz 1, Tel. 83-5-03 und 85-4-22 Ordination.

Friedrich Heppner, geboren am 24. April 1917 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 19. August 1955, Primararzt des Neurochirurgischen Teiles der I. Chirurg. Abteilung, Landeskrankenhaus Graz, Theodor-Körner-Preis 1958 und 1959, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, Präsident der Österr. Arbeitsgemeinschaft für Neurochirurgie 1965—1967; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, 1. Schriftführer der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Österreichischen Krebsgesellschaft, Graz, Schröttergasse 5, Tel. 31-5-31, Nbst. 485, Klinik, 32-93-74 Wohnung.

Ernst Kresbach, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. Juli 1953, Primarius der Internen Abteilung des Landeskrankenhauses Steyr; Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft, Mitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Steyr, Landeskrankenhaus.

Erich Tscherne, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Mitglied der Österreichischen und Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und der Internationalen Fertilitätsgesellschaft, Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität; Brandhofgasse Nr. 13, Tel. 32-0-30.

Wilhelm Blumencron, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; Wien XIII, Elßlergasse 31.

Karl Kratochvil, geboren am 2. Mai 1906 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie (21. September 1942), 13. Jänner 1958; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie; Mitglied der Österreichischen Krebsgesellschaft; Mitglied der Gesellschaft für innere Medizin an der Universität Graz; Rechbauerstraße 26, Tel. 95-4-33.

Erhard Borkenstein, geboren am 14. April 1921 in Schlaggenwald, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für innere Medizin, 29. November 1954, Primararzt, Vorstand der Medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben, Graz, Lessingstraße 27, Tel. 83-7-90.

b) Universitätsdozenten:

Alois Grabner, geboren am 27. August 1895 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934; Glacisstraße Nr. 37, Tel. 31-4-20.

Josef Monauni, geboren am 29. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der Internen Abteilung und Direktor des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Mitglied des Sanitätsrates für Oberösterreich; Linz, Fabrikstraße 2, Tel. 22-6-08.

Max Fossel, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck an der Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pathologie und der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche Medizin, ständiger Hochschulassistent

i. R., Prosektor am Krankenhaus der Barmh. Brüder in Linz, Linz a. d. Donau, Rudigierstraße 11, Tel. 26-5-81, Linz-Urfahr, Diessenleitenweg 53.

Franz Hoff, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. Mai 1942; Hugo-Wolf-Gasse 3, Tel. 32-0-55 Ordination, 31-3-44 Wohnung.

Karl Pretl, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Prosektor am Allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; Linz, Hofgasse 9, Tel. 25-89-47 Wohnung.

Georg F. Yannoulis, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. November 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen, Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophthal.-Gesellschaft, Universität Saloniki.

Max Kraus, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 16. Dezember 1953; Graz-Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4, Tel. 33-77-35.

Rudolf Waechter, geboren am 19. Juli 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 13. Juni 1955; Mitglied des „Europäischen Symposions für Endodontie“, korrespondierendes Mitglied des Vereins N.O. Zahnärzte, Mitglied des Croupement international pour le recherche scientifique en stomatologie; Fellow-International College of Dentists; Ehrenmitglied der Gesellschaft für wissenschaftliche Zahnheilkunde in Stuttgart; Wien IV, Mayerhofgasse 10.

Kurt Richter, geboren am 12. Juli 1915 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 19. August 1955, Primarius der Frauenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck an der Mur; Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie; Wohnung; Bruck an der Mur, Leobner Straße 18, Tel. 51-100.

Otto Eichhorn, geboren am 11. August 1921 in Krieglach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 31. August 1955, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik; Hofgasse 5, Tel. 31-5-31/223 Klinik, 71-5-30 Ordination.

Franz Kroath, geboren am 16. Februar 1915 in Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 5. März 1956; Schumannngasse 5, Tel. 32-3-65 Wohnung.

Karl Quaiser, geboren am 5. Mai 1913 in Ringelshain, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 14. April 1957, Vorstand der Kinderabteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Wohnung: Leoben, Kärntnerstraße 1/III., Tel. 25-35.

Egon Wieninger, geboren am 24. Oktober 1915 in Veldes, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 29. Juli 1957; Wien III, Landstraße Hauptstraße 1, Tel. 73-57-16 Ordination und Wohnung.

Hans Hofmann, geboren am 19. September 1916 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 13. Jänner 1958, Oberarzt an der Universitätsaugenklinik; Mergangasse 22, Tel. 32-4-05, Klinik 31-5-31.

Friedrich Petuely, geboren am 15. Juni 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil. (Chemie), für physiologische Chemie, 11. März 1958; Direktor der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Wien IX, Kinderspitalgasse 15, Tel. 42-76-61. Theodor-Körner-Preis 1957 und 1959; Mitglied des Internationalen Nomenklaturkomitees für Lactobacillen. Graz, Geidorfgürtel 50, Tel. 31-81-74.

Karl Wagner, geboren am 25. Februar 1921 in Kainach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 11. April 1958, Leiter der Medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Wagna, Mitglied der Europäischen Hämatologischen Gesellschaft, Mitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Tel. Leibnitz 96, Wohnung Graz, Richard-Strauss-Gasse 9, Tel. 74-60-83.

Richard Bayer, geboren am 4. April 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 22. Juli 1958, erg. für Physiologie, 11. Mai 1939, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied der Internationalen Fertility Association sowie der Österreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität und Österr. Gesellschaft für angewandte Zytologie; Heinrichstraße 33, Tel. 32-4-23.

Gerhard Plischka, geboren am 8. Mai 1921 in Alt Bunzlau/Böhmen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Februar 1959, Oberarzt an der Universitätszahnklinik; Eggenberg, Grasbergerstraße 17, Tel. 31-5-31 Klinik.

Gerald Grinschl, geboren am 22. Mai 1922 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik, Presidential Award of the International Poliomyelitis Congress, Landeskrankenhaus, Nervenklinik, Tel. 31-5-31, Nst. 234; Wohnung Joanneumring 3, Tel. 82-8-96.

Helmut Lechner, geboren am 19. Mai 1927 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik; Leiter der EEG-Institutionen des Landes Steiermark; Vorsitzender der Österr. EEG-Gesellschaft; Graz, Geidorfgürtel 46, Tel. 31-5-31, Nst. 206 Klinik.

Gerhard Gollmann, geboren am 25. März 1922 in Schwertberg/ÖÖ., Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 25. März 1959, Leiter des Zentral-Röntgen- und Radiuminstitutes des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Pfeifferstraße 26, Tel. 33-1-91.

Herbert Heiß, geboren am 4. Juli 1922 in Klagenfurt, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gynäkologie und Geburtshilfe, 27. Juni 1959, landschaftlicher Oberarzt an der Universitäts-Frauenklinik, Mitglied der Prüfungskommission an der Allgemeinen Krankenpflegeschule Graz; Gerichtlich beeideter Sachverständiger für Geburtshilfe und Gynäkologie; Gemeinderat der Stadt Graz, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Österreichischen Gesellschaft für Fertilität und Sterilität, Träger des Theodor-Körner-Preises 1955 und 1961; Graz, Schubertstraße 70, Klinik 31-5-31.

Ernst Kahr, geboren am 15. Oktober 1919 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 17. November 1959, Oberarzt am Zentral-Röntgeninstitut und an der Radiologischen Klinik; Wickenburggasse 3/II., Tel. 31-5-31 Institut.

Hans Kresbach, geboren am 30. August 1923 in Pöllau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 2. März 1960, Oberarzt an der Dermatologischen Universitätsklinik; Mitglied der Österreichischen Dermatologischen Gesellschaft; Mitglied des Lehrkörpers der Allgem. Krankenpflegeschule und der Fürsorgerinnenschule des Landes Steiermark; Muchargasse 14/I., Tel. 31-5-31 Klinik, 87-2-46 Wohnung.

Günther Reiffenstühl, geboren am 30. November 1921 in Baden bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 17. August 1960, Oberarzt an der Univ.-Frauenklinik; Graz, Hartenaugasse 15, Tel. 33-4-52.

Heinrich Köle, geboren am 24. Dezember 1920 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 29. Mai 1961; Primarius der Kieferchirurgischen Abteilung des Allgemeinen öffentlichen Krankenhauses Linz; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie, Mitglied des Vereines Österreichischer Zahnärzte, Martin-Wassmund-Preis 1959

der Deutschen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie; Linz, Am Bindermichl 68, Tel. 43-77-34 Wohnung, 2-63-11/356 Krankenhaus.

Siegfried Sailer, geboren am 4. August 1916 in Marktoberdorf, bayr. Allgäu, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 23. Juni 1961, Oberarzt an der medizinischen Univ.-Klinik; Leechgasse 56, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-98-62 Wohnung.

Walter Rosenkranz, geboren am 13. Juli 1926 in Fels a. Wagram, N.O., Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 5. Februar 1962, Oberarzt am physiologischen Univ.-Institut; Feuerbachgasse 21, Tel. 31-5-81 Institut.

Heinz Sterz, geboren am 14. April 1925 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 3. Juli 1962, Oberarzt an der Medizinischen Univ.-Klinik; Graz-Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3, Tel. 32-90-13, Tel. 31-5-31 Klinik.

Herbert Kaloud, geboren am 15. Dezember 1921 in Marburg/Drau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 30. Juli 1962, Oberarzt an der Univ.-Kinderklinik; Graz, Leonhardstraße 109, Tel. 34-0-70, 32-5-21 Klinik.

Walter Kukovetz, geboren am 27. Juli 1929 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 30. Juli 1962, Oberarzt am Pharmakologischen Univ.-Institut; International Riker Fellow 1957—1959, Mitglied der Physiological Society of Philadelphia, der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung, Prof. Dr. E. Rothlin-Preis 1964; Graz, Heinrichstraße 54, Tel. 31-5-81 Institut, 33-2-70 Wohnung.

Hermann Buchner, geboren am 10. Oktober 1922 in Mitterdorf bei Murau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie einschließlich Unfallchirurgie, 14. Februar 1963; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie; Stolzalpe bei Murau, Tel. 31-5-31 Klinik oder Murau 8.

Fritz Jenkner, geboren am 7. Dezember 1923 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Neurochirurgie, 21. Mai 1963, landschaftlicher Assistent an der chirurgischen Universitätsklinik; Fulbright-Fellow 1950/1951; Gastprofessor an der Georgetown University Washington, D. C., Herbst 1964, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Neurochirurgie, des International College of Surgeons und des New York Council of Surgeons, der Österreichischen EEG Gesellschaft; Theodor-Körner-Preis 1962; Mariatrost, Wenisbacher Straße 20; Tel. 31-5-31 Klinik, 34-66-64 Wohnung.

Fritz Bajardi, geboren am 12. März 1918 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gynäkologie und Geburtshilfe, 5. Juni 1963, Oberarzt an der Univ.-Frauenklinik, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie; aktives Mitglied der Internationalen Akademie für Zytologie, Mitglied der Österreichischen Krebsgesellschaft, Sekretär der Österreichischen Gesellschaft für angewandte Zytologie; Theodor-Körner-Preis für Wissenschaft und Kunst, 1963; Graz, Brockmanngasse 14, Tel. 86-2-60.

Julius Kraft-Kinz, geboren am 13. Dezember 1925 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie einschließlich Unfallchirurgie, 2. Juli 1964; Oberarzt der Chirurgischen Univ.-Klinik; Mitglied der Österr. Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Herz- und Gefäßchirurgie; Graz, Nibelungengasse 8, Tel. 73-60-72.

Maximilian Bergmann, geboren am 3. April 1922 in Spital am Semmering, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie einschließlich Urologie, 21. Juli 1964, landschaftlicher Oberarzt an der Chirurgischen Univ.-Klinik; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Urologie, Mitglied der Societe internationale d'urologie, Kardinal-Innitzer-Preis 1964; Graz, Dr.-Robert-Graf-Straße 25, Tel. 41-92-44.

Leo Kronberger, geboren am 22. Juni 1927 in Graz; Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 27. Juli 1964; Oberarzt an der Chirurgischen Univ.-Klinik, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie; Mitglied der Van-Swieten-Gesellschaft, Eiselsberg-Preis 1962; Graz, Annenstraße 28/I., Tel. 81-6-16.

Kurt Schmid, geboren am 8. Dezember 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie, 25. Februar 1965; VB. des wissenschaftlichen Dienstes am Pathologisch-anatomischen Univ.-Institut; Graz, Opernring 4/III., Tel. 97-1-41.

Erich Burghardt, geboren am 20. Juli 1921 in Almapuszt, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gynäkologie und Geburtshilfe, 6. Mai 1965, Oberarzt an der Univ.-Frauenklinik Graz, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der Österreichischen Krebsgesellschaft; aktives Mitglied der Internationalen Akademie für Zytologie; National Editor der „Acta Cytologica“; Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für angewandte Zytologie. Graz, Alexander-Rollett-Weg 7, Tel. 33-3-77.

C. Lehrbeauftragte:

Walter Hohlweg, geboren am 10. Oktober 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl.-Ing. chem., Lehrbeauftragter für experimentelle Endokrinologie und Vertragsbediensteter des wiss. Dienstes an der Univ.-Frauenklinik (ab Wintersemester 1962/63); ordentlicher Professor an der Medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität und Direktor des Instituts für experimentelle Endokrinologie an der Charité Berlin von 1951 bis 1961; Deutscher Nationalpreis 1960; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie; Graz IX, Prevenhieberweg 25, Tel. 32-83-05.

Josef Horner, geboren am 9. Februar 1928 in Freudenthal, Oberösterreich, Dr. phil., Mag. Ph., Direktor der Anstaltsapotheke des Landeskrankenhauses Graz, Lehrbeauftragter für Arzneibereitungslehre für Mediziner; Graz, Stiftingtalstraße 143, Tel. 31-5-31, LKH. Graz.

Franz Moser, geboren am 30. November 1927 in Fohnsdorf, Dr. der gesamten Heilkunde, Instruktor mit besonderem Lehrauftrag für Prothetische Zahnheilkunde für das Sommersemester 1965 und Wintersemester 1965/66; Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten; Kindberg 69, Tel. 2-45.

Emeritierte Professoren:

Hans Lieb, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931; Dekan 1935/36, 1945/46 und 1954/55; emeritiert mit 30. September 1958. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für medizinische Chemie bis Ende des Studienjahres 1961/62 betraut; korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Ehrenpräsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie und Präsident der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (Landesgruppe Steiermark); Ehrenmitglied der American Microchemical Society und des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst; Graz, Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-93 Wohnung.

Gustav Hofer, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. 1. November 1940; 1931 Ordinarius in Graz, emeritiert mit 30. September 1958. Ehrenmitglied der Österreichischen Laryngo-rhinol. Ge-

sellschaft, Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, Ehrenmitglied der Griechisch-medizinischen Gesellschaft; Ehrenmitglied des Internationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Experta medica X.* (Amsterdam), Ehrenmitglied der Internationalen Broncho-Oesophagoskopischen Gesellschaft Philadelphia und der Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie Wien, Ehrenvorsitzender des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark und der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft, Präsident der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft 1954 bis 1960, Vorsitzender des Internationalen Collegium Otorhinolaryngologicum a. s. 1959, Vorsitzender der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohren-Ärzte 1957/58; Ehrendoktor der Medizinischen Fakultät der Universität Thessaloniki, Griechenland; Träger des Ehrenringes des Landes Steiermark und des Ehrenringes der Landeshauptstadt Graz; Bulgarischer Orden pur le merit 1912; Lanandor-Stern von Rumänien 1932; Graz, Teichhof 8, Mariatrost; Tel. 32-0-94.

Heinrich Jettmar, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948; Dekan 1948/49; emeritiert mit 30. September 1960. Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Obersanitätsrat, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Mikrobiologie und Hygiene; Korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien; Mitglied des Landessanitätsrates für Steiermark; Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse (1960); Wien XI, Reichelgasse 31.

Anton Werkgartner, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. der gesamten Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 21. Jänner 1956; Dekan 1956/57, Senator 1958/59 bis 1960/61; emeritiert 30. September 1961. Mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse ausgezeichnet. Ehrenpräsident der Österr. Gesellschaft für gerichtliche Medizin; Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche und Soziale Medizin, des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte der Steiermark und der Medizinischen Gesellschaft für Oberösterreich, Miembro de Honor de la Asociación nacional de Medicos forenses; Besitzer des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich (1934), des goldenen Verdienstkreuzes am Bande d. Tapferkeitsmed. m. d. Schw., der silb. Tapferkeitsmedaille 1. Kl., der Verw.-Med., des Karl-Truppenkreuzes und des Offiziers-Ehrenzeichens vom Roten Kreuz m. d. K.-D.; Ruckerlberggasse 32, Tel. 32-1-73.

3. Professoren im Ruhestande:

Herbert Koch, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943; Wien VI, Theobaldgasse 9/III.

Wolfgang Holzer, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, Herrengasse 17, Tel. 85-0-37.

4. Ehemalige Titularprofessoren:

Rudolf Schneider, geboren am 22. Juni 1886 in Laibach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 22. Oktober 1926 (1936 tit. ao. Prof.); Leonhardstraße 48, Tel. 32-90-34 Wohnung.

Paul Widowitz, geboren am 4. März 1889 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre 1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; Technikerstraße 3, Tel. 82-1-41.

5. Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. **J. Möse**

Examinator: Der betreffende Fachvertreter

Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:

Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als Beisitzer: Regierungskommissär

6. Zum Zwecke der Beratung und Betreuung der an der Medizinischen Fakultät der Universität Graz studierenden ausländischen Studenten wurde bestellt:

Univ.-Dozent tit. ao. Prof. Dr. **Hans Schwarz-Karsten**

Dienstort: Anatomisches Univ.-Institut

Dienstzeiten: Jeden Donerstag, 16—18 Uhr

IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken

Medizinisch-Chemisches Institut und Pregl-Laboratorium:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 252

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. et Dr. med. **Theodor Leipert**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. et Mag. pharm. **Benno Paletta**, Theodor-Körner-Straße 72

Dr. med. **Peter Haller**, Alberstraße 17

Dr. phil. **Helmut Tutnovsky**, Graz-Andritz, Grazer Straße 28

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Johannes Rafael**, Graz, Waltendorfer Hauptstraße 84

Nichtwissenschaftliches Personal:

Anneliese Jöbstl, Med.-techn. Ass.

Margarethe Zinnerl, Med.-techn. Ass.

Paul Schmiltutz, Laborant

Franz Zirngast, Mechaniker

Institut für Physiologische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 254

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. **Anton Holasek**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Helmut Hauser**, Fabriksgasse 26

Dr. phil. **Walter Palm**, Annenstraße 27

Dr. phil. **Fritz Paltauf**, Katzianergasse 1

Nichtwissenschaftliches Personal:

Johanna Loibner, Med.-techn. Ass.

Hilde Keller, Med.-techn. Ass.

Helmut Hofmann, Laborant

Anatomisches Institut:

Graz, Harrachgasse 16, Tel. 31-5-81, Nst. 370

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Thiel**

Hochschulassistent:

Dr. med. **Oskar Stampfel**, Felix-Dahn-Platz 3

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. med. **Michael Holzer**, Naglergasse 73
cand. med. **Sieglinde Edegger**, halbtägig, Pfarrgasse 12
cand. med. **Alfgard Tschikof**, halbtägig, Am Rehgrund 31
cand. med. **Wolfgang Göttinger**, Drittelstelle, Baiernstraße 24

Nichtwissenschaftliches Personal:

Heidemarie Klaus, Med.-techn. Ass.
Andreas Alessio, Oberlaborant
Ernst Bock, Laborant
Johann Schnedl, Laborant

Histologisch-Embryologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 283

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Wilhelm Burkl**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Edda Klemencic**, Wielandgasse 40
Dr. phil. **Elke Bartosch**, Schönbrunnngasse 48

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. med. **Wolfgang Haspel**, Drittelstelle, Theodor-Körner-Straße 163
cand. med. **Manfred Lasser**, Drittelstelle, Stiftingtalstraße 139
cand. med. **Hans Fladerer**, Drittelstelle, Vinzenz-Muchitsch-Straße 53
cand. med. **Walter Pichler**, Drittelstelle, Hans-Resel-Gasse 12
cand. med. **Heinz Metzenth**, Drittelstelle, Liebiggasse 14
cand. med. **Ilse Fischl**, Drittelstelle, Eduard-Keil-Gasse 26

Nichtwissenschaftliches Personal:

Margarete Wagner, Med.-techn. Ass.
Christine Jaklitsch, Med.-techn. Ass.
Alois Mödritscher, Fachinspektor

Physiologisches Institut:

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 31-5-81, Nst. 371

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Rudolf Rigler**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst Günther Klingenberg**, Bergmann-
gasse 28
UD. Dr. med. **Walter Rosenkranz**, Feuerbachgasse 21
Dr. med. **Katharina Gollmann**, Eduard-Keil-Gasse 26
Dr. med. **Nikolaos Arwanitidis**, Aspasiagasse 15

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. med. **Gertraud Schindler**, J.-Redtenbach-Gasse 9

Nichtwissenschaftliches Personal:

Elfriede Haferl, Med.-techn. Ass.
Otto Kraus, Techn. Ob.-Offizial
Kurt Fölkl, Techn. Oberkontrollor

Pathologisch-Anatomisches Institut:

Graz, Auenbruggerplatz 25, Tel. 31-5-81 und 31-1-01

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Max Ratzenhofer**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Albert Propst**, Opernring 14
Dr. med. **Josef Zangger**, Lagergasse 18/II.
Dr. med. **Hubert Reinisch**, Naglergasse 57
Dr. med. **Hans Becker**, Graz, Rieshang 22
Dr. med. **Otfried Müller**, St. Marein/Pi.
Dr. med. **Horst Jeschek**, Waltendorfer Hauptstraße 16
Dr. med. **Günther Bauer**, Mannagettaweg 16a
Dr. med. **Helmut Kerl**, Leonhardstraße 48

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

UD. Dr. med. **Kurt O. Schmid**, Opernring 4

Nichtwissenschaftliches Personal:

Peter Hofer, Oberlaborant
Josef Bartl, Laborant
Alfons Lengerer, Laborant
Maria-Doris Langhart, Med.-techn. Ass.
Waltraud Mayer, Kanzleikraft
Maria Uhl, Laborwart
Karl Zangl, Kanzleikraft
Brigitte Schuster, Kanzleikraft
Eva Neubauer, VB. des gehobenen Fachdienstes

Pharmakologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 292

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Hans F. Häusler**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Walter Kukovetz**, Heinrichstraße 54
Dr. med. **Gerald Pösch**, Edelsbach 51
Mr. **Horst Udermann**, Kalchberggasse 10
Dr. phil. **Gerald Fischer**, Merangasse 29

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ingeborg Obrecht, Techn. Oberkontrollor
Franz Lex, Techn. Offizial
Auguste Schellauf, Kanzleioffizial
Willibald Steiner, Oberlaborant
Vera Bauer, Med.-techn. Ass.

Hygiene-Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 272

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Josef Möse**

Hochschulassistenten:

Dr. med. **Franz Glawogger**, Graz, Johann-Fux-Gasse 12.
Dr. phil. et Mr. **Heinz Brantner**, Alte Poststraße 59
Dr. med. **Susanne Schneeweiß**, Albrechtgasse 1
Dr. med. **Gernot Rauter**, Augasse 21
Dr. med. **Viktor Dostal**, Trahütten bei Deutschlandsberg

Beamte des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Hildegard Anschau**, Oberassistent, Klosterwiesgasse 70 II.
Dr. med. **Berta Brenneis**, Oberassistent, Dreihackengasse 13 Part.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Karoline Kobierski, Med.-techn. Ass.
Gudrid Neudert, Kanzleiadjunkt
Alois Hofstätter, Oberlaborant
Inge Machaczek, Med.-techn. Ass.
Heide Schabner, Med.-techn. Ass.
Friedrich Clöbitz, Laborant
Andreas Monetti, Laborant

Gerichtlich-Medizinisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 282

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Wolfgang Maresch**

Hochschulassistenten:

Dr. med. **Heinz Maurer**, Roseggerkai 5
Dr. med. **Werner Preidler**, Frühlingstraße 35

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

abs. med. **Dieter Löschnig**, Grillparzerstraße 29
cand. med. **Dieter Feil**, Körblergasse 65

Nichtwissenschaftliches Personal.

Leopold Pilz, Techn. Oberkontrollor
Gertraude Weber, Med.-techn. Ass.
Uta Mitic, Med.-techn. Ass.
Ursula Bauer, Sekretärin
August Kölldorfer, Laborant
Josefine Muhr, Laborantin
Anton Maier, Laborant

Medizinische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Karl Gotsch**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Siegfried Sailer**, Leechgasse 56
UD. Dr. med. **Heinz Sterz**, Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3
Dr. med. **Otto Eber**, Am Lindenhof 37
Dr. med. **Josef Pailer**, Kopernikusgasse 9
Dr. med. **Roman Pailer**, Kopernikusgasse 9
Dr. med. **Fritz Müller**, Wickenburggasse 14
Dr. med. **Helmut Pogglitsch**, Frühlingstraße 33
Dr. med. **Harald Wascher**, Idlhofgasse 42
Dr. med. **Eberhard Wehrschütz**, Blümelstraße 29
Dr. med. **Heidi Ehalt**, Millöckergasse 38
Dr. med. **Georg Leb**, Bergmannngasse 26
Dr. med. **Gernot Stöckl**, Grabenstraße 64
Dr. med. **Herwig Feldner**, Polzergasse 31
Dr. med. **Rüdiger Tillich**, Semmelweisgasse 28
Dr. med. **Robert Goebel**, Hartenaugasse 4
Dr. med. **Gernot Titz**, Münzgrabenstraße 59
Dr. med. **Theodor Kindermann**, Schießstattgasse 53
Dr. med. **Werner Klein**, Harrachgasse 30
Dr. med. **Ingomar Mutz**, Kalchberggasse 10

Nichtwissenschaftliches Personal:

Rudolf Stremitzer, Fachinspektor
Antonie Pirnat, Kanzleioberoffizial
Margarete Gnaser, Laborant
Sulzer Christine, Schreibkraft

Universitäts-Kinderklinik:

Graz, Mozartgasse 14, Tel. 32-5-21 und 32-5-22

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Lorenz**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Wilhelm Falk**, Kapellenstraße 90A
UD. Dr. med. **Herbert Kaloud**, Leonhardstraße 109
Dr. med. **Hermann Wendler**, Franckstraße 39
Dr. med. **Rudolf Bischoff**, Mozartgasse 4
Dr. med. **Erich Rossipal**, Dreihackengasse 16
Dr. med. **Karl-Heinz Smetan**, Seebachergasse 10/III.
Dr. med. **Richard Erb**, Kleinoscheggstraße 19

Nichtwissenschaftliches Personal:

Maria Mensi, Fachinspektor
Franz Oberlenz, Laborwart

Psychiatrisch-Neurologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 31-5-31

Vorstand: derzeit unbesetzt

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. Dr. phil. **Erich Pakesch**, Hugo-Wolf-Gasse 5
UD. Dr. med. **Otto Eichhorn**, Hofgasse 5
UD. Dr. med. **Gerald Grinschl**, Joanneumring 3
UD. Dr. med. **Helmut Lechner**, Geidorfgürtel 46
Dr. med. **Erika Richling**, Heinrich-Heine-Straße 31
Dr. med. **Margarete Minauf**, Bergmannngasse 26
Dr. med. **Doris Leb**, Kaiserfeldgasse 3

Nichtwissenschaftliches Personal:

Herma Taus, Med.-techn. Ass.
Ilse Gypser, Sekretärin
Rudolf Kern, Techniker
Ingunde Kawan, Med.-techn. Ass.

Hals-Nasen-Ohren-Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Messerklinger**

Hochschulassistenten:

Dr. med. **Erwin Vojacek**, Schreibäckerweg 5
Dr. med. **Gerd Zechner**, Schanzlgasse 4
Dr. med. **Helmut Jerney**, Niesenberggasse 40
Dr. med. **Johann Schachenreiter**, Graz-St. Peter, Weiherweg 7
Dr. med. **Walter Serles**, Konrad-von-Hötzendorf-Straße 36
Dr. med. **Günther Schmid**, Jauenburggasse 6

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Ewald Mothwurf**, halbtägig, Gösting, Thalbachweg 20

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ferdinand Fössl, Laborant
Hertrud Braunegger, Med.-techn. Ass.
Renate Sedlaczek, Sekretärin

Dermato-venerologische Klinik der Universität Graz:

Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Musger**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Kresbach**, Muchargasse 14
Dr. med. **Gerhard Baron**, Neue Bienengasse 7/V
Dr. med. **Alfred Kapper**, Wickenburggasse 40
Dr. med. **Hubert Willingshofer**, Burggasse 16
Dr. med. **Ernst Pudmich**, Zinzendorfsgasse 19
Dr. med. **Alfred Strachwitz**, Marschallgasse 13/II.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Hildegard Ennemoser, Med.-techn. Oberass.
Ingeborg Scheucher, Med.-techn. Ass.
Friederike Borstner, Sekretärin
Ingrid Kniepeiß geb. Dermutz, Sekretärin

Chirurgische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 5, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Franz Spath**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Julius Kraft-Kinz**, Nibelungengasse 8
UD. Dr. med. **Leo Kronberger**, Annenstraße 28
Dr. med. **Josef Eder**, Hallerschloßgasse 5
Dr. med. **Walter Finsterbusch**, Peinlichgasse 7
Dr. med. **Franz Wageneder**, Klosterwiesgasse 17
Dr. med. **Gertrude Neubauer**, Eggenberg, Bayernstraße 12
Dr. med. **Harald Cesnik**, J. Redtenbachergasse 22
Dr. med. **Gerhard Friehs**, Nibelungengasse 38
Dr. med. **Peter Felschl**, Heinrichstraße 112 d
Dr. med. **Harald Tscherne**, Naglergasse 73
Dr. med. **Gerhart Hubmer**, Swethgasse 3
Dr. med. **Horst Hafner**, Wiener Straße 80
Dr. med. **Doris Kronberger-Schönecker**, Stiftingtalstraße 67
Dr. med. **Günther Koch**, Roseggerkai 3
Dr. med. **Herbert Lipsky**, Wickenburggasse 34
Dr. med. **Friedrich Magerl**, Graz-St. Peter, Weiherweg 7
Dr. med. **Thomas Kiss**, Obere Teichstraße 53 b
Dr. med. **Werner List**, Roseggerkai 3
Dr. med. **Gunter Zöch**, Mandellstraße 18
Dr. med. **Hans-Jürgen Prexl**, Keplersstraße 76
Dr. med. **Klaus Pichler**, Theodor-Körner-Straße 178
Dr. med. **Walter Kollar**, Wittekweg 6
Dr. med. **Evelyn Badr-Birzele**, Hilmteichstraße 118
Dipl.-Ing. **Hermann Marsoner**, Hafnerriegel 53

Nichtwissenschaftliches Personal:

Marianne Linder, Kanzleioberoffizial
Alois Starzinger, Techn. Ob.-Kontrollor
Elga Pöschl, Photolaborantin
Josef Rinner, Operationsgehilfe
Franz Trummer, Operationsgehilfe
Karl Ziehenberger, Operationsgehilfe
Gerrit Erschen, Med.-techn. Ass.
Karin Zechner, Med.-techn. Ass.
Dorothea Ernst, ärztl. Schreibkraft

Geburtshilflich-gynäkologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Navratil**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Günther Reiffenstuhl**, Auenbruggerplatz 14
UD. Dr. med. **Fritz Bajardi**, Brockmannngasse 14
UD. Dr. med. **Erich Burghardt**, Alberstraße 18
Dr. med. **Heinrich Mayer**, Schumannngasse 14
Dr. med. **Helmut Kastner**, Steyregasse 137
Dr. med. **Heinrich Schwarz**, Waltendorf, Hauptstraße 24
Dr. med. **Gerhard Tscherne**, Wegenergasse 6
Dr. med. **Elmar Holzer**, Alberstraße 4
Dr. med. **Haymo Plentner**, Elisabethstraße 20
Dr. med. **Friedrich Albegger**, Humboldtstraße 47 A
Dr. med. **Gerald Kriwanek**, Schubertstraße 58
Dr. med. **Nada Kosi**, Eggenberg, Grasbergerstraße 34

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. techn. Dipl.-Ing. **Walter Hohlweg**, Prevenhieberweg 25

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liane Golznig, Sekretärin
Johann Rath, Oberlaborant
Gerheide Miro, Med.-techn. Ass.
Senta Geister, Med.-techn. Ass.

Universitäts-Augenklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 31-5-31

Vorstand: Derzeit unbesetzt

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Hofmann**, Merangasse 22
Dr. med. **Rudolf Ebner**, St. Peter, Marburgerstraße 18
Dr. med. **Helmut Payer**, Hochsteingasse 59
Dr. med. **Olaf Benedikt**, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 35
Dr. med. **Wolfgang Gubisch**, Leonhardstraße 50
1 Stelle zur Zeit unbesetzt

Nichtwissenschaftliches Personal:

Franz Beck, Fachinspektor
Johann Posch, Laborwart

Zentralröntgeninstitut und Radiologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 9, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Erich Vogler**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Ernst Kahr**, Wickenburggasse 3
Dr. med. **Herbert Schreyer**, Kaiserfeldgasse 22
1 Stelle derzeit unbesetzt

Vertragsassistent:

Dr. med. **Marko Demsar**, Schönbrunnngasse 22

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gunda Sterling, Med.-techn. Ass.

Universitätszahnklinik und Kieferstation:

Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Richard Trauner**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Gerhard Plischka**, Eggenberg, Grasbergerstraße 17
Dr. med. **Hertha Byloff-Clar**, Goethestraße 47

Vertragsassistenten:

Dr. med. **Helga Opelka**, Leonhardstraße 50

Nichtwissenschaftliches Personal:

Franz Hasewend, Techn. Ob.-Offizial
Inge Stöckl, Zahntechniker
Anna-Elisabeth Knapp, Sekretärin

Paracelsus-Institut, Bad Hall, Oberösterreich:

Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst F. Hellauer**, Oberarzt, Bad Hall,
Parkstraße 10

I. Richtlinien für den Studiengang:

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.
- Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

- Physik, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Einführung in die Maßanalyse, im Sommersemester, 2 Stunden.
- Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Pflanzenanatomisches Praktikum I. u. II., in beiden Semestern, je 3 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Pharmakognosie I, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
- Chemische Übungen, im Wintersemester, 20 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen III, im Sommersemester, 20 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

Im dritten Studienjahr:

- Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
- Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Hygiene für Pharmazeuten, in beiden Semestern, 2 Stunden.
- Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Stunden.
- Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.
- Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigorenen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorousum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorousum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzuschauen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über Erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen. Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktorates der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung aus Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Di., Fr. 12—13 Uhr im Philosophischen Institut, Universitätsgebäude 2, II. Stock, rechts.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Philosophie, Philosophische Soziologie, Psychologie und Pädagogik

a) Philosophie

Hauptvorlesung: Philosophie und Wirklichkeit, 3st., Mo., Mi., Do. 12—13, Hs. 8 o. P. Silva-Tarouca

Proseminar zur Hauptvorlesung, 2st., T. 10.—, Mi., 17—18.45, Hs. 8 o. P. Silva-Tarouca

Nebenvorlesung: Sozialphilosophie und Moderne Kunst (mit Lichtbildern), 1st., Mo. 19—20, Hs. 8 o. P. Silva-Tarouca

Seminar: Religionsphilosophische Probleme in den Schriften Ludwig Feuerbachs, 2st., T. 10.—, Do. 18—19.45, Philosophisches Institut o. P. Silva-Tarouca

UD. Janoska liest nicht

Probleme der Wissenschaftstheorie, 2st. Vorl. u. Übung, n. V., UD. Haller

b) Philosophische Soziologie

J. St. Mill, 1st., Mo. 17—18, Institut für philosophische Soziologie em. o. P. Radakovic

Soziologisches Seminar: Das Problem der Eliten, 2st., T. 10.—, Do. 16.30—18, Institut für philosophische Soziologie

em. o. P. Radakovic

UD. Janoska-Bendl liest nicht

c) Psychologie

Einführung in die Psychologie I, 3st., Do. 15—17, Hs. 5 UD. Pawlik

Psychologische Diagnostik, 1st., Do. 11—12, Hs. 5 UD. Pawlik

Psychologisches Praktikum I: Einführung in die experimentelle Psychologie, 2st. Übung, T. 10.—, Mo. 16—18, psychologischer Arbeitsraum o. P. Weinhandl und Ass. Bartussek

Psychologisches Praktikum II: Einführung in die Faktorenanalyse, 2st. Übung, T. 10.—, Fr. 9—11, psychologischer Arbeitsraum o. P. Weinhandl und Ass. Bartussek

UD. Rollett liest nicht

Theorie und Praxis der Intelligenztests (Einführung), 1st. Vorlesung und 2st. Übung; Vorlesung 14tägig, Do. 15.30—17 im psychologischen Arbeitsraum der Universität, Übung n. V. im psychologischen Institut des Landesamtes UD. Birzele

d) Pädagogik

- Pädagogische Psychologie (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten), 3st., Di., Mi., Do. 14—15, Hs. 8 **o. P. Eder**
- Proseminar: Ausgewählte Kapitel aus der pädagogischen Gegenwarts-literatur als Einführung in das pädagogische Denken, 2st., Do. 10—12, psychologischer Arbeitsraum **o. P. Eder**
- Seminar: Gegenstand, Begriff und Aufgabe einer pädagogischen So-ziologie, 2st., T. 10.—, Do. 8—10, psychologischer Arbeitsraum **o. P. Eder**
- Pädagogik von der Renaissancezeit bis zum beginnenden XIX. Jahr-hundert, 3st., Mi., 16—17, Fr. 16—18, Hs. 8 **UD. Stettner**
- Theorie des Philosophie-Unterrichts, 2st., Mo. 15—17, Hs. 8 **UD. Stettner**
- Allgemeine Unterrichtslehre für höhere Schulen (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten im 7. Semester), 3st., Sa. 9—11.15, Hs. 8 **Lb. Thaller**
- Lichtbild und Film im Unterricht (Audiovisuelle Hilfen in Theorie und Praxis an Hand von Beispielen), 3st. (2st. Vorl., 1st. Übung), Mo. 10.15—12.30, Hs. 22 **Lb. Trutnovsky**

2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde

Wird später angekündigt.

3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit

- Allgemeine Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert (VII), 4st., Mo., Di., Mi. 15—16 pünktlich, Hs. 11 **o. P. Wiesflecker**
- Interpretation ausgewählter Quellen zum Stoff der Hauptvorlesung, 1st., Di. 16—17, Historisches Institut **o. P. Wiesflecker**
- Historisches Seminar, Abteilung für Österreichische Geschichte, 3st., T. 10.—, Mo., Mi. 16.10—17.20, Historisches Institut **o. P. Wiesflecker**
- Historisches Proseminar: Einführung in das Studium der österrei-chischen Geschichte, 2st., Do. 16—18, Historisches Institut **o. P. Wiesflecker und Ass. Friedhuber**
- Völkerwanderung und Frankenreich, 3st., Di. 17—18, Do. 11—12.30, Hs. 11 **o. P. Hausmann**
- Allgemeine Urkundenlehre, Teil I, 2st., mit Übungen, Di. 10—12, Institut für historische Hilfswissenschaften **o. P. Hausmann**

- Historisches Proseminar: Einführung in das Studium der mittelalter-lichen Geschichte, 2st., Mo. 17.30—19, Hs. 11 **o. P. Hausmann**
- Historisches Seminar, Abteilung Mittelalter, 2st., T. 10.—, Mi. 17—19, Institut für historische Hilfswissenschaften **o. P. Hausmann und Ass. Ebner**
- Allgemeine Geschichte des 17. Jahrhunderts (etwa von 1650—1700), 3st., Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 11 **o. P. Novotny**
- Quellenkunde der neueren Geschichte (gilt auch als historisches Pro-seminar), 2st., Mi., Fr. 11—12, Hs. 11 **o. P. Novotny**
- Historisches Seminar, Abteilung Allgemeine Neuere Geschichte: Eu-ropa zur Zeit des Westfälischen Friedens, 2st., T. 10.—, Do. 14.30 bis 16 (pünktlich), historisches Institut **o. P. Novotny**
- Seminar: Der Nationalsozialismus I (für Hörer aller Fakultäten nur nach persönlicher Voranmeldung), 2st., Mi. 18—20, Hs. 20a **o. P. Kafka und o. P. Novotny**
- Einführung in die Forschungsmethoden der geschichtlichen Landes-kunde, 1st., n. V. **Hon. P. Posch**
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte Österreichs im Mittelalter, 2st., Do. 9—11, O. n. V. **UD. tit. ao. P. Tremel**
- Österreich-Ungarn im Spiegel der deutschen diplomatischen Berichte 1879—1890, 1st., n. V. **UD. Preradovich**
- Das Verhalten der europäischen Großmächte in der orientalischen Frage nach dem Berliner Kongreß, 1st., n. V. **UD. Sutter**
- Kirche und Staat in der Geschichte Österreichs, 2st., n. V. **UD. Mezler-Andelberg**
- UD. Rainer** liest nicht
- Hon. P. Moro** liest nicht
- Lb. Klein** wird im SS. 1966 lesen

4. Klassische Archäologie

- Griechische Kunst, III. (Von Polyklet bis Lysipp), 3st., Mo. 9—10, Mi., Do. 10—11, Hs. 22 **UD. tit. ao. P. Diez**
- Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st., T. 10.—, Mi., 15.15—16.45, Institut für klassische Archäologie **UD. tit. ao. P. Diez**
- Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st. T. 10.—, Mo. 10.15—11.45, Institut für klassische Archäologie **UD. tit. ao. P. Diez**

5. Kunstgeschichte

- Kunst der Gotik, 2st., Mi., Do. 9—10, Hs. 22 o. P. Franz
Die Kunst der frühen Hochkulturen der Menschheit III, 1st., Di. 18 bis 19, Hs. 22 o. P. Franz
Übungen I: Forschungs- und Arbeitsberichte zur Kunstgeschichte, 2st., T. 20.—, Do. 18 s. t. — 19.30, Hs. 22 o. P. Franz
Übungen II: Zur niederländischen Kunst im 16. Jahrhundert, 2st., T. 20.—, Fr. 8—10, Hs. 22 o. P. Franz
Übungen III: Probleme der Kunstgeschichte, 1st., 14tägig, T. 20.—, Mi. 15.45 s. t. — 17.15, Hs. 22 o. P. Franz
Die Kunst der Donauschule, 2st., Mo. 17—18.30, Di. 9—10.30, 14tägig UD. Feuchtmüller
UD. Fuhrmann liest im WS. nicht

6. Klassische Philologie

- Probleme, Methoden und Arbeitsmittel der klassischen Philologie, 3st., Di. 9—10, Do. 8.30—10 s. t., Hs. 23 o. P. Stoessl
Philologisches Seminar: Die Hellenica von Oxyrhynchos, 2st. T. 10.—, Mi. 17—19, Vorstandszimmer o. P. Stoessl
Philologisches Proseminar: Euripides, Alkestis, 2st., T. 10.—, Di. 15 bis 16.30 s. t., Hs. 23 o. P. Stoessl
Horaz II., 2st., Mo. 10.30—12, Hs. 23 o. P. Vretska
Metrik im Grundriß, 2st., Di. 8—9, Mi. 14—15, Hs. 23 o. P. Vretska
Lat. Seminar: Terenz, Adelphoi, 2st., T. 10.—, Mo. 15.45—16.45, Hs. 23 o. P. Vretska
Lat. Proseminar: Cic., In Cat. 1, 2st., T. 10.—, Mi. 8.30—10, Hs. 23 o. P. Vretska
Privatissimum: Besprechung schriftlicher Arbeiten (für Dissertanten und Lehramtskandidaten), 1st., Di. 15—16.30 (14tägig), Professorenzimmer o. P. Vretska
Spätlatein und Mittellatein, Einführung, 2st., Mi. 11.15—12.45, Hs. 23 UD. Doblhofer
Der Siedlungsraum der Griechen, 1st., Fr. 8—9, Hs. 23 UD. Krause
Xenophon, 1st., Fr. 9—10, Hs. 23 UD. Krause
Besondere Unterrichtslehre der Alten Sprachen, 2st., mit Lehrbesuchen an Grazer Höheren Schulen und Übungen, Mi. 15—17, Hs. 23 UD. Doblhofer

- Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 4st., T. 10.—, n. V. Lb. Mandl
Die Entzifferung von Linear B und das neue Homerbild, 1st., Mi. 11 bis 12, Hs. 23 UD. Doblhofer
Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 4st., T. 10.—, n. V. Lb. Kahlig
Deutsch-griechische Stilübungen, 2st., T. 10.—, Di. 18.30—20, Hs. 20b Lb. Weber-Ostwalden

7. Byzantinische Philologie

- Mystagogische Literatur in Byzanz, 1st., n. V., Institut für Byzantinistik o. P. Ivánka
Palamismus und Hesychasmus, 2st., Fr. 16—18, Institut für Byzantinistik o. P. Ivánka
Die Wesenszüge der byzantinischen Kultur, an Beispielen dargestellt, 2st., Sa. 9—11, Institut für Byzantinistik o. P. Ivánka
Übungen, 2st., T. 10.—, Fr. 9—11, Institut für Byzantinistik o. P. Ivánka

8. Musikwissenschaft

- Anfänge und Frühzeit des Oratoriums, 4st., Do., 13—15, Fr. 15—17 ao. P. Wessely
Paläographie der Musik V, 2st., Do. 15—17 ao. P. Wessely
Seminar: Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Tanzmusik, 2st., T. 20.—, Fr. 13—15 ao. P. Wessely
Dissertanten-Kolloquium, 1st., 14tägig, Mo. 14—16 ao. P. Wessely
Die Musikkultur des Balkans, 2st., n. V., Musikwissenschaftliches Institut UD. ao. P. Wünsch

9. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft

- Geschichte und Kulturgeschichte der griechischen Sprache, 4st., n. V. o. P. Brandenstein
Übungen, 2st., n. V. o. P. Brandenstein
Nala, 1st., Do. 17—18, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft UD. Krause
Einführung in das Altindische, 2st., Do. 18—20, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft UD. Krause

10. Deutsche Sprache und Literatur

- Die deutsche Literatur des 11. und 12. Jahrhunderts, 4st., Mi. 17—19, Fr. 17—19, Hs. 5
o. P. Kracher
- Seminar: Mittelhochdeutsch, 3st. Übung, T. 10.—, Do. 16—18.15, Hs. 11
o. P. Kracher
- Proseminar: Lektüre mhd. Texte, je 2st. Übung, I. Unterstufe, Di. 18 bis 19.30, Hs. 11
o. P. Kracher gemeinsam mit Dr. Hesch
- II. Oberstufe, Fr. 15.30—17, Hs. 19
o. P. Kracher
- Deutsche Romantiker, 3st., Di. 16.30—18, Do. 11—12, Hs. 1
o. P. Mühlher
- Adalbert Stifter. Das Leben und die Werke, 2st., Mi. 7.30—9, Hs. 1
o. P. Mühlher
- Seminar (Neuere Abteilung): Neuere Stifter-Literatur, 2st. Übung, T. 10.—, Di. 14.45—16.15, Hs. 19
o. P. Mühlher
- Seminar für Dissertanten, 1st., Do. 14—15, Hs. 19
o. P. Mühlher
- Proseminar (Neuere Abteilung): Übungen zur Technik des Dramas, 2st. Übung, Do. 8.30—10 s. t., Hs. 11
o. P. Mühlher gemeinsam mit UD. Himmel
- Hugo von Hofmannsthal, 2st., Mo., Di. 11—12, Hs. 11
UD. Himmel
- Friedrich Hölderlin, 1st. Vorl., Fr. 9—10, Hs. 11
UD. Doppler
- Praktische Stilkunde des Deutschen, 2st. Übung, Do. 14—15.30, Hs. 11
UD. Doppler
- Deutsche Phonetik, 2st. Vorl. (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten), n. V.
Lb. Doubek
- Methodik des Deutschunterrichts (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten ab dem 7. Semester), 2st. (mit Lehrbesuchen), Fr. 15 bis 16.30, Hs. 11
UD. Halper
- UD. Polheim liest nicht

11. Anthropologie

- Allgemeine Anthropologie: Die Rassen der Welt, III: 2st., Di. 13 bis 15, Hs. 6
UD. Kloiber
- Anthropologisches Konservatorium: Besprechung neuerer Arbeiten aus historischer Anthropologie, 1st., n. V., Zoologisches Institut
UD. Kloiber
- Einführung in die anthropologische Praxis, I; 2st. Übung, n. V., T. 20.—, Zoologisches und Gerichtlich-Medizinisches Institut
UD. Kloiber

12. Volkskunde

- Aufgaben und Methoden volkskundlicher Forschung, 3st., Fr. 16 bis 17.30 und jeden zweiten Donnerstag n. V., 17—18.30, Hs. 20b
o. P. Koren
- Volkskundliche Bestandsaufnahmen im Bereich der Stadt Graz, 2st. Seminar, mit Exkursionen, Do. 18.30—20, Institut für Volkskunde
o. P. Koren gemeinsam mit Ass. Hergouth
- Dissertanten-Kollegium, 2st. Seminar (nur für Dissertanten), n. V., Institut für Volkskunde
o. P. Koren gemeinsam mit Ass. Hergouth
- Die Volkstracht seit 1700, 2st., mit Führungen, jeden zweiten Mittwoch, 17.45—19.15, Hs. 20b
UD. Moser
- Rätsel, Sprichwort und Redensart in der Volksdichtung, 2st., jeden zweiten Mittwoch (parallel zur Trachtenvorlesung) 16—17.30, Hs. 20b
UD. Moser
- Scheunenbau und Scheunenwirtschaft im Ostalpenraum, 1st., mit Exkursionen und Führungen, 14tägig n. V., Institut für Volkskunde
UD. Moser
- Osterreichische Festtagsspeisen und -gebäcke, 1st., n. V., Institut für Volkskunde
UD. Burgstaller

13. Ethnologie und Religionswissenschaft

- Religionsethnologie auf neuen Wegen, 3st., n. V. UD. tit. o. P. Closs

14. Englische Sprache und Literatur

- Geschichte der Typen und Formen des englischen Romans (von den elisabethanischen Anfängen bis Defoe), 3st., Mo., Mi., Fr. 10—11, Hs. 1
o. P. Stanzel
- Sprachliche und literarische Interpretationsübungen an mittelenglischen Texten, 2st. Übung, Mi., Fr. 11—12, Hs. 1
o. P. Stanzel
- Anglistisches Seminar: Übungen zur Theorie des Romans (nur für Seminarmitglieder), 2st., T. 20.—, Di. 9—11, Institut für Englische Philologie
o. P. Stanzel
- Einführung in das Altenglische, 2st. Übung, Mo., 14—15, Do. 15—16, Hs. 1
Lb. Zaic
- Methodik und Didaktik des Englischunterrichts (Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter, ab dem 7. Semester zu belegen), 2st., Mi. 8—8.45, Hs. 11, Fr. 9—9.45, Hs. 38
Lb. Zotter

Englische Phonetik (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 2st. Übung, Mi. 14.45—15.30, Hs. 1, Fr. 8—8.45, Hs. 1

Lb. Zotter

Englisches Proseminar Ia (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20.—, n. V.

Lb. Gollner

Englisches Proseminar Ib (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20.—, Mo. 17.15—18, Di. 15—15.45, Do. 17.15—18, Hs. 20b

Lb. Panholzer

Tutorial Ia (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20.—, Di. 10.15—11.45, Hs. 1, Fr. 8.15—9, Hs. 10

Lb. Shukri

Tutorial Ib (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20.—, Di. 8.15—9.45, Hs. 11, Fr. 15.45—16.30, Hs. 10

Lb. Shukri

Tutorial Ic (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20.—, Mo. 12—13, Mi. 15—16.30, Kriminologischer Hörsaal

Lb. Snow

Proseminar IIa (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20.—, Mo. 8—9.30, Hs. 20, Mi. 8.45—9.30, Hs. 11

Lb. Zotter

Proseminar IIb (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20.—, Mo. 16.30—18, Hs. 20, Mi. 14.00—14.45, Hs. 1

Lb. Zotter

Tutorial IIa (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20.—, Mo. 8.30—10, Krim., Mi. 13.45—14.30, Hs. 20

Lb. Shukri

Tutorial IIb (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20.—, Mi. 16.15—17, Hs. 20, Fr. 14—15.30, Hs. 20a

Lb. Snow

Translation and Composition (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 2st. Übung, Mi. 14.30—16, Hs. 20

Lb. Shukri

Deutsch-englische Übersetzungsübungen (besonders für Lehramtskandidaten), 2st., Do. 14—16, Hs. 20

Lb. Sedgwick

Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo., Do. 18—19, Hs. 20b

Lb. Panholzer

14. a Amerikanistik

The Development of the American Novel, 2st. V. (in englischer Sprache), Mi., Fr. 12—13, Hs. 19

Gastprofessor Schulz

Amerikanistisches Seminar: Henry James, 2st. U., T. 20.—, n. V., Institut für Amerikanistik

Gastprofessor Schulz

Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 1. Teil, 2st. V., Mo., Fr. 18—19, Hs. 23

Lb. Puchwein

Wortschatz und Wortbildung im amerikanischen Englisch, 2st., V., Mo., Fr. 17—18, Hs.

Lb. Puchwein

Englisch-deutsche Übersetzungsübungen an amerikanischen Texten (für fortgeschrittene Übersetzer- und Dolmetschkandidaten), 2st. Übung, Mo., Fr. 16—17, Hs.

Lb. Puchwein

Proseminar (bes. für Anglisten): Amerikanisches Englisch, 3st. U., Mo., Do. 8—9, Fr. 8—9, Hs. 38

Lb. Puchwein

Dolmetschübungen an ausgewählten amerikanischen Texten, 1st. U., n. V., im Institut für Amerikanistik

Lb. Puchwein

15. Romanische Sprachen und Literaturen

Renaissance und Gegenreformation in der französischen und italienischen Literatur, 3st. V., Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 23

o. P. Palgen

Romanisches Seminar: Ronsard und die „Pléiade“, 2st., T. 20.—, Mi. 8.30—10 s. t., Romanisches Institut

o. P. Palgen

Italienisches Seminar: Ausgewählte Gesänge aus dem „Orlando furioso“ des Ariost, 2 st., T. 20.—, Mi. 18.30—20 s. t., Romanisches Institut

o. P. Palgen

Proseminar Ia: Grammaire française et traduction Allemand-Français, 2st., Mo. 11—12.30, Romanisches Institut

Lb. Schricke

Proseminar II: Un grand prosateur français: Chateaubriand, Texte d'explication: Mémoires d'Outre-Tombe, 2st., Fr. 9.30—11, Romanisches Institut

Lb. Schricke

Un Poète du XIXe siècle: Baudelaire. Texte d'explication: Les Fleurs du Mal, 2st., Mo. 9.30—11, Romanisches Institut

Lb. Schricke

Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes (mit Lehrbesuchen, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter), 2st., n. V.

Lb. Friedrich

Französische Lektoratsübungen: Le drame de Paul Claudel, 2st., Mo. 13.30—15, Hs. 20a

Lb. Grengg-Porion

Frankreichkunde (Connaissance de la France): La France d'aujourd'hui, 2st., Mi. 15.30—17, Hs. 20a

Lb. Grengg-Porion

Revision de la Grammaire et exercices de traduction, Do. 15—16.30, Hs. 20a

Lb. Grengg-Porion

Französisches Proseminar Ib: Französisch-deutsche Übersetzungsübungen (besonders für Lehramtskandidaten), 2st., Di. 8.30—10 s. t., Romanisches Institut

Lb. Lichem

Proseminar I: Grammatica italiana (Sintassi) ed esercizi di traduzione, 2st., Do. 15.15—16.45, Romanisches Institut

Lb. Haller-Sereggi

- Proseminar II: A. Manzoni, I Promessi Sposi, 2st., Di. 15.15—16.45,
Romanisches Institut **Lb. Haller-Sereggi**
- Esercizi e traduzione, 2st., Übung für Fortgeschrittene, Mo 15.15—
16.45, Romanisches Institut **Lb. Haller-Sereggi**
- Spanisches Proseminar (mit besonderer Berücksichtigung des Mittel-
und Südamerikanischen), 2st., n. V. **Lb. Muster**

16. Slavische Sprachen und Literaturen

- Geschichte der neueren slavischen Literaturen: Der Realismus, 3st.,
Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 38 **o. P. Matl**
- Kulturgeschichte der Südslaven, 2st., Di., Do. 12—13, Hs. 38
o. P. Matl
- Slavisches Seminar (Literatur- und kulturwissenschaftliche Abteilung),
Übungen an Texten der realistischen Literatur, 2st., T. 10'—, n. V.
o. P. Matl
- Slavisches Seminar (Sprachwissenschaftliche Abteilung): Übungen
an älteren russischen Texten, 2st., T. 10'—, n. V. **ao. P. Hafner**
- Einführung in die slavische Phonetik und Phonologie, 2st., Mi.
16—17, Fr. 9—10 **ao. P. Hafner**
- Historische Grammatik der russischen Sprache, 3st., Mi. 8—9, Do.
8—10 **ao. P. Hafner**
- Grundzüge der westslavischen Sprachentwicklung, 1st., Di. 16—17
UD. Schelesniker
- Slavisches Proseminar I: Einführung in die altkirchenslavische
Sprache, 2st., T. 10'—, n. V. **UD. Schelesniker**
- Slavisches Proseminar II: Übungen an altkirchenslavischen Texten,
2st., T. 10'—, n. V. **UD. Schelesniker**
- Russisches Proseminar für Lehramtskandidaten und Dolmetscher (mit
Vorkenntnissen), 4st., Di., Fr. 17.30—19, Übungsraum des Dol-
metscherinstituts, Mozartgasse 8/II. **L. Nürnberg**
- Russischer Grundkurs I (für Hörer ohne Vorkenntnisse), 4st., Mi.,
Fr. 17.30—19, Hs. 38, Mozartgasse 3 **Lb. Laminger**
- Slovenische Lektoratsübungen (für Lehramtskandidaten und Sla-
visten), 2st., n. V. **L. Slodnjak**
- Serbokroatische Lektoratsübungen (für Lehramtskandidaten und Sla-
visten), 2st., n. V. **L. Slodnjak**
- Polnische Lektoratsübungen, 4st., n. V. **L. Staszko**
- Tschechische Lektoratsübungen, 2st., n. V. **Lb. Richter**
- Slovakische Lektoratsübungen, 2st., n. V. **Lb. Richter**

17. Orientkunde

- Arabische Lektüre, 2st., n. V. **o. P. Höfner**
- Äthiopisch (Fortsetzung), 1st., n. V. **o. P. Höfner**
- Altsüdarabische Inschriften, 2st., n. V. **o. P. Höfner**
- Seminarübungen, 2st., n. V., U. **o. P. Höfner**
- Aramäisch I., 2st. Vorl., n. V. **UD. Molin**
- Kanaanäische Inschriften, 1st. Vorl., n. V., **UD. Molin**

18. Bibliothekswissenschaft

- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für An-
fänger), 2st., Fr. 18.15—19.45, im Professorenzimmer der Uni-
versitätsbibliothek **Lb. Glas**

19. Geographie

- Länderkunde von Afrika, 4st., Di. 8—9, Mi. bis Fr. 9—10, Hs. 8
o. P. Paschinger
- Grundbegriffe, Wesen und Methoden der Geographie (Pflichtvor-
lesung für Studierende des ersten Semesters), 1st., Do. 8—9,
Hs. 8 **o. P. Paschinger**
- Kartographische Übungen I: Einführung in die Kartenkunde, 2st.,
T. 20'—, Fr. 14—16, Hs. 8
o. P. Paschinger gemeinsam mit Ass. Riedl
- Geographisches Seminar: Physische Geographie, 3st., T. 20'—, Di.
9—12, Hs. 8 **o. P. Paschinger**
- Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten, 1st., Do. 17—19, 14tägig,
Seminarraum **o. P. Paschinger gemeinsam mit**
UD. tit. o. P. Morawetz und Ass. Riedl
- Geographische Lehrwanderungen, nach jeweiligem Anschlag im In-
stitut **o. P. Paschinger gemeinsam mit UD. tit. o. P. Morawetz**
und Ass. Riedl
- Das Meer als physisch- und wirtschaftsgeographische Erscheinung.
2st., Mi. und Fr. 8—9, Hs. 8 **UD. tit. o. P. Morawetz**
- Wirtschaftsgeographie der angelsächsischen Länder, 2st., Di. 16.30—
18, Hs. 8 **UD. tit. o. P. Morawetz**
- Proseminar (geomorphologische Übungen II), 2st., T. 20.—, Ein-
führungsstunde: Do. 11—12, Hs. 8 **UD. tit. o. P. Morawetz**
- Ausgewählte Kapitel der Geomorphologie, 1st., Mi. 10—11, Hs. 8
UD. Zöll
- Methodik des Geographieunterrichtes an allgemeinbildenden höheren
Schulen (2stündige Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten, ab
7. Semester), Mo. 8 s. t.—10, Hs. 8 **Lb. Karpf**

20. Mathematik

- Differentialgleichungen, 4st., Di., Do., Fr. 8—9, Hs. 34 o. P. Kantz
Lineare Algebra, 2st., Mo., Mi. 8.15—9, Hs. 34 o. P. Kantz
Mathematisches Seminar, 2st., T. 20.—, Mo. 15—17, Hs. 34
o. P. Kantz
Differential- und Integralrechnung, 5st., Mo., Di., Do., Fr. 10.10—
11.05, Hs. 34 o. P. Wendelin
Übungen zur Differential- und Integralrechnung, 2st., T. 20.—, Di.
17—18.30, Hs. 34 o. P. Wendelin
Mathematisches Seminar, 2st., T. 20.—, Fr. 17—18.30, Hs. 34
o. P. Wendelin
Funktionstheorie, 4st., Mo., Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 34
UD. tit. ao. P. Aigner
Maßtheorie, 2st., Mi. 10—12, Hs. 34 UD. tit. ao. P. Aigner
Darstellende Geometrie (mit Übungen), 3st., Di. 13.30—16, Hs. 1
Hon. P. Hohenberg
Besondere Unterrichtslehre aus Mathematik und Darstellender Geo-
metrie, 2st., Mo. 17—18.30 (für Lehramtskandidaten ab 7. Seme-
ster), Hs. 34 Lb. Flick

21. Physik

- Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre),
Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistori-
ker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32
o. P. Wagner
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt
als 20st. Übung, T. 100.—, ganztägig, Physikalisches Institut
o. P. Wagner, o. P. Porod, UD. tit. o. P. Székely und UD. Groß
Physikalisches Kolloquium, U., öffentlich, wird fallweise bekannt-
gegeben
die Professoren und Dozenten aller Physikalischen Institute
Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrit-
tene), 9st., T. für Anfänger 20.—, für Fortgeschrittene 40.—, Mi.,
Do., Fr. 15—18, Physikalisches Institut
o. P. Wagner, o. P. Porod mit UD. Groß und Ass. Aussenegg
Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender
Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als
4st. Übung, T. 30.—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut
o. P. Wagner und o. P. Porod

Experimentalphysik für Fortgeschrittene (Mechanik), Pflichtvor-
lesung für Lehramtsanwärter der Physik, 5st., Mo. bis Fr. 11—
12, Hs. 32 o. P. Porod

UD. Priebisch liest nicht

- Angewandte Physik (Teil I: Informationstechnik im Laboratorium)
für Studierende der naturwissenschaftlichen Fachrichtung, ins-
bes. Physiker, 3st., Mo. 15—16, Di. 14—16, Hs. 32 UD. Groß
Paramagnetische Elektronenresonanz, 1st., n. V. UD. Groß
Physikalische Versuche für Lehramtsanwärter der Physik, Chemie
und Naturgeschichte, 3st., T. 20.—, n. V. Instr. Jost
Die elektrischen Entladungen in Gasen als Forschungsmittel, 1st.,
Mo. 10—11, Hs. 33 UD. tit. o. P. Székely
Mechanik, 4st., Di. bis Fr. 10—11, Hs. 33 o. P. Urban
Übungen aus Mechanik, 2st., T. 10.—, Di. 16—17.30, Hs. 33
o. P. Urban und Ass. Kühnelt
Relativistische Quantenfeldtheorie (Übungen), 3st., Di. bis Do. 9—10,
Seminarraum der Sternwarte
o. P. Urban und Ass. Breitenlohner
Quantenmechanische Übungen (Einführung in die Wellenmechanik)
für Anfänger, 2st., Di. und Do. 9—10, Hs. 33
o. P. Urban und Ass. Kühnelt
Rechenmethoden der theoretischen Physik (Übungen), 3st., Mo.
8.30—10, Hs. 33 o. P. Urban und Ass. Kocevar
Proseminar, Besprechung ausgewählter Kapitel der theoretischen
Physik, 2st., T. 10.—, Fr. 15—17, Hs. 33
o. P. Urban und Ass. Pucker
Seminar, Besprechung neuerer Arbeiten, 4st., T. 20.—, Mi., Do.
15—17, Hs. 33 o. P. Urban und UD. Zingl
Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaf-
ten, 2st., für Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung,
Di., Fr. 8—9, Hs. 33 UD. Zingl
Übungen zur Einführung in die mathematische Behandlung der Na-
turwissenschaften, 1st., Do. 8—9, Hs. 33 UD. Zingl
Einführung in die Elementarteilchenphysik, 1st., n. V. UD. Zingl
Einführung in die Kernphysik I, 2st., Mo. 14—15, Fr. 8—9, Hs. 33
Lb. Pucker
Übungen zur Einführung in die Kernphysik, 1st., n. V., Hs. 33
Lb. Pucker
Einführung in die Quantenelektrodynamik, 1st., n. V.
o. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg

Ausgewählte Kapitel der Reaktorphysik, 1st. Vorl., n. V.

UD. HD. Breitenhuber

Methodik des Physikunterrichtes (Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, Chemie und Naturgeschichte ab 7. Semester), 2st., Fr. 17—18.30, Hs. 33
Lb. Jaritz

22. Meteorologie und Geophysik

Meteorologie (für Lehramtskandidaten), 5st., Mi. bis Fr. 9—10, Hs. 34
o. P. Burkard

Meteorologisch-geophysikalisches Seminar, 2st., Do. 17—19, Seminarraum der Universitätssternwarte
o. P. Burkard

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig
o. P. Burkard

23. Astronomie

Wahrscheinlichkeits- und Ausgleichsrechnung (für Physiker, Naturhistoriker und Lehramtskandidaten), 4st., Mo. bis Do. 12—13, Hs. 33
o. P. Mathias

Übungen zur Wahrscheinlichkeits- und Ausgleichsrechnung, 3st. Übung, Hs. 33
o. P. Mathias

24. Chemie

a) Anorganische und analytische Chemie

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I, für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 4st., Di. bis Fr. 10—11.15, Hs. 2
N. N.

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18
N. N. mit UD. tit. ao. P. Gagliardi und UD. Pietsch

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18
N. N. mit UD. tit. ao. P. Gagliardi und UD. Pietsch

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen und analytischen Chemie, Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18
em. o. P. Musil

Grundlagen der präparativen anorganischen Chemie und Einführung in die apparativen Methoden der Analytik (Seminar), 2st., n. V., Hs. 2
N. N.

Besprechung neuerer anorganisch-analytischer Probleme, 1st., n. V.
em. o. P. Musil mit UD. tit. ao. P. Gagliardi und UD. Pietsch

Analytische Chemie I (Qualitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., Mo., Mi., Do. 13.30—14.15, Hs. 2
UD. tit. ao. P. Gagliardi

Einführung in die qualitative Halbmikrotechnik, Theorie und Praxis, 2st., Fr. 13.30—15, Hs. 2
UD. tit. ao. P. Gagliardi

Analytische Chemie II (Quantitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., Di., Mi. Do. 14.30—15.30, Hs. 2
UD. Pietsch

Organische Reagentien, Theorie und Anwendung, 1st., Mo., 14.30—15.30, Hs. 2
UD. Pietsch

Chemische Schulversuche, Pflichtpraktikum für Lehramtsanwärter mit Chemie, Physik und Naturgeschichte, 2st. Übung, T. 20'—, jeden 2. Samstag, Lichtenfelsgasse 3—5, Chemiesaal
Lb. Schaidler

b) Organische Chemie

Organische Chemie II, 5st., Mo. bis Fr. 8.30—9.15, Hs. 2
o. P. Ziegler
Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18
o. P. Ziegler und Assistenten

Organisch-chemisches Praktikum (für Hörer, die als zweites Fach des Haupttrigorousums „Organische Chemie“ wählen), 6st., T. 30'—, Mo., Di. 8—12 und 14—18
o. P. Ziegler und Assistenten

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der organischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig
o. P. Ziegler

Besprechung wissenschaftlicher Probleme (für Dissertanten), n. V., unentgeltlich
o. P. Ziegler und Assistenten

Einführung in das organisch-chemische Praktikum — Reaktionsmechanismen, 4st., Mo., Di., Do. 17—18, Hs. 2
UD. Junek

Chinone und chinoide Verbindungen, 1st., n. V., Hs. 2
UD. Ott

Allgemeine Mikromethoden, 2st., Hs. 2, n. V.
UD. Sobotka

Mikromethoden zur Reinigung organischer Substanzen, 2st., Proseminar, n. V.
UD. Sobotka

Zum Problem der Mesomerie II, 1st., n. V., Hs. 2
Lb. Wittmann

UD. tit. ao. P. Pongratz liest nicht

Lb. Kappe liest nicht

UD. Hanus liest nicht

c) Pharmazeutische Chemie

- Pharmazeutische Chemie I, 4st., Mo., Di., Do. 11.10—12.10, Hs. 2
ao. P. Zigeuner
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der Pharmazeutischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig
ao. P. Zigeuner
- Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig
ao. P. Zigeuner und UD. Ott
- Einführung in das analytisch-chemische Praktikum I, 3st., Di., Mi., Fr. 12—13, Hs. 2
UD. Ott
- Chemisches Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig
ao. P. Zigeuner
- Einführung in das chemische Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten), 3st., Mo., Do. 12.10—13.25
Lb. Schlünken
- Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, Trennungen von Arzneistoffen), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig
ao. P. Zigeuner
- Einführung in das pharmazeutisch-chemische Praktikum I, 3st., Mo., Fr. 15.45—17, Hs. 2
Lb. Weichsel
- Repetitorium der analytischen Chemie (Übungskurs für Rigorosanten), nur gegen Voranmeldung, 2st., n. V.
UD. tit. ao. P. Hölzl und UD. Ott

d) Physikalische Chemie

- Physikalische Chemie III, 3st. Vorl., Mo. bis Mi. 12—13, Hs. 1
o. P. Kratky
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium
o. P. Kratky
- Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st. Übung, T. 60'—, n. V.
o. P. Kratky gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Kahovec
- Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1
UD. tit. ao. P. Kahovec
- Physikalische Chemie der Hochpolymeren II. Die synthetischen Hochpolymeren, 2st., Fr. 17—18.30, Hs. 1
UD. Schurz
- Experimentelle Grundlagen der Meßtechnik in der Röntgenfeinstrukturanalyse, 2st., Mo. 15—16, Fr. 15—16, Hs. 1
Lb. Leopold

e) Chemische Technologie

UD. tit. ao. P. Pongratz liest nicht

f) Biochemie

- Allgemeine Grundlagen der Biochemie, I., 3st., Mo., Di. 18 c. t., Mi. 17 s. t., Hs. 1
ao. P. Schauenstein
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig, Laboratorium
ao. P. Schauenstein
- Biochemisches Praktikum, 15st. Übung, T. 60'—, n. V., Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, Laboratorium
ao. P. Schauenstein und Assistenten

25. Mineralogie und Petrographie

- Paragenese und Kristallchemie der Mineralien, II, 3st., Mo. 11—13, Di. 11—12, Hs. 7
o. P. Heritsch
- Allgemeine Petrographie I, 2st., Mi., Do. 11—12, Hs. 7
o. P. Heritsch
- Mineralbestimmungsübungen, 3st. Übung, T. 30.—, Do. 15—18, Teilnehmerzahl beschränkt
o. P. Heritsch und Assistenten
- Röntgenpraktikum, 2st. Übung, T. 80'—, untrennbar verbunden mit: Die Methoden der Röntgenfeinstrukturanalyse der Kristalle I (Auflösung einfacher Strukturen), 1st., n. V.
o. P. Heritsch
- Petrographisch-optisches Praktikum I (Kristalline Schiefer), 3st. Übung, T. 40.—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt
o. P. Heritsch
- Petrographisch-optisches Praktikum II (Gesteine der weiteren Umgebung von Graz), 3st. Übung, T. 40'—, n. V. Teilnehmerzahl beschränkt
o. P. Heritsch
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig
o. P. Heritsch

26. Geologie und Paläontologie

- Geologie von Österreich, 5st., Di. bis Fr. 9—10, Hs. 10, auch für Lehramtswärter
o. P. Metz
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, für Dissertanten, ganztägig, 20st., T. 60'—
o. P. Metz

Besprechung geologischer Literatur zur Vorlesung, 2st. Übung für Geologen, n. V., Hs. 10 **o. P. Metz**
 Paläontologie III, 3st., Mi. bis Fr. 10—11, Hs. 10 **ao. P. Flügel**
 Historische Geologie II, 2st., Mo., Di. 10—11, Hs. 10 **ao. P. Flügel**
 Paläontologische Methoden (für Fachgeologen), 4st. Übungen, T. 60'—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt **ao. P. Flügel**
 Neue stratigraphische Literatur, 1st., n. V., Hs. 10 **ao. P. Flügel**
 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Paläontologie), ganztägig, 20st. Übung, T. 60'— **ao. P. Flügel**
 Hydrogeologie, 3st., Mo. 8—10, Di. 8—9, Hs. 10 **UD. tit. ao. P. Thurner**

Hon. P. Kahler liest nicht

Der geologische Bau der Karpathen, 2st., n. V. **UD. Nebert**
 Einführung in die photogeologische Auswertung von Luftbildern, 2st. Übung, T. 60'—, n. V. **UD. Nebert**

27. Botanik

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Di. bis Fr. 8 s. t.—9, Hs. 45 **o. P. Ehrendorfer**
 Botanisches Praktikum I (Thallophyten), 4st. Übung, T. 50'—, Mo., Mi. 11—13, Mikroskopierraum **o. P. Ehrendorfer gemeinsam mit UD. Rössler**
 Flora und Vegetation der Mittelmeerländer, 2st. Vorl. u. Übung, n. V., Mikroskopierraum (besonders für Teilnehmer an Großexkursionen empfohlen) **o. P. Ehrendorfer**
 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut **o. P. Ehrendorfer**
 Naturgeschichte wichtiger Nutzpflanzen, I. Teil, 2st., n. V., Hs. 45 **UD. Rössler**
 Phylogenie der Pflanzen (die „Hauptreihe“), 1st., n. V., Hs. 45 **UD. Rössler**
 Großpilze der einheimischen Flora, 1st., n. V., Hs. 45 **UD. Buschmann**
 Ausgewählte Kapitel aus der Morphologie der Angiospermenblüte, 1st., n. V., Praktikumsaal des Botanischen Instituts, Holteigasse **UD. Buxbaum**
 Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44 **o. P. Härtel**
 Einführung in die Vererbungslehre, 1st., n. V., Hs. 44 **o. P. Härtel**

Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter II, 3st. Übung, T. 50'—, Mo. 14—17, Institut **o. P. Härtel gemeinsam mit UD. Thaler**
 Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten I, 3st. Übung, T. 50'—, Di. 14—17 (bei Bedarf Parallelkurse Mi. und Do. 14—17), Institut **o. P. Härtel**
 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. vormittag, Institut **o. P. Härtel**
 Besprechung neuer wissenschaftlicher Arbeiten, 1st., n. V., Hs. 44 **o. P. Härtel gemeinsam mit UD. Thaler**
 Gallen und Pflanzenkrebs, 1st., n. V., Hs. 44 **UD. Thaler**
 Botanische Nomenklatur, 1st., n. V., Hs. 45 **em. o. P. Widder**

28. Zoologie

Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6 **o. P. Reisinger**
 Meereskunde, 1st., Sa. 9—10, Hs. 6 **o. P. Reisinger**
 Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I (Protozoa-Arthropoda), 10st., T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Kursraum des Zoologischen Instituts **o. P. Reisinger, UD. Kepka und Ass. Bretschko**
 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut **o. P. Reisinger**
 Zoologisches Seminar, U. (Teilnahmepflicht für Dissertanten), Mi. 18—20, Hs. 6 **o. P. Reisinger mit ao. P. Heran und Dozenten**
 Somatologie (für Lehramtsanwärter), 4st., Di., Mi., Do., Fr. 9—10 (verlegbar), Hs. 6 **ao. P. Heran**
 Besprechung neuer tierphysiologischer Arbeiten U.; 1st., n. V., Physiologischer Übungsraum **ao. P. Heran**
 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Zoophysio-logie; nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut **ao. P. Heran**
 Zoologische Systematik und Nomenklatur, 1st., Fr. 16—17, Hs. 6 **UD. Kepka**
 Nervöse Überträger-substanzen in Physiologie und Psychologie, 1st., n. V., zoologischer Hörsaal **UD. tit. o. P. Umrath**
 Einführung in die Limnologie, 1st., n. V. **ao. HP. UD. Stundl**

Biologie und Technologie des Wassers und Abwassers, 2st. Vorl.,
im Hörsaal des Instituts für Biochem. Technologie, Graz, Schlö-
gellgasse 9 **ao. HP. UD. Stundl**

Abwassertechnologische Übungen, 2st. Praktikum (im Praktikums-
raum des Instituts für Biochemische Technologie, Graz, Schlögel-
gasse 9) **ao. HP. UD. Stundl**

UD. Freisling wird später ankündigen

Pflanzenschutz, Biologische Schädlingsbekämpfung (Fortsetzung): In-
sektenpathogene Bakterien und Viren, 2st. Vorl., n. V.

UD. tit. ao. P. Schaerffenberg

Einführung in die Physik und Chemie der Gewässer (mit Übungen),
2st., 10tägig in der biologischen Station Lunz, Zeit nach Ver-
einbarung, Teilnehmerzahl beschränkt, Gebühr S 200.— (einschl.
Quartier) ist bei Anmeldung im Institut zu bezahlen

HP. Findenegg

Zellphysiologie, 1st. Vorl., n. V., U.

UD. Kupka

29. Pharmazie

1. Semester

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre),
Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhisto-
riker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10,
Hs. 32 **o. P. Wagner**

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Di. bis Fr. 8 s. t.—9, Hs. 45

o. P. Ehrendorfer

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12,
Hs. 44 **o. P. Härtel**

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten I, 3st. Übung,
T. 50.—, Di. 14—17 (bei Bedarf Parallelkurse Mi. und Do. 14—
17), Institut **o. P. Härtel**

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I, für Chemiker,
Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 4st., Di. bis Fr. 10—11.15,
Hs. 2 **em. o. P. Musil**

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharma-
zeuten des 1. Semesters), 15st., Inskription nur nach persönlicher
Vor Anmeldung, T. 120.—, Mo. bis Fr. ganztägig

ao. P. Zigeuner und UD. Ott

Einführung in das analytisch-chemische Praktikum I, 2st., Di., Do.
12—13, Hs. 2 **UD. Ott**

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis, 2st., Mi.,
Fr. 16—17, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Drittes Semester

Organische Chemie II, 5st., Mo. bis Fr. 8.30—9.15, Hs. 2 **o. P. Ziegler**
Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeu-
ten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1

UD. tit. ao. P. Kahovec

Pharmazeutische Chemie I, 4st., Mo., Di., Do. 11.10—12.10, Hs. 2

ao. P. Zigeuner

Chemisches Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten),
20st., T. 120.—, Mo. bis Fr. ganztägig **ao. P. Zigeuner**

Einführung in das chemische Praktikum (präparative Übungen für
Pharmazeuten), 3st., Mo., Do. 12.10—13.25 **Lb. Schlünken**

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender
Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als
4st. Übung, T. 30.—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut

o. P. Wagner und ao. P. Porod

Fünftes Semester

Pharmazeutische Chemie I, 4st., Mo., Di., Do. 11.10—12.10, Hs. 2

ao. P. Zigeuner

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprü-
fungen, Trennungen von Arzneistoffen), 20 st., T. 120.—, Mo. bis
Fr. ganztägig **ao. P. Zigeuner**

Einführung in das pharmazeutisch-chemische Praktikum I, 3st., Mo.,
Fr. 15.45—17, Hs. 2 **Lb. Weichsel**

Pharmakognosie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9, Hs. 26 **o. P. Fischer**
Pharmakognostische Übungen II, 15st., T. 100.—, Mo. bis Fr. 15—18,
Institut **o. P. Fischer gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Hauser**

Wertbestimmung von Drogen, 1st., n. V. **UD. tit. ao. P. Hauser**

Arzneiformenlehre, I. Teil (theoretische Grundlagen der Rezeptur
und pharm. Technik), 5st., T. 50.—, Mo. 17.30—19

UD. tit. ao. P. Zechner

Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st., T. 50.—, Mi. 17.30—19

UD. tit. ao. P. Zechner

Untersuchung galenischer Präparate, 1st., n. V.

UD. tit. ao. P. Zechner

Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeu-
ten, 3st., Mi., Fr. 11.30—12.45, Hs. 26 **UD. Kukovetz**

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., mit Übungen, Sa. 8.15—9.45 s. t.,
Hs. 25 o. P. Möse
Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, 2st., Fr. 18—20, Hs. 26
Lb. Prasch

Für Pharmazeuten empfohlene Vorlesungen

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der Pharmazeutischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig
ao. P. Zigeuner
Chemisches Rechnen, 1st., Do. 16—17, Hs. 2 UD. tit. ao. P. Hölzl
Repetitorium der analytischen Chemie (Übungskurs für Rigorosanten), nur gegen Voranmeldung, 2st., n. V.
UD. tit. ao. P. Hölzl und UD. Ott
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., T. 100'—, ganztägig, n. V.
o. P. Fischer
Mikroskopische Methoden in der Mikrochemie, 1st. Übung, n. V.
o. P. Fischer
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in Galenik und Pflanzenchemie, 20st., T. 100'—, ganztägig, n. V. UD. tit. ao. P. Zechner

30. Schul- und Sporthygiene

Schul- und Sporthygiene, 2st., n. V., Hs. 25 o. P. Möse

31. Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) und der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Für jede Sprache sind pro Semester mindestens fünfzehn anrechenbare Wochenstunden zu belegen.

Anmeldungen und Auskünfte im Sekretariat des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung, Mozartgasse 8/II.

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung S 10.—.

Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“, „Amerikanistik“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

Englisch

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen I (1.—3. Semester), 2st., Mo., Fr. 15—16, Hs. 20 Lb. Parsons
Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen II (4.—7. Semester), 2st., Di., Do. 12—13, Hs. 20 Lb. Parsons
Englisch-deutsche Übersetzungsübungen I (1.—3. Semester), 2st., Di., Do. 8—8.45, Hs. 38 Lb. Puchwein
Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika (1. Teil), 2st., Di., Fr. 18—19, Hs. 23 Lb. Puchwein
Wortschatz und Wortbildung im amerikanischen Englisch, 2st., Mo., Fr. 17—18, Hs. Lb. Puchwein
Englisch-deutsche Übersetzungsübungen an amerikanischen Texten (für fortgeschrittene Übersetzer- und Dolmetschkandidaten), 2st., Mo. 18—19, Fr. 16—17, Hs. Lb. Puchwein
Dolmetschübungen an ausgewählten amerikanischen Texten, 1st., n. V. Lb. Puchwein
Englische Grammatik, 2st., Mi., Fr. 9—10, Hs. Kriminolog. Institut Lb. Gollner
Englische Rede- und Stilübungen I (1.—3. Semester), 2st., Do. 9.30—11, Hs. Kriminologisches Institut Lb. Snow
Englische Rede- und Stilübungen II (4.—7. Semester), 2st., Di. 10.30—12, Hs. Kriminologisches Institut Lb. Gollner
Systematischer Wortschatz, 2st., Mi., Fr. 8—9, Hs. Kriminologisches Institut Lb. Snow
Englische Stenographie I, 2st., Do. 14—15.30, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. Instr. Harum

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

a) Französisch

Deutsch-französische Übersetzungsübungen I (1.—3. Semester), 2st., Di. 14—15.30, Hs. 38 Lb. Lombard

Deutsch-französische Übersetzungsübungen II (4.—7. Semester), 2st., Fr. 14—15.30, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Lombard**
Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs (in französischer Sprache), 2st., Di. 10.30—12, Übungsraum, Mozartgasse 8/II.

Lb. Jungwirth

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 16—17.30, Hs. 20a
Lb. Friedrich

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 14—15.30, Hs. 38 **Lb. Friedrich**
Französische Stenographie I, 2st., n. V. **Instr. Küng**

b) Italienisch

Verfassung, Recht und Wirtschaft Italiens, 2st., Mo. 8—9.30, Hs. 38
Lb. Krobath

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen I (1.—3. Semester), 2st., Mo. 9.30—11, Hs. 38 **Lb. Krobath**

Italienische Stenographie I, 2st., n. V. **Instr. Wamprechtsamer**

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen II (4.—7. Semester), 2st., Do. 18—19.30, Hs. 38 **Lb. Krobath**

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 18—19.30, Hs. 19
Lb. Reinthaler

Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 18—19.30, Hs. 38 **Lb. Reinthaler**

c) Portugiesisch

Portugiesische Sprach- und Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 18—19.30, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Tausk**

d) Spanisch

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen (1.—3. Semester), 2st., Do. 15.45—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **P. Rothbauer**

Übersetzerseminar (4.—7. Semester), 3st., Di. 15—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **P. Rothbauer**

Dolmetscherseminar (4.—7. Semester), 3st., Mi. 15—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **P. Rothbauer**

Spanische Grammatik (3.—7. Semester), 2st., Mo. 16.30—18, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **P. Rothbauer**

Spanische Literatur (1.—7. Semester), 2st., Di. 10.15—11, Hs. 38, Do 11.15—12, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **P. Rothbauer**

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 14.30—16, Hs. 38
Lb. Muster

Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Muster**

Die spanische Welt (in spanischer Sprache), 2st., Mi. 9—10.30, Hs. 38
Lb. Muster

C. Lehrgänge in slavischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slavische Sprachen, Literaturen und Südostkunde“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

a) Russisch

Russische Grammatik, 2st., Do. 17.30—19, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **VI. Nürnberg**

Übersetzer- und Dolmetscherseminar I (1.—3. Semester), 2st., Fr. 9.30—11, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **VI. Nürnberg**

Übersetzer- und Dolmetscherseminar II (4.—7. Semester), 2st., Mi. 10—11.30, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **VI. Nürnberg**

Russische Rede- und Stilübungen, 2st., Mi. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. von Regel**

Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 14.30—16, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Zagorodnikow**

Wirtschaft und Technik in der UdSSR, 2st., Mi. 17.30—19, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Salnikow**

Recht, Verfassung und Verwaltung in der UdSSR, 2st., n. V. **Lb. Leikauf**

Russische Stenographie I, 2st., Fr. 16—17.30, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Laminger**

b) Serbokroatisch

Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Do. 19.15—20.45, Hs. Kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**

Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 18—19.30, Hs. Kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**

Serbokroatische Grammatik, 2st., Do. 17.45—19.15, Hs. Kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**

Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 16.30—18, Hs. Kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**

D. Lehrgänge in Arabisch, Japanisch, Türkisch und Ungarisch

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Orientkunde“.)

a) Arabisch

Arabisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 9—10.30, Bibliothek, Mozartgasse 8/II. **Lb. Rott**

Landeskunde der arabischen Staaten, 2st., Fr. 10.30—12, Bibliothek, Mozartgasse 8/II. **Lb. Rott**

Deutsch-arabische Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 14.30—16, Hs. Kriminolog. Institut **Lb. Rott**

Systematischer Wortschatz, 2st., Fr. 16—17.30, Hs. Kriminolog. Institut **Lb. Rott**

b) Japanisch

Einführung in das Japanische (Umgangssprache und Schrift), 4st., n. V. **Lb. Coudenhove-Kalergi**

c) Türkisch

Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mi. 10—11.30, Institut für Orientkunde **VI. Koçak**

Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 11—12.30, Institut für Orientkunde **VI. Koçak**

Türkische Grammatik, 2st., Do. 9.30—11, Institut für Orientkunde **VI. Koçak**

Systematischer Wortschatz, 2st., Fr. 9.30—11, Institut für Orientkunde **VI. Koçak**

Landes- und Kulturkunde der Türkei, 2st., Do. 17.15—18.45, Institut für Orientkunde **VI. Koçak**

d) Ungarisch

Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 17—18.30, Bibliothek, Mozartgasse 8/II. **Lb. Andritsch**

Ungarische Grammatik, 2st., Di. 18.30—20, Bibliothek, Mozartgasse 8/II. **Lb. Andritsch**

Geschichte, Literatur, Wirtschaft und Verfassung Ungarns, 2st., Mi. 15—16.30, Bibliothek, Mozartgasse 8/II. **Lb. Andritsch**

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 16.30—18, Bibliothek, Mozartgasse 8/II. **Lb. Andritsch**

Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 18.30—20, Bibliothek, Mozartgasse 8/II. **Lb. Zeugner**

E. Landes- und Kulturkunde, Einführungsvorlesungen, Praktika

Einführung in das Dolmetscherstudium I (Pflichtvorlesung für die Hörer des 1. und 2. Semesters), 2st., Di., Do. 11—12, Hs. 38

ao. P. Hafner

Wirtschaftsgeographie der angelsächsischen Länder, 2st., n. V.

UD. tit. o. P. Morawetz

Dolmetscherpraktikum IA (für die Kandidaten der Diplomprüfung aus Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch), 2st., Mo. 10.30—12. Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Färber**

Dolmetscherpraktikum IB (für die Kandidaten der Diplomprüfung aus Russisch, Serbokroatisch, Arabisch, Türkisch, Ungarisch), 2st., Mo. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Salnikow**

32. Sprachkurse

a) Lehrgänge in alten Sprachen

Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 7.30—9. Hs. 15, Mi. und Fr. 17—18.30, Hs. 19 **Lb. Liebenwein**

Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 18.30—20. Mi. 18—19.30, Fr. 18—19.30, Hs. 20 **Lb. Weber-Ostwalden**

b) Lehrgänge in neueren Sprachen

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 4st., Di. 17.30—18, Hs. 20, Sa. 10—11.30, Hs. 11 **Lb. Kaschnitz**

Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo., Do. 18—19, Hs. 20b **Lb. Panholzer**

Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte), Englische Handelskorrespondenz I, 2st., Mo., Fr. 14—15, Hs. 20 **Lb. Parsons**

Russischer Grundkurs I (für Hörer ohne Vorkenntnisse), 4st., Mi., Fr. 17.30—19, Mozartgasse 8/II. **Lb. Laminger**

Spanischer Grundkurs I, 2st. Übung, Mo. 18.15—19, Do. 17.15—18, Hs. 38 **P. Rothbauer**

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 2st., n. V. **Lb. Staszko**

Portugiesische Sprach- und Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 18—19.30, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Tausk**

33. Künste und Fertigkeiten

Wird derzeit nicht gelesen.

34. Leibesübungen

Das Wintersemester beginnt mit der Hörerversammlung, die am Montag, dem 25. Oktober 1965, um 10 Uhr c. t. im Hörsaal des Instituts für Pharmakologie und Pharmakognosie — Universitätsplatz 4/I. — stattfindet und mit der Neuaufnahme der Neueintretenden verbunden ist.

Der genaue Stundenplan wird zu Beginn des Semesters auf dem Schwarzen Brett des Instituts angeschlagen.

Studierende, die das Studium der Leibesübungen im Wintersemester neu beginnen bzw. in Graz fortsetzen, stellen sich dem Fachvorstand vor der Inskription vor.

Die Neueintretenden müssen:

1. sich einer sportärztlichen Untersuchung auf Eignung zum Leibeserzieher,
2. sich einem psychologischen Eignungstest und einem Kolloquium unterziehen und
3. eine praktische Eignungsprüfung in Saalturnen, Leichtathletik und Schwimmen ablegen (Überprüfung des Bewegungsgefühls, wie der körperlichen Leistungsfähigkeit).

Die Eignungsprüfung wird in der Zeit vom 20. bis 23. Oktober 1965 durchgeführt. Das Merkblatt „Eignungs-Prüfung“ kann von der Kanzlei des Instituts für Leibeserziehung bezogen werden.

Für den Besuch des Instituts ist eine Institutstaxe zu entrichten, die S 25.— bzw. bei halber Befreiung vom Kolleggeld S 15.—, bei Erlassen des Kolleggeldes S 5.— beträgt. Für die praktischen Übungen ist außerdem pro Semester eine Übungstaxe (Gerätebeitrag) von S 10.— (S 6.— bzw. S 2.—) zu entrichten. Die Einhebung erfolgt durch die Quästur.

Sämtliche Studierende sind verpflichtet, sich in jedem Semester der ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu unterziehen.

Alle Hörerinnen und Hörer, die in der praktischen und methodischen Ausbildung stehen, müssen unfallversichert sein. Der Beitrag von S 14.— ist zu Beginn des Semesters in der Kanzlei des Instituts für Leibeserziehung zu entrichten.

Die leibeserzieherischen Vorlesungen finden im Hörsaal, die Seminare in der Bibliothek des Instituts statt. Die prakti-

schen Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt. Für das Schwimmen steht das Hallenbad der Bundeserziehungsanstalt in Liebenau zur Verfügung.

Die Bibliothek bzw. der Seminarraum des Instituts ist im Wintersemester durchlaufend von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Es ist Ehrenpflicht aller Hörerinnen und Hörer, an den Akademischen Hochschulmeisterschaften teilzunehmen.

Die erfolgreich abgelegte Prüfung im Schilauflauf verpflichtet zur Tätigkeit als Assistent bei Schüler-Schikursen. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit gegeben.

a) Besondere Vorlesungen und Übungen

Seminaristische Vorlesung für Hörer aller Semester

Emigranten und Auswanderer — ihre Bedeutung für Vertiefung und Verbreitung der Leibesübungen im internationalen Raum, 2st., n. V. **UD. Recla**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 20.—, ganztätig **UD. Recla**

b) Vorlesungen, Seminare und Übungen im Studienplan

Einführung

Einführung in das Studium der Leibesübungen (fünf Vorträge in den ersten Semesterwochen), n. V., U. **UD. Recla**

Exkursionen

Exkursionen zu leibeserzieherischen Einrichtungen (Sonderturnen, Orthopädisches Turnen, Leibesübungen in der Rehabilitation und in der Herzkreislauf-Heilstätte, Leibesübungen der Körperbehinderten und Schwererziehbaren u. a. m.) **UD. Recla**

Erstes Semester

Theoretische Ausbildung

Theorie der Leibeserziehung I — Einführung, Grundbegriffe, Bedeutung, Zielsetzung — 2st. **UD. Recla**

Geschichte der Leibesübungen im Überblick, 2st. **Lb. Thaller**

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit besonderer Berücksichtigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st. **Lb. Wolf**

Praktische Ausbildung

- Saalturnen für Hörerinnen, 4st., U. Instr. Newald
Saalturnen für Hörer, 4st., U. Instr. Puntigam
Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen I., 2st., U. Instr. Capesius
Eislauf für Hörerinnen und Hörer, 1st., U. Instr. Steinwider
Schilaf für Hörerinnen und Hörer I., 14tägiger Ausbildungslehrgang,
gilt als 1st. U. Lb. Krukenhauser
Pflichtwanderungen — drei —, davon eine als Schiwanderung für
Hörerinnen und Hörer, U. Lb. Filipic

Drittes Semester

Theoretische Ausbildung

- Theorie der Leibeserziehung III — Entwicklungsstufen, soziale Ver-
hältnisse, 2st. Lb. Bernhard
Bewegungslehre — Theorie der körperlichen Bewegung unter päd-
agogischen Aspekten, 2st. Lb. Proßnigg
Grundriß der Psychologie der Leibesübungen und des Sports, 1st.
Lb. Wandl
Grundzüge der Physiologie des Menschen mit besonderer Berücksich-
tigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st. Lb. Wolf
Haltungsdeformitäten UD. tit. ao. P. Moser

Praktische Ausbildung

- Saalturnen für Hörerinnen, 4st., U. Instr. Klauf
Saalturnen für Hörer, 4st., U. Instr. Steinwider
Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen II., 2st., U. Instr. Capesius
Eislauf für Hörerinnen und Hörer, 1st., U. Instr. Steinwider
Schilaf für Hörerinnen und Hörer II, 14tägiger Prüfungslehrgang,
gilt als 1st., U. Lb. Krukenhauser
Pflichtwanderungen — drei —, davon eine als Schiwanderung für
Hörerinnen und Hörer, U. Lb. Filipic

Fünftes Semester

Theoretische Ausbildung

- Hygiene der Leibesübungen, 2st. Lb. Wolf
Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st., UD. tit. ao. P. Moser
Proseminar — Standardwerke in vergleichenden Betrachtungen, 3st.
UD. Recla

Praktische Ausbildung

- Saalturnen für Hörerinnen, 3st., U. Instr. Newald
Saalturnen für Hörer, 3st., U. Lb. Proßnigg
Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen III., 2st., U. Instr. Capesius

Methodische Ausbildung

- Methodische Übungen für Hörerinnen I, 3st., U. Lb. Wimmerer
Methodische Übungen für Hörer I, 3st., U. Lb. Hirsch
Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kursassistent
Mitarbeit an Schülerschikursen

Siebentes Semester

Theoretische Ausbildung

- Seminar — Wegbereiter moderner Leibesübungen — 3st. UD. Recla

Methodische Ausbildung

- Methodische Übungen für Hörerinnen III., 3st., U. Lb. Wimmerer
Methodische Übungen für Hörer III., 3st., U. Lb. Hirsch
Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang
Mitarbeit an Schülerschikursen

Lehramtskandidaten

- Seminar für Lehramtskandidaten, 2st. UD. Recla

Sportärztliche Beratungsstelle

Leiter:

- Facharzt für Innere Medizin, Dr. med. et phil. Wolfgang Wolf

Die sportärztliche Beratungsstelle steht allen Studierenden un-
entgeltlich zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders
empfohlen. Die Ordinationsstunden werden auf dem Schwarzen Brett
des Instituts für Leibeserziehung verlautbart.

UNIVERSITÄTS-TURNINSTITUT

Grazer Hochschulsport

Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre

Tel. Nr. 31-5-81/Nst. 386 und 387

Institutsvorstand:

o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

Institutsdirektor:

Lb. Prof. Hans Proßnigg

Als die für den offiziellen Hochschulsport der Hochschulstadt Graz verantwortliche Zentralinstitution führt das Universitäts-Turninstitut Graz für sämtliche Angehörige der drei Grazer Hochschulen in dem schon traditionell gewordenen Umfange im Winter-Semester 1965/66 in den verschiedensten Zweigen der Leibesübungen und Sportdisziplinen praktische Übungen aller Art, spezielle Trainingslehrgänge und Ausbildungskurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Spitzensportler durch. Desgleichen zeichnet das Institut fachlich und organisatorisch für die offiziellen Leistungsprüfungen nach Abschluß der semestralen Kursabschnitte, für die Hochschulwettkämpfe und die akademischen Meisterschaften als verantwortlich.

Die derzeit noch in allen Belangen des Hochschulsportes besonders bedrückende Raumnot erlaubt gegenwärtig erst eine fachliche und leibeserzieherische Betreuung von 2600 bis 3200 Hörern der 3 Grazer Hochschulen. Daher ist eine umgehende Inskription gleich zu Semesterbeginn dringend erforderlich, vor allem für jene Hörer, die die einzelnen Lehrgänge und Praktika mit einer für den Leistungsfortschritt und Erfolg notwendigen Regelmäßigkeit besuchen werden.

Das Übungs- und Wettkampfprogramm des Instituts ist im Sinne des universellen Bildungsauftrages der Hochschule darauf abgestellt, daß es dem allseitigen Ausgleich, der körperlichen Ertüchtigung, der gesundheitlichen und freizeitleichen Betreuung der Studierenden, aber auch einem gesunden Leistungsstreben und dem Spitzensport dienen kann.

Daher stehen die Institutsveranstaltungen allen Alt- und Jungakademikern zur Ausübung des Breiten- und Leistungssportes offen. Ab dem W.S. 1965/66 ist es ein Hauptanliegen des Instituts, jedem

Studierenden, der sich wenigstens in einer zweistündigen Übungseinheit pro Woche der körperlichen Ertüchtigung und dem gesundheitlichen Ausgleich widmen will, diese Möglichkeit zu bieten.

Sämtliche Übungs- und Trainingsstunden stehen unter der fachgerechten Anleitung akademischer Turn- und Sportlehrer oder besonders befähigter Trainer oder Lehrkräfte.

Kurse, Lehrveranstaltungen und praktische Übungen im Winter-Semester 1965/66

Im Winter-Semester führt das Universitäts-Turninstitut Lehrveranstaltungen in folgenden Zweigen der Leibesübungen durch:

| | |
|------------------------------------|----------------------------|
| Allg. Körperausbildung | Circuit-Training |
| allg. Hallenturnen | Fechten |
| Verbindungsturnen | Hallenhandball |
| Kunstturnen | Hallenfußball |
| rhythm. Gymnastik | Basketball |
| Körperschule u. Leistungsgymnastik | Volleyball |
| Professoren- u. Dozententurnen | Tischtennis |
| Leichtathletik-Hallentraining | Boxen |
| Schwimmen | Judo |
| Wasserspringen | Schikurse und Schiausflüge |
| | Fahrschullehrgänge |

Die praktischen Übungen und Kurse beginnen in allen Sparten am 18. Oktober 1965 und enden am 12. März 1966.

Die Übungszeiten, Übungsorte und Lehrer werden zu Semesterbeginn den Hochschulen, Fakultäten und Instituten, der Hochschülerschaft, den Verbindungen und akadem. Vereinen gesondert bekanntgegeben.

Auf das Übungs- und Lehrgangsprogramm in den Institutsnachrichten „Grazer Hochschulsport“ und auf die Instituts-Anschläge wird verwiesen.

Inskription:

Jeder Alt- und Jungakademiker kann unter Vorlage des Meldungsbuches oder Hochschulausweises (eines Personalausweises bei Altakademikern) von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 13 Uhr im Sekretariat des UTI, Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre links, inskribieren. — Zur Teilnahme an den Übungsstunden berechtigt nur die Semester-Teilnehmerkarte, die unübertragbar ist.

Besondere Hinweise:

Sämtliche Übungszeiten, Lehrgänge und Wettkampfausschreibungen des W.-S. 1965/66 sind in den „Grazer Hochschulsport-Nachrichten“ im genauen Wortlaut enthalten. Die „Hochschulsport-Nachrichten“ werden allen Studierenden bei der Inskription mitgegeben.

Alle Studierenden werden insbesondere auf den sportärztlichen Dienst des Institutes (chirurgisch-orthopädische und internistische Betreuung) aufmerksam gemacht.

Hochschulmeisterschaften 1965/66:

Das Universitäts-Turninstitut führt im Verlaufe des W.-S. 1965/1966 folgende offizielle Hochschulmeisterschaften durch:

Mannschaftsmeisterschaften:

Tischtennis, Volleyball, Basketball, Hallenhandball;

Einzelmeisterschaften: Schilaufl, Geräteturnen, Judo.

Die präzisen Wettkampfausschreibungen werden gesondert versandt und auf dem Schwarzen Brett angeschlagen.

Schikurse, Schifahrten, Universitäts-Schiheim Planneralpe

Das Universitäts-Turninstitut führt im Verlaufe des Wintersemesters 1965/66 in einem der schönsten Schigebiete Österreichs und im eigenen Universitätsheim Planneralpe bei Donnersbach (Niedere Tauern) unter der Leitung staatl. geprüfter Schilehrer laufend Schi-Lehrgänge für Jung- und Altakademiker, für Anfänger, Fortgeschrittene und für Rennläufer durch. Speziallehrgänge (für Abfahrt, Riesentorlauf und Torlauf, Wedelkurse, ausgesprochene Tourenkurse u. ä.) werden je nach Wunsch und Bedarf gesondert angesetzt.

Die Kursarbeit beginnt am 12. Dezember 1965 und wird in jeweils 6tägigen Ausbildungsturnussen bis Ende April 1966 fortgesetzt. Da das Universitätsheim Planneralpe einen Teil des Universitäts-Lehrbetriebes darstellt, können die Kurs- und Pensionskosten sowie die Fahrtspesen der Gruppenreisen weitgehend der Selbsterhaltung angemessen werden.

Da in der gesamten Saison 20 Kurswochen zur Verfügung stehen, ist eine eheste Anmeldung zu Semesterbeginn zu empfehlen.

Die Einzel- und Gruppenanmeldungen sind ausschließlich nur in der Zentralverwaltung des Univ.-Turninstituts in Graz durchzuführen.

Wochenend-Schifahrten: ab 12. Dezember 1965 führt das UTI. an jedem Sonntag Wochenendlehrgänge und Sonntags-Schifahrten auf dem Gaberl, Präbichl, Seeberg, in Wald am Schoberpaß, auf der Aflenzer Bürgeralpe und Teichalpe (je nach Schneelage) durch. Die Anreise in die genannten Schigebiete erfolgt per Autobus. Anmeldungen hierzu sind bis Samstag, 11 Uhr, im UTI. durchzuführen.

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

Wilhelm Brandenstein, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg, Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof. 21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indoiranische Philologie, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied des Istituto di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indogermanischen Gesellschaft, Herausgeber der „Arbeiten aus dem Institut für vergleichende Sprachwissenschaft“, Besitzer der Medaille der Katholischen Universität Löwen, der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. und 2. Klasse und weiterer sechs Kriegsauszeichnungen. Tel.-Nebenstelle 416 (Institut), Grillparzerstraße 30 (Tel. 33-91-24).

Otto Burkard, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, o. Prof. 30. März 1963, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik und der Ionosphärenstation, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien; Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in Wien, Vertreter Österreichs in der Kommission 3 (Ionosphäre) der Internationalen Scientific Radio Union und im Comité Régional Européen des Ursigrammes, Mitherausgeber der „Gerlands Beiträge zur Geophysik“, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-92-92 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).

Alois Eder, geboren am 15. Jänner 1919 in Aichbach, N. O., Dr. phil., für Pädagogik, o. Prof. 13. April 1964, Vorstand des Pädagogischen Instituts, Humboldtstraße 45, Tel. 33-93-04 (Wohnung), Tel. Nebenstelle 871 (Institut).

Friedrich Ehrendorfer, geboren am 26. Juli 1927 in Wien, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 23. Dezember 1964, Vorstand des Botanischen Instituts und Direktor des Botanischen Gartens. Förderungspreis der Stadt Wien 1957, Dr.-Theodor-Körner-Preis 1960 und 1962; Graz, Holteigasse 6 (Wohnung: Wien 14., Pausingergasse 23). Tel.-Nebenstelle 214/2 (Institut).

Robert Fischer, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, o. Prof. 1. April 1963, Vorstand des Instituts für Pharmakognosie und des Instituts für Leibes-

erziehung, Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Dr.-Fritz-Pregel-Preis 1964 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Keesgasse 9, Tel. 73-3-23 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).

Heinrich Gerhard Franz, geboren am 19. Jänner 1916 in Dresden, Dr. phil. habil., für Kunstgeschichte, o. Prof. seit 26. März 1962, Vorstand des Kunsthistorischen Instituts, Vorsitzender der Kunsthistorischen Gesellschaft an der Universität Graz, Herausgeber des Jahrbuches des Kunsthistorischen Institutes der Universität Graz, Wilhelm-Raabe-Gasse 5/III., Tel. 71-82-52 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 330 (Institut).

Otto Härtel, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 1. Oktober 1957, Vorstand des Instituts für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Mitglied des Comité International de Photobiologie, derzeit Präsident des Steiermärkischen Waldschutzverbandes, Geidorfgürtel 34, Tel. 31-2-27 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/7 (Institut).

Friedrich Hausmann, geboren am 2. Dezember 1917 in Fröllersdorf, Mähren, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, o. Prof. 6. Februar 1964, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung Mittelalter) und des Instituts für Historische Hilfswissenschaften, Mitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Graz, Grillparzerstraße 32, Wien VIII, Lerchenfelder Straße 130, Tel. 42-98-733; Tel.-Nebenstelle 268 (Institut).

Haymo Heritsch, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 18. Jänner 1955, Vorstand des Institutes für Mineralogie und Petrographie, Dekan 1959/60, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Katzianergasse 6, Tel. 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 245, (Institut).

Maria Höfner, geboren am 11. Oktober 1900 in Linz (Donau), Dr. phil., für Semitische Philologie, apl. Prof. (Tübingen) 30. März 1954, wissenschaftl. Rat (Tübingen) 25. November 1959, o. Prof. 13. Oktober 1964, Vorstand des Instituts für Orientkunde, Graz, Hilmgasse 12, Tel. 31-89-63 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 414 (Institut).

Endre Ivánka, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte, ao. tit. o. Professor 12. April 1947, o. Professor 27. Mai 1961, Vorstand des Instituts für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phönixordens

(für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940—1951), Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Gründungsmitglied der Accademia del Mediterraneo (Palermo), Herausgeber der Reihen „Byzantinische Geschichtsschreiber“ und „Geist und Leben der Ostkirche“, Schubertstraße 6/I., Tel.-Nst. 882. Graz, St.-Georgen-Gasse 1, und Wien XVII, Hernalser Hauptstraße 49.

Georg Kantz, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, o. Prof. 22. Dezember 1956, Vorstand des mathematischen Instituts, Direktor der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Theodor-Körner-Straße 70, Tel. 71-82-44 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 359 (Institut).

Hanns Koren, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für Volkskunde, o. Prof. 15. September 1955, Vorstand des Instituts für Volkskunde, Mitglied des Akademischen Rates am Bundesministerium für Unterricht, Landeshauptmannstellvertreter, Referent der Steiermärkischen Landesregierung für Kultur, Kunst, Theater, Schule, Volksbildung, Musikakademie und Volksmusikschulen, Sport- und Sanitätswesen, Vorsitzender des Landeschulrates für Steiermark, Vorsitzender der historischen Landeskommision für Steiermark, Präsident des Kuratoriums der österreichischen Heimatwerke, Vizepräsident des österreichischen Vereines für Volkskunde, Obmann des Steirischen Volksbildungswerkes, Merangasse 36/II., Tel. 94-1-11/224.

Alfred Kracher, geboren am 2. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Ältere deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 26. September 1963, Vorstand des Germanistischen Instituts, Ältere Abteilung, Dekan 1964/65. Visiting Professor (Summer Term 1963) in Middlebury, Vt., USA, Geidorfgürtel 46, Tel.-Nebenstelle 328 (Institut).

Otto Kratky, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl. Ing., für physikalische Chemie, o. Prof. 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für physikalische Chemie, Rektor 1956/57, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, Erster Vizepräsident des Österreichischen Forschungsrates, Vorsitzender der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, Mitglied des Planungsausschusses der Österreichischen Rektorenkonferenz, Herausgeber der Monatshefte für Chemie, Haitinger-Preis und Erwin-Schrödinger-Preis der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wolfgang-Ostwald-Preis der Deutschen Kolloid-Gesellschaft, Inhaber des Österreichischen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften,

Mitglied und Senator der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, korr. Mitglied der jugoslawischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Active member von The New York Academie of Sciences, Leonhardgürtel 32/I., Tel. 33-1-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 231 (Institut).

Oskar Mathias, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933, ao. Prof. 14. März 1955, o. Prof. 24. Juni 1965, Vorstand der Universitäts-Sternwarte (Astronomisches Institut), Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Sonnenstraße 12/II., Tel. 32-86-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).

Josef Matl, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slavische Philologie, o. Prof. 16. Februar 1954, Vorstand des Instituts für Slavistik und Südostforschung, Dekan 1956/57, Senator 1963/64, Mitglied der Kgl. Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, member of the Council of the International Association for Slavonic Languages and Literatures, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Südosteuropa-Gesellschaft München, Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Mitherausgeber der „Südostforschungen“ München, Beiratsmitglied des Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institutes in Wien, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921—1948, Besitzer des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, der Constantin-Jireček-Medaille, des österreichischen MVK III. Kl. u. Schw., STM I. Kl., BrTM, Verw.-M., Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 72-73-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

Karl Metz, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 21. Jänner 1956, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Korrespondent der geologischen Bundesanstalt Wien, Dekan 1957/58, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).

Robert Mühlher, geboren am 22. Februar 1910 in Wien, Dr. phil., für neuere deutsche Sprache und Literatur, ao. Prof. 14. September 1954, o. Prof. 26. Oktober 1963, Vorstand des Germanistischen Instituts, Neuere Abteilung, Staatsbibliothekar bzw. Vorstand der Katalogabteilung der österreichischen Nationalbibliothek

(1938—54), Vorsitzender-Stellvertreter des Instituts für Österreichkunde (Leiter des Arbeitskreises für Literatur), Vizepräsident des Wiener Goethe-Vereins, Herausgeber des „Jahrbuchs des Wiener Goethe-Vereins“, Vorstandsmitglied der Deutschen Goethe-Gesellschaft, Mitglied des Beirates der „Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft“, Mitglied des österreichischen P.E.N.-Klubs, Goethe-Medaille 1949 des Bundesministeriums für Unterricht, ordentliches Mitglied des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich, Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nebenstelle 345 (Institut).

Alexander Novotny, geboren am 17. Jänner 1906 in Pola, Istrien, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, ao. Prof. 29. Dezember 1959, o. Prof. 30. September 1963, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung für Neuere Geschichte), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, ord. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Oberstudienrat, Graz, Elisabethstraße 31, und Wien V, Einsiedlergasse 39, Tel.-Nebenstelle 339 (Institut).

Rudolf Palgen, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Instituts für romanische Philologie, Vorstand des Instituts für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugo-von-Schuchardt-Stiftung), Vertreter Österreichs im Vorstand der „Associazione internazionale per gli studi di lingua e letteratura italiana“, Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxembourg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Commandeur de l'Ordre du Mérite du Grand-Duché de Luxembourg, Cavaliere Ufficiale des Ordens „Al Merito della Repubblica Italiana“, Graz, Körblergasse 83, Tel. 32-3-50 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).

Herbert Paschinger, geboren am 27. September 1911 in Neumarkt in Steiermark, Dr. phil., für Geographie, o. Prof. 1. April 1958, Vorstand des Geographischen Instituts, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark, Graz, Leechgasse 18/II., Tel. 34-83-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 249 (Institut).

Günther Porod, geboren am 27. November 1919 in Faak, Dr. phil., für Experimentalphysik, ao. Prof. 10. November 1960, o. Prof. 11. Juni 1965, II. Vorstand des Physikalischen Instituts, Rudolf-Wegscheider-Preis 1954, Graz-Waltendorf, Kerschhoferweg 16a, Tel.-Nummer 892 (Institut).

Erich Reisinger, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Prof. 1. Juni 1954, Vorstand des Zoologischen Instituts, Dekan 1961/62, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien; Vorstandsmitglied der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, Tübingen; Herausgeber der „Zeitschrift für zoologische Systematik und Evolutionsforschung“, Frankfurt/M., und der „Zeitschrift für Parasitenkunde“, Berlin - Göttingen - Heidelberg, Graz, Naglergasse 9, Tel. 31-73-54 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 261 (Institut).

Amadeo Silva-Tarouca, geboren am 14. Juli 1898 in Pruhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, o. Prof. 28. Mai 1963, Vorstand des Philosophischen Instituts, Mitglied des Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarum (Basel) Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Mitglied des comitato promotore des Istituto internazionale Studi Superiori, Antonio Rosmini, Elisabethstraße 32, Tel. 33-71-35 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Institut).

Franz Karl Stanzel, geboren am 4. August 1923 in Molln, O.Ö., Dr. phil., für Englische Philologie, o. Prof. 1. Mai 1959, Vorstand des Instituts für Englische Philologie, Mitherausgeber der „Germanisch-Romanischen Monatsschrift“, Graz, Alberstraße 8/VI., Tel.-Nebenstelle 376 (Institut).

Franz Stoessl, geboren am 2. Mai 1910 in Wien, Dr. phil., für klassische Philologie, Theodor-Körner-Preis 1954 und 1958, Förderungspreis der Stadt Wien 1957, Mitglied des österreichischen P.E.N.-Klubs, ao. Prof. 27. Mai 1961, o. Prof. 13. April 1964, Mitvorstand des Instituts für klassische Philologie, Vorstand des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung, Theodor-Körner-Straße 75, Tel.-Nebenstelle 344 (Institut).

Paul Urban, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Prof. 1. Jänner 1949, Vorstand des Institutes für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955 und 1964/65 bis 1966/67, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des American Institute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, Goethestraße 13, Tel. 32-2-47 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 361 (Institut).

Karl Vretska, geboren am 18. Oktober 1900 in Zistersdorf, NÖ., Dr. phil., für klassische Philologie, 2. Jänner 1956 (Dozent an der Universität Wien), 13. April 1964 o. Professor, Mitvorstand des Instituts für klassische Philologie: Theodor-Körner-Straße 75, Tel.-Nebenstelle 331 (Institut), 88-9-27 (Wohnung).

Julius Wagner, geboren am 4. Mai 1912 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Experimentalphysik, o. Prof. 10. November 1960, Vorstand des Physikalischen Institutes, tit. ao. Hochschulprofessor, Dekan 1963/64; 1958—60 Vorsitzender des Vorstandes der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Graz-Kroisbach, Janischhofweg 37. Tel.-Nebenstelle 353 (Institut).

Ferdinand Weinhändl, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, o. Prof. 7. Februar 1958, Vorstand des Psychologischen Instituts, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied des Berufsverbandes österreichischer Psychologen, Wien, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Göttingen, Mitglied der Internationalen Paracelsus-Gesellschaft, Salzburg, Ehrenmitglied der Società Italiana di Psicologia Scientifica, Inhaber des „Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst“ I. Klasse, Wartinger-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Morellengasse 5, Tel. 31-1-62 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

Hermann Wendelin, geboren am 4. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Mathematik, o. Prof. 1. April 1940, Vorstand des Mathematischen Instituts, Graz-Kroisbach, Wiesingerstraße 2, Tel.-Nebenstelle 364.

Hermann Wiesflecker, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Prof. 11. September 1948, o. Prof. 14. Februar 1961, Vorstand des Historischen Instituts (Österreichische Abteilung), Dekan 1962/63, Senator 1961/62, Rektor 1964/65, Universitätsarchivar, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Deputazione di storia patria per il Friuli, ao. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Mitglied des Kuratoriums des Mozartpreises, Referent für die Berufsreifeprüfung an der Universität Graz, Schubertstraße 23, Tel. 33-98-23 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Institut).

Erich Ziegler, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), o. Prof. 6. November 1963, Vorstand des Instituts für Organische und Pharmazeutische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, Merangasse 9, Tel.-Nebenstelle 221, 222 (Institut).

a) Außerordentliche Professoren:

Helmut Flügel, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 30. Oktober 1963, Inhaber der Lehrkanzel für Paläontologie und Historische Geologie, Mitglied der Commission on Stratigraphy, Leonhardgürtel Nr. 30, Tel.-Nebenstelle 388 (Lehrkanzel).

Stanislaus Hafner, geboren am 13. Dezember 1916 in St. Veit a. d. Gl., Dr. phil., für slavische Philologie, 11. Juni 1963, ao. Prof. 11. November 1964, Staatsbibliothekar I. Kl., Referent für Slavistik an der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien, Mitglied der Balkankommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Kunde des Slaventums und Osteuropas, des Österreichischen Nationalkomitees für Südosteuropa-Forschung der Unesco, des Geschichtsvereins für Kärnten, Redaktionsmitglied der „Österreichischen Osthefte“, Wien III, Hafengasse 13, Tel.-Nebenstelle 385 (Institut), Graz, Schützenhofgasse 2.

Herbert Heran, geboren am 25. September 1920 in Leoben, Dr. phil., für Zoologie, ao. Prof. 24. Oktober 1963, Inhaber der 2. Lehrkanzel für Zoologie, derzeit 4. Vorsitzender der deutschsprachigen Sektion der Internationalen Union zum Studium der sozialen Insekten, Graz, St. Veit, Am Aigen 5, Tel. 97-86-55.

Erwin Schauenstein, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für Biochemie, ao. Prof. 30. September 1963, Rudolf-Wegscheider-Preis 1958 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien; Lehrkanzel für Biochemie am Institut für physikalische Chemie, Wohnung: Am Eisernen Tor 2, Tel.-Nebenstellen 236 und 897 (Institut), 84-8-64 (Privat).

Othmar Wessely, geboren am 31. Oktober 1922 in Linz, Dr. phil., für Musikwissenschaft, Theodor-Körner-Preis 1958, Förderungspreis für Geisteswissenschaften der Oberösterreichischen Landesregierung 1950 und 1962; ao. Prof. 31. Mai 1963, Vorstand des musikwissenschaftlichen Instituts; Wien IX, Währinger Straße 55, Telefon 33-920-48, und Breitenstein (Semmering), Kreuzberg 36, Telefon Semmering 469.

Gustav Zigeuner, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für Pharmazeutische Chemie, ao. Prof. 1. März 1964, Inhaber der Lehrkanzel für Pharmazeutische Chemie, Auersperggasse 2, Tel. 32-81-62 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 226 (Lehrkanzel).

b) Vertreter der Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. Sieghard Morawetz
UD. Dr. Wilhelm Rößler
UD. Dr. Hellmuth Himmel
UD. Dr. Robert Ott

Außerhalb des Professorenkollegiums:

Universitätsdozenten

a) Universitätsdozenten mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Alois Closs, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946 (tit. o. Prof. 16. September 1959), Professor i. R., Graz, Wickenburggasse 30.

Sieghard Morawetz, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932, apl. Prof. 1939 bis 1945, tit. ao. Prof. 8. März 1951, tit. o. Prof. 7. November 1963, wissenschaftlicher Beamter, Oberassistent, Swethgasse 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut), 31-94-35 (Wohnung).

Marius Rebek, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950, tit. o. Prof. 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität in Laibach, ao. Prof. 27. Juli 1955, ab 1. Oktober 1960 emeritierter Professor, derzeit Leiter der Zweigstelle Steiermark des Vereins Österreichischer Chemiker, Graz, Geidorfplatz Nr. 2/II., Tel. 31-96-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 815.

Angelika Székely, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. o. Prof. 15. September 1955), Mittelschulprofessor i. R., Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Physikalisches Institut).

Karl Umrath, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 26. September 1946, tit. o. Prof. 27. Februar 1957), Schubertstraße 31.

b) Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Alexander Aigner, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947 (tit. ao. Prof. 5. Mai 1957), Oberassistent am Mathematischen Institut, Humboldtstraße 17, Telefon 83-3-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

Erna Diez, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Prof. 14. September 1953), Leiter des Instituts für Klassische Archäologie, wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, Mitglied der Associazione Internazionale di Archeologia Classica in Rom, Oberassistent am Institut für Klassische Archäologie, Körbnergasse 15/VI., Telefon 34-81-72 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

Eugen Gagliardi, geboren am 5. November 1919 in Graz, Dr. phil., für Analytische Chemie, 24. Juli 1956 (tit. ao. Prof. 16. Februar 1965), ständiger Oberassistent am Institut für Anorganische und analytische Chemie, Nernstgasse 4, Tel.-Nebenstelle 239 (Institut).

Willibald Hauser, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1938 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), Oberassistent am Institut für Pharmakognosie, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

Franz Hölzl, geboren am 27. Jänner 1892 in St. Gallen, Steiermark, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April 1927 (tit. ao. Prof. 31. Oktober 1955), ständiger Hochschulassistent i. R. am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, Bergmannngasse 44/II., Tel. 33-97-65 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 225 (Institut).

Ludwig Kahovec, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1948), Oberassistent am Institut für physikalische Chemie, Felix-Kuschenitz-Preis 1960 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenstelle 234 (Institut).

Ernst Ledinegg, geboren am 16. Dezember 1910 in Bitol, Dr. phil., für theoretische Physik, 17. Oktober 1944 (tit. ao. Prof. 12. Mai 1950), o. Prof. für theoretische Physik, Vorstand des Instituts für Theoretische Physik an der Technischen Hochschule in Graz, Leiter des Reaktorinstituts des Vereines zur Förderung der Anwendung der Kernenergie, Mitglied der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in Wien, Vertreter Österreichs in der Kommission VI (Radio waves) der Internationalen Scientific Radio Union, Dekan der naturwissenschaftlichen Fakultät der Technischen Hochschule Graz 1959/60, 1962/63, Theodor-Körner-Preis 1955, Sackstraße 14, Tel. 84-9-30 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 465 (Technische Hochschule).

Alfred Pongratz, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dipl. Ing. Dr. techn., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger

Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, außerplanmäßiger Professor 1940 bis 1945, Abteilungsleiter bei der Lannacher Heilmittel-Gesellschaft, Lannach, Steiermark, Inhaber des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst, des Sign. laud. m. Schw., der Silb. Tapf.-Medaille II. Klasse und des Karl-Truppen-Kreuzes, Graz, Ruckerlberggürtel 19, Tel. 87-8-64 (dienstlich), 86-2-56 (privat).

Josef Priebisch, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Leiter der Abteilung Verfahrenstechnik der Österreichischen Stickstoffwerke AG., Linz an der Donau, Bauernstraße 1, Tel. 42-73-37.

Bruno Schaerffenberg, geboren am 28. März 1904 in Stargard, Pommern, Dipl. Landwirt, Dr. agr., für angewandte Zoologie, 28. Februar 1951, tit. ao. Prof. 15. April 1964, Zinzendorfstraße Nr. 21/I., Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).

Andreas Thurner, geboren am 9. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, tit. ao. Prof. 19. März 1958; auswärtiger Mitarbeiter und korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Sporgasse 32, Tel. 83-8-89.

Ferdinand Tremel, geboren am 26. Jänner 1902 in Öblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte und für allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950 (tit. ao. Prof. 8. Mai 1957), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Hofrat, Direktor des Akademischen Gymnasiums, Harrachgasse 1, Tel. 33-96-54 (Wohnung), 88-1-95 (dienstlich).

Ludwig Zechner, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946 (tit. ao. Prof. 5. Juni 1955), ordentliches Mitglied der österreichischen Arzneibuchkommission, Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark i. R., Graz, Strauchergasse 24, Tel. 83-5-01 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 883, event. 227 (Institut).

c) Universitätsdozenten:

Karl Birzele, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, wirkl. Hofrat, Leiter des Landesarbeitsamtes Steiermark in Graz, Theodor-Körner-Preis 1964 und 1965, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation in Steiermark, Hilmteichstraße 118, Tel. 32-93-84.

Ludwig Breitenhuber, geboren am 11. März 1926 in Graz, Dr. phil., für Theoretische Physik, 27. Jänner 1960, Hochschuldozent, Oberassistent am Institut für Theoretische Physik der Technischen Hochschule Graz, Abteilungsleiter für Kern- und Reaktorphysik am Reaktorinstitut Graz, Member of American Nuclear Society, Graz, Merangasse 27, Tel.-Nebenstelle 923 (Institut).

Ernst Burgstaller, Univ.-Doz. Dr., geboren am 29. Mai 1906 in Ried im Innkreis, Oberösterreich, Dr. phil., Oberrat des wissenschaftlichen Dienstes des Landes Oberösterreich, habilitiert am 23. November 1944 in Heidelberg, am 23. November 1964 in Graz für Volkskunde. Stellvertretender Leiter des Instituts für Landeskunde von Oberösterreich, Linz, Lustenauerstraße 19.

Adolfine Buschmann, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, Oberassistent am Botanischen Garten, Seebachergasse 1/I., Tel. 214/3 (Institut).

Franz Buxbaum, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, Dr. phil., 20. Jänner 1954, für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Research Associate am Department of Botany der University of California, Berkeley, Californien im Frühjahrssemester 1956, Gründungsmitglied und Landesdelegierter für Österreich der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung (Int. Commission for Succulent Plants Research, I. U. B. S. Bot. Sect.), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Mitglied der International Association for Plant Taxonomy, Oberstudienrat a. D., Judenburg, Sackgasse 13/I.

Ernst Doblhofer, geboren am 2. September 1919 in Eferding, Oberösterreich, Dr. phil., für Klassische Philologie, 24. April 1964, Professor am Akademischen Gymnasium in Graz, Theodor-Körner-Preis 1959, Graz IX, Dr.-Robert-Graf-Straße 25.

Alfred Doppler, geboren am 12. Juni 1921 in Linz an der Donau, Dr. phil., für Neuere deutsche Sprache und Literatur, 6. August 1964, Professor am Akademischen Gymnasium in Graz, Theodor-Körner-Preis 1964, Morellenfeldgasse 28.

Rupert Feuchtmüller, geboren am 5. August 1920 in Moosbrunn, Niederösterreich, Dr. phil., für Allgemeine Kunstgeschichte, 5. Juni 1959, Obermuseumsrat der NÖ. Landesregierung, Leiter der kunsthistorischen und volkskundlichen Abteilung des NÖ. Landesmuseums, Mitglied der Landeskommission des „International Council of Museums (IOCM)“, ao. Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Vizepräsident der Gesellschaft für Vergleichende Kunstforschung Wien, Wien XIX, Hannplatz 5.

Josef Freisling, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit bes. Berücks. der Tierpsychologie, 20. März 1947, Oberstudienrat, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Volksbildungspreis 1960, Körnerpreis 1965, Leiter der Abteilung Naturgeschichte des Mittelschulseminars, Mitglied der Lehramtsprüfungskommission für Hauptschulen, Graz, Am Hofacker 8.

Franz Fuhrmann, geboren am 31. August 1916 in Zell am See, Salzburg, Dr. phil., für Allgemeine Kunstgeschichte, 15. Dezember 1964, Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte Österreichs an der Philosophischen Fakultät der Universität Salzburg, Mitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Obermagistratsrat am Salzburger Museum Carolino Augusteum, ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes für das Land Salzburg, Mitglied der erzbischöflichen Kommission für kirchliche Kunst- und Denkmalpflege, Salzburg, Schwarzstraße 32, Tel. 74-92-22, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 7.

Ferdinand Groß, geboren am 10. Jänner 1927 in Klagenfurt, Dr. phil., für Experimentalphysik, 9. Juni 1965, Oberassistent am Physikalischen Institut, Lehrbeauftragter für Angewandte Physik, Tel.-Nebenstelle 357 (Institut).

Rudolf Haller, geboren am 17. April 1929 in St. Gallen, Dr. phil., für Philosophie, 24. März 1961, Oberassistent am Philosophischen Institut, Graz-Mariatrost, Kumarweg 5, Tel. 33-93-12 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

Franz Hanus, geboren am 13. Dezember 1914 in Graz, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 20. Februar 1942 und 5. April 1955, Graz, Robert-Stolz-Gasse 17.

Hellmuth Himmel, geboren am 7. Februar 1919 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Neuere deutsche Literaturgeschichte, 31. März 1961, Oberassistent am Germanistischen Institut, Heinrichstraße 90, Tel.-Nebenstelle 885 (Institut).

Georg Janoska, geboren am 12. Mai 1924 in Bösing, Dr. phil., für Philosophie, 8. Juli 1955, Graz, Sackstraße 17, Tel. 83-4-45.

Judith Janoska-Bendl, geboren am 21. September 1931 in Graz, Dr. phil., für philosophische Soziologie, 14. Jänner 1964, Graz, Sackstraße 17, Tel. 83-4-45.

Hans Junek, geboren am 17. Mai 1929 in Zürich, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Organische Chemie, 17. Mai 1964, Oberassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Tel.-Nebenstelle 224, Herrandgasse 22.

Otto Kepka, geboren am 30. Jänner 1926 in Znaim, Dr. phil., für Zoologie, 10. Juli 1952, Oberassistent am Zoologischen Institut, Graz, Laimburggasse 25, Tel. 75-80-54.

Amilian Kloiber, geboren am 19. Oktober 1910 in Hürm bei Melk a. d. Donau, Dr. phil., für Anthropologie, 1. April 1943 Deutsche Karls-Universität Prag; für Anthropologie, 26. Februar 1958 Graz; Wissenschaftlicher Oberrat der Oberösterreichisch. Landesregierung, Vorstand der Abteilung für Biologie (Zoologie-Anthropologie) am O.Ö. Landesmuseum, Leiter der Gräberfeld-Ausgrabungen in Oberösterreich und Lauriacum, Schriftleiter des Naturkundlichen Jahrbuches der Stadt Linz, Mitschriftleiter der Forschungen in Lauriacum, Gerichtlich beeideter Sachverständiger für den Anthropologisch-Erbbiologischen Vaterschaftsnachweis; Mitglied der Deutschen Akademie für Sudetendeutsche Volksforschung, Mitglied des Kuratoriums und Referent für Anthropologie der Österr. Gesellschaft für Frühmittelalterforschung, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie; Besitzer der Medaille Winterschlacht im Osten 1941/42 und des Verwundetenabzeichens, Dr.-Theodor-Körner-Preis 1961; Graz, Universitätsplatz 2/I. (Wohnung: Linz a. d. Donau, Kaarstraße 4, Tel. 31-83-63).

Wilhelm Krause, geboren am 6. Dezember 1910 in Freiburg i. B., Dr. phil., für klassische Philologie, 5. Februar 1960, Lehrbeauftragter Lektor für Altindisch, ordentliches Mitglied der katholischen Akademie, Wien, Träger des Dr.-Theodor-Körner-Preises 1956, Leiter der Sektion Latein und Griechisch am Seminar für Mittelschulpraxis Wien, seit 1960 Herausgeber der *Litterae Latinae*, seit 1946 Referent des Bundesministeriums für Unterricht über die Publikationen sämtlicher Lehranstalten Österreichs, Oberstudienrat, Wien IX, Rotenlöweng. 7, 16 (Tel. 34-69-505).

Edmund Kupka, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, 1940—1957 Assistent am Zoologischen Institut Graz, 1947/48 Gastassistent am zoolog. vergl. anatomischen Institut der Universität Zürich, 1954 Borsa „Gabriela Zuccari“ der Universität Padua, 1956 und 1957 Theodor-Körner-Preis, ständiger Gerichtssachverständiger, Deputy Director and Scientific Officer Unesco Middle East Science Cooperation Office 1958 bis 1964, Graz-Mariatrost, Himmelreichweg 1.

Helmut J. Mezler-Andelberg, geboren am 8. November 1923 in Salztal, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der historischen Landeskunde, 9. Juni 1965, Oberassistent am Historischen Institut, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Graz, Annenstraße 23, Tel.-Nebenstelle 339 (Institut).

Georg Molin, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS. 1951, Professor für Evang. Religion am BRG und am BG 1 in Graz (Tel. 74-93-34), Graz-Wetzelsdorf, Handelsstraße 36/9.

Oskar Moser, geboren am 20. Jänner 1914 in Sachsenburg, Kärnten, Dr. phil., für Volkskunde 26. Februar 1962, Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent für Kärnten, Wissenschaftlicher Leiter des Freilichtmuseums Maria Saal (Kärnten), Kustos am Landesmuseum für Kärnten, ehrenamtl. Korrespondent des Bundesdenkmalamtes für volkscundliche Agenden im Bereich des Bundeslandes Kärnten, Mitglied der österreichischen Landeskommission bei der Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore (S.F.E.F.) in Antwerpen-Paris, Mitglied des Arbeitsausschusses für Kärnten Österreichisches Volksliedwerk beim Bundesministerium für Unterricht, Mitherausgeber der „Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde“ in Wien, Obmann des Schutzvereines der „Kärntner Landsmannschaft“. Klagenfurt, Heingasse 16, Tel. Klagenfurt 34-61 (Amt), Tel. Klagenfurt 31-19 (Wohnung).

Robert Ott, geboren am 25. August 1923 in Graz, Dr. phil., für Organische und Pharmazeutische Chemie, 17. Juni 1961, Oberassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Merangasse 46, Tel.-Nebenstelle 225.

Reinhold Pietsch, geboren am 29. November 1925 in Berndorf, Dr. phil., für Analytische Chemie, 12. Dezember 1958, Oberassistent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie, Gösting, Ruinenweg 8, Tel.-Nebenstelle 240 (Institut).

Karl Konrad Polheim, geboren am 23. September 1927 in Graz, Dr. phil., für Neuere deutsche Sprache und Literatur, 11. Februar 1964; Professor am Bundesgymnasium für Berufstätige in Graz: Goethestraße 7, Tel. 32-3-21.

Nikolaus Preradovich, geboren am 28. September 1917 in Barosič, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 24. Juli 1956, Vorstandsmitglied der „Ranke-Gesellschaft“, Hamburg, Morellenfeldgasse 25, Tel. 32-89-15.

Johann Rainer, geboren am 17. Jänner 1923 in Pusarnitz, Kärnten, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, 22. Jänner 1963, Wissenschaftlicher Sekretär des Österreichischen Kulturinstituts in Rom, Mitglied des Exekutivkomitees für das Repertorium Fontium Medii Aevi, Rom, Viala Bruno Buozzi 113, Tel. 87-23-04.

Josef Recla, geboren am 15. April 1905 in Graz, Dr. phil., für Theorie und Geschichte der Leibeserziehung, 20. Februar 1957, Professor, Fachvorstand des Instituts für Leibeserziehung und Direktor-

Stellvertreter der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Mitglied des Forschungsrates im Weltrat für Leibeserziehung, Vizepräsident des Büros für Information und Dokumentation der Leibesübungen, Mitglied des Präsidiums der Internationalen Vereinigung der Institute und Hochschulen für Leibesübungen, Ständiges Mitglied des Lehrkörpers der Internationalen Olympischen Sommer-Akademie in Olympia und Athen, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Kreises für Leibeserziehung an der Universität Graz, Mitschriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „Leibesübungen und Leibeserziehung“, Wien, Mitarbeiter der spanischen Fachzeitschrift „Citius, altius, fortius“, Madrid, und der belgischen Fachzeitschrift „Revue analytique D'Education Physique“, Brüssel, beideter Sachverständiger für Leibesübungen beim Jugendgericht Graz, Leiter der Sektion „Körperpflege und Leibeserziehung“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AOV), Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an allgemeinbildenden höheren Schulen, Conrad-von-Hötzendorf-Straße Nr. 11/I., Tel. 73-3-12 (Wohnung), Tel. 31-5-81, Nebenstelle 275 (Institut).

Brigitte Rollett, geboren am 9. Oktober 1934 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 15. Jänner 1964, Oberassistent am Psychologischen Institut, Prof. Päd. Hochschule Osnabrück 1. März 1965, Mitglied des Berufsverbandes österreichischer Psychologen, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, 4501 Belm, Staufenbergstraße 3, Deutschland.

Wilhelm Rössler, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, Oberassistent am Botanischen Institut, Graz, Leonhardstraße 32/II., Tel. 214/4 (Institut).

Martha Sobotka, geboren am 11. Jänner 1900 in Wien, Dr. phil., für Mikrochemie, 25. April 1955, Graz, Einspinnergasse 1, Tel. 96-6-28.

Herbert Schelesniker, geboren am 6. Dezember 1926 in Graz, Dr. phil., für slavische Philologie, 21. Februar 1964, Oberassistent am Institut für Slavistik und Südostforschung, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, Stuttgart, und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Kunde des Slaventums und Osteuropas, Wien, Kardinal-Innitzer-Preis 1963, Graz, Liebiggasse 19/III., Tel. 31-5-81, Nebenstelle 385 (Institut).

Josef Schurz, geboren am 23. Dezember 1924 in Zeltweg, Dr. phil., für physikalische Chemie, 20. Mai 1958, Oberassistent am Institut für physikalische Chemie, Österreichischer Vertreter der Plastic Division der IUPAC, Obmann der Arbeitsgruppe für makro-

molekulare Chemie und der Sektion Rheologie des Vereins Österreichischer Chemiker, Felix-Kuschenitz-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Theodor-Körner-Preis, Wilhelm-Bölsche-Medaille, Burggasse 12.

Marko Stettner, geboren am 10. Oktober 1909 in Oberschützen (Bglld), Dr. phil., für Pädagogik, 30. Mai 1958, Oberstudienrat (Dienststelle: Bundes-LBA Graz), Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Hauptschulen und an Sonderschulen, Wohnungsanschrift: Graz, Am Hofacker 7a, Tel. 82-9-61.

Karl Stundl, geboren am 11. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Angewandte Biologie, 26. September 1955, ao. Professor der Technischen Hochschule in Graz 1. Oktober 1959, Vorstand des Instituts für Mikrobiologie und Wassertechnologie ab 1. Jänner 1964, Schillerstraße 10, Tel. 84-1-97 (33-93-83).

Berthold Sutter, geboren am 7. Juli 1923 in Graz, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 31. März 1963, und für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, 10. Februar 1965, Direktor der Steiermärkischen Landesbibliothek am Joanneum, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Brunnngasse 10, Tel. 34-3-63 (Wohnung), 94-1-11, Nebenstelle 449 (Bibliothek).

Irmtraud Thaler, geboren am 15. Oktober 1924 in Spittal an der Drau, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 24. Juli 1956, ständiger Hochschulassistent am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Geidorfgürtel 46, Tel. 214/08 (Institut).

Walther Wunsch, geboren am 23. Juli 1908 in Gablonz, UD., seit 1. Jänner 1964 ao. Hochschulprofessor und Vorstand des Institutes für Musikfolklore und des Archivs für das steirische Musikschulwerk an der Musikakademie Graz; Dr. phil. (Musikwissenschaften) und Absolutorium (Violine), 1932 an der Prager Universität und Musikakademie, Assistent in Prag und Berlin, Dozent an der Hochschule für Musikerziehung in Graz-Eggenberg, Dr. habil. 1943 in Wien, Lehrbefugnis für Musikethnologie seit 24. Oktober 1960, Gratkorn 463.

Harald Zingl, geboren am 16. September 1927 in Ring bei Hartberg, Dr. phil., für Theoretische Physik, 3. Juli 1964, Oberassistent am Institut für Theoretische Physik, Erzherzog-Johann-Forschungspreis 1959, Theodor-Körner-Förderungspreis 1960 und 1962, Dr.-Robert-Graf-Straße 38, Tel. 42-99-63 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 360 (Institut).

Josef Zötl, geboren am 25. August 1921 in Gutau (O.Ö.), Dr. phil., für Physische Geographie, 20. Dezember 1961, Theodor-Körner-Preis 1959, Erzherzog-Johann-Preis 1961; Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Professor an der Bundesstaatlichen Arbeitermittelschule in Graz; Anschrift: Graz V, Florianigasse 3.

d) Honorarprofessoren:

Erwin Aichinger, geboren am 17. September 1894 in Bleiberg ob Villach, Dr. phil., Ing., für Pflanzensoziologie, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Universität Freiburg i. B. 1936 bis 1939, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien 1939 bis 1945, Direktor des Instituts für Angewandte Pflanzensoziologie in Klagenfurt, Außenstelle der Forstl. Bundesversuchsanstalt Mariabrunn in Schönbrunn, Wien, Herausgeber der Zeitschrift „Angewandte Pflanzensoziologie“, Springer-Verlag Wien, Präsident der Deutschen Botanischen Gesellschaft 1959, Ehrenmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Wien, Korrespondierendes Mitglied der Pflanzengeographischen Gesellschaft Schwedens und des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Klagenfurt, St. Georgen am Sandhof, Tel. 27-72.

Ingomar Findenegg, geboren am 29. Jänner 1896 in Villach, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen und angewandten Limnologie, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck 1943, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien 1951, Einar-Naumann-Medaille der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie 1953, Vizepräsident der IVL 1962, korr. Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1963, Leiter der Biologischen Station Lunz, Lunz am See, N.Ö.

Karl Frisch, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor emerit. der Universität München, Liebenpreis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle 35, korrespondierendes Mitglied der Wiener Biologischen Gesellschaft 36, Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc., London 49, Ehrendoktor Bern 49, Ehrenmitglied am Phys. Soc., Ehrenmitglied der Münchner Entom. Gesellschaft 53, Pour le mérite Friedenskl. 52, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der

Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, Royal Society London 54, Korrespondierendes Mitglied der Amerikanischen Entomol. Society 1955, Dr. h. c. Philosophische Fakultät Graz, 1957, Dr. h. c. Naturwissenschaft, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 1955, Magellanic Prize Amer. Philos. Soc. Philadelphia 1956, auswärtiges Mitglied Linnaean Soc. London 1956, Ehrenring der Stadt Wien 1956, Ehrenmitglied Schweiz. Entom. Gesellschaft 1958, Kalinapreis, Unesco 1959, Ausw. Mitgl. d. kgl. Niederländ. Akad. d. Wissensch. 1959, der Soc. Franc. Psychol. Paris 1959, Bayerischer Verdienstorden 1959, Österr. Ehrenzeichen f. Wissenschaft u. Kunst 1960, Wilh.-Bölsche-Medaille in Gold der Kosmos-Gesellschaft Stuttgart 1963, Balzanpreis für Biologie 1963, Ehrendoktor der Harvard-University New York 1963, Großes Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 1963, korrr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften Bologna 1963, Dr. h. c. math. naturw. Fak. Universität Tübingen 1964, München 9, Über der Klausur 10.

Fritz Hohenberg, geboren am 4. Jänner 1907 in Graz, Dr. phil., für Geometrie. O. Professor und Vorstand des Instituts für Geometrie an der Technischen Hochschule in Graz (1. Jänner 1954), Lehrbeauftragter an der Universität in Graz (für Darstellende Geometrie und Synthetische Geometrie). Vorstandsmitglied der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft. Delegierter Österreichs in der Internationalen Mathematischen Unterrichtskommission. Felix-Dahn-Platz 7/II., Tel. 85-4-06 (Wohnung), Tel. Nebenstelle 447 (Institut).

Franz Kahler, geboren am 23. Juni 1900 in Karolinental, Dr. phil., für Geologie, w. Hofrat, Landesgeologe, Landesbaudirektion und Landesmuseum für Kärnten, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der Academia delle Scienze dell' Instituto di Bologna in der Classe di Scienze Fisiche, Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Korrespondent des Naturhistorischen Museums in Wien, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Herausgeber der Carinthia II, Klagenfurt, Tarviserstraße 28.

Gotbert Moro, geboren am 18. Februar 1902 in Hermagor, Dr. phil., für Österreichische Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der Kärntner Landesgeschichte), wirklicher Hofrat, Direktor des Kärntner Landesmuseums und des Kärntner Landesarchivs in Klagenfurt, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied ihrer Historischen Kommission und der Kommissionen für Burgenforschung, für den Historischen Atlas der

österreichischen Alpenländer, für Stadtgeschichtsforschung sowie der Weistümer- und Urbarkommission, korrespondierendes Mitglied des österreichischen archäologischen Instituts Wien, Sekretär des Geschichtsvereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia I, des Archivs für vaterländische Geschichte und Topographie, der „Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten“, der „Kärntner Museumsschriften“ und des „Kärntner Heimatleben“, Delegierter der Landesmuseen in der österreichischen Nationalkommission des International Council of Museum (ICOM), Vertreter Kärntens im Vorstand des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine und des Österreichischen Burgenvereins in Wien, ordentliches Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenringes der Stadt Villach, Klagenfurt, Kempfstraße 22.

Fritz Posch, geboren am 30. März 1911 in Wenireith bei Hartberg, Dr. phil., für österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen Landeskunde und der Landesgeschichte, Wirklicher Hofrat der Steiermärkischen Landesregierung, Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs, Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Südostdeutschen Historischen Kommission in München, Vertreter der Steiermark im Vorstand des Verbandes der Österreichischen Geschichtsvereine in Wien, Leiter der steirischen Urbarausgabe bei der Urbarkommission der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Vertreter der Steiermark in der Urbarkommission, der Kommission für das Österreichische Biographische Lexikon, der Atlaskommission und der Kommission für Wirtschafts-, Sozial- und Stadtgeschichtsforschung bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Obmann-Stellvertreter des Historischen Vereins für Steiermark, Leiter der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landesforschung beim Steirischen Volksbildungswerk, Herausgeber der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs und der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs; Graz, Bürgergasse 2a, Tel. 94-1-11/361 (privat: Graz: Klosterwiesgasse 79, Tel. 81-7-11).

Otto Wurz, Dr. techn., Dipl.-Ing., für Zellulosechemie, Industrieberater ERWPA Düsseldorf, Vorstandsmitglied des österreichischen Chemikervereins, Vorstandsmitglied des österreichischen Papieringenieurvereins, Vorstandsmitglied des österreichischen Holzforschungsbeirates, Graz, Humboldtstraße 47b.

Gastprofessor:

Dr. Max F. Schulz, Associate Professor of English, University of Southern California, Los Angeles (für Geschichte der amerikanischen Literatur).

Lehrbeauftragte:

Johann Andritsch, geboren am 23. April 1922 in Budafok/Budapest, Dr. phil und Dipl. Dolm., für ungarische Sprache, Professor am BG. Judenburg, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Judenburg, Burggasse 45, Tel. 771.

Günther Bernhard, geboren am 1. März 1926 in Graz, Dr. phil., für Leichtathletik der Hörer, Professor am 4. Bundesgymnasium, Vorstandsmitglied des Europäischen Leichtathletiklehrer-Verbandes, Laimburggasse 25/5.

Ernst Doblhofer, Dr. phil. für Besondere Unterrichtslehre der Alten Sprachen. Siehe Seite 175.

Alfred Doppler, Dr. phil. für praktische Stilkunde des Deutschen. Siehe Seite 175.

Josef Färber, geboren am 20. Mai 1934 in Graz, Dr. rer. pol., Dipl.-Dolm., für Dolmetschen; wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung, gerichtlich beider Dolmetscher für die englische und spanische Sprache, Graz, Sparbersbachgasse 20, Tel. 92-5-10 (Wohnung), und 31-5-81, Nebenstelle 206 (Institut).

Franz Doubek, geboren am 7. März 1903 in Graz, Dr. phil., für Deutsche Phonetik, Lehrbefugnis für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität Wilna, 1930, Sprachtherapeut am Landeskrankenhaus Graz, Graz XI, Fraungruberstraße 34.

Fritz Heinz Felgenhauer, geboren am 29. Oktober 1920 in Wien, Dr. phil., für Urgeschichte des Menschen, ao. Univ.-Prof. Wien 29. September 1964, Carl-Toldt-Medaille 1960, Wien XIX, Leidesdorfgasse 11—13, Tel. 36-19-0-14.

Hermann Filipic, geboren am 9. März 1924 in Graz, für Leichtathletik der Hörer, Wandern und Alpinistik, Professor am Bundesrealgymnasium, Leiter der Abteilung IV — Lehrgangswesen — der Bundesanstalt für Leibeserziehung Graz, Am Hofacker 2.

Willibald Flick, geboren am 29. Juni 1917 in Graz, Dr. phil., für Methodik und Didaktik des Unterrichtes in Mathematik und Darstellender Geometrie, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Nibelungengasse 8/II.

Friedrich Friedrich, geboren am 19. Juli 1910 in Oberwölz, Dr. phil., für Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes, Lehrbeauftragter am Institut für Dolmetscherausbildung, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Rechbauerstraße Nr. 38, Tel. 73-69-82.

Erhard Glas, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., für Buch- und Bibliothekswesen, Mitglied des Beirates für das Bibliothekswesen, Wirkl. Hofrat, Direktor der Universitätsbibliothek Graz; Ballhausgasse 3, Tel. 31-5-81, Nst. 301 (Universitätsbibliothek) und 93-4-31 (Wohnung).

Franz Gölles, Dr. phil., für Chemisches Rechnen, Prof. am Bundesrealgymnasium Graz, dem Institut für Pharmakognosie zur Dienstleistung zugewiesen, Theodor-Körner-Preis 1965, Graz, Amschl-gasse 34, Tel.-Nebenstelle 274, 667 (Institut).

Friedrich Gollner, geboren am 27. November 1925 in Stadl Paura, für englische Sprache, Professor am 1. BRG. in Graz, Finkengasse Nr. 9/III.

Ferdinand Groß, Dr. phil., für angewandte Physik. Siehe Seite 176.

Josef Halper, geboren am 9. August 1911 in Baden bei Wien, Dr. phil., für Methodik des Deutschunterrichts, Oberstudienrat, Professor am 3. Bundesgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für allgem. Hauptschulen, Mitglied der Prüfungskommission für Höhere Schulen (Beamtenmatura), Johann-Fux-Gasse 27.

Felicitas Hebert-Markow, Dr. phil., für serbokroatische Sprache, Vertragslehrerin an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Schillerstraße 4.

Gertrude Hesch, Dr. phil., für mhd. Proseminar, geb. am 6. Oktober 1929 in Stein an der Enns, Graz, Gradnerstraße 25 A.

Rudolf Hirsch, geboren am 8. Mai 1913 in Kowald/Steiermark, für Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Hörer, Professor am 3. Bundesgymnasium für Knaben, Fachinspektor für Leibeserziehung der Bundesländer Steiermark und Kärnten, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Hauptschulen und an Sonderschulen sowie für die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen, Vorstand der Landesturnanstalt, Maygasse 27, Tel. 87-0-08 (Landesturnanstalt), Tel. 84-1-01 (Landesschulrat, Hans-Sachs-Gasse 14/III.), Tel. 71-80-54 (Wohnung).

- Anton Holasek**, geboren am 17. August 1921, Dr. der gesamten Heilkunde, für Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, ao. Professor, Vorstand des Instituts für physiologische Chemie; Schröttergasse 5, Tel. 31-5-81 (Institut), 33-3-37 (Wohnung).
- Heinz Jaritz**, geboren am 28. April 1920 in Köflach, Dr. phil., Lb. für Methodik des Physikunterrichts, Professor an der Bundesrealschule in Graz, Leiter der Sektion Physik des Seminars für Mittelschulpraxis. Wohnadresse: Graz, Körösistraße 190.
- Kurt Jungwirth**, geboren am 3. September 1929 in Graz, für Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs, Professor an der Bundeserziehungsanstalt Graz-Liebenau, Grünegasse 49, Tel. 82-7-91.
- Wilhelm Kahlig**, geboren am 19. September 1916 in Wien, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen im Proseminar, Professor am Akademischen Gymnasium Graz; Einspinnergasse 1, Graz.
- Thomas Kappe**, geboren am 4. Jänner 1933 in Bad Salzungen, Westfalen, Dr. phil., für organische Chemie, 1961—1964 Assistent Professor am Antioch College in Yellow Springs, USA, Lehrbeauftragter am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Hüttenbrennergasse 34, Tel.-Nebenstelle 223 (Institut).
- Heinz Karpf**, geboren am 20. April 1920 in Bruck/Mur, Dr. phil., für Methodik des Geographieunterrichts, Professor am 3. Bundesgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für die Mittelschulprüfung, Graz-Kroisbach, Hilmteichstraße 120.
- Kurt Kaschnitz**, geboren am 25. Jänner 1923 in Villach, Dr. phil., Lehrauftrag Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe in Graz; Graz, Pestalozzistraße 15, Tel. 84-0-88 (Privat).
- Ingeborg Kinzler**, geboren am 22. Februar 1924 in Bruck an der Mur, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörerinnen, Professor am Bundesgymnasium für Mädchen, Fachinspektor für Leibeserziehung der Mädchen an den Höheren Schulen der Bundesländer Steiermark und Kärnten, Eggenberg, Seidenhofstraße 43, Tel. 74-96-43 (Wohnung).
- Anton Klein**, geboren am 4. Juli 1894 in Czernowitz, Dr. phil., für Methodik des Geschichtsunterrichts, Ehrenmitglied des Historischen Vereins für Steiermark in Graz, Inhaber des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Hofrat, Direktor i. R. des I. Bundesrealgymnasiums in Graz, Wegegasse 20, Tel. 32-71-83.
- Tolan Kocak**, geboren am 9. November 1928 in Sivas (Türkei), Dr. phil., für türkische Sprache, Diplom der Fakultät für Sprache, Literatur und Geschichte an der Universität Ankara, Vertrags-

lehrer, Gerichtsdolmetsch für die türkische Sprache, Graz, Vinzenzgassee 52, Tel. 74-81-82 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 413 (Institut für Orientkunde).

- Alfred Krobath**, geboren am 24. April 1923 in Graz, Dr. phil., für italienische Sprache, Professor an der Bundeshandelsakademie in Graz, Marschallgasse 11.
- Stephan Krukenhauser**, geboren am 4. November 1905 in München, für Schilaufen, Oberstudienrat, Professor am Bundesrealgymnasium in Salzburg, Ehrenprofessor der Tamagawa-Universität Tokio, Präsident der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für das Schilehrwesen, Leiter des Bundesstaatlichen Schiheimes in Sankt Christoph am Arlberg/Tirol, Salzburg, Mönchsberg 9.
- Walter R. Kukovetz**, geboren am 27. Juli 1929 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakodynamik und Toxikologie, UD., Oberarzt am pharmakologischen Universitätsinstitut, International Riker Fellow 1957—1959, Mitglied der Physiological Society of Philadelphia, der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung, Prof.-Dr.-E.-Rothlin-Preis 1964; Graz, Heinrichstraße 54, Tel. 31-5-81, Nebenstelle 290 (Institut), 33-2-70 (Wohnung).
- Artur Laminger**, geboren am 8. Juni 1924 in Tarnopol (Galizien), Dr. phil. und Dipl.-Dolm., Lehrbeauftragter für die russische Sprache, Instruktor für russische Stenographie, leitender Berater, ständiger Gerichtsdolmetsch für Polnisch und Russisch, Graz, XIV, Karl-Morre-Straße 15/P., Tel. 74-73-52.
- Günter Leikauf**, geboren am 9. Oktober 1941 in Graz, Dr. jur., für Recht, Verfassung und Verwaltung der UdSSR; Graz, Rechbauerstraße 54.
- Hans Leopold**, geboren am 15. November 1937 in Graz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. März 1962, Assistent am Institut für physikalische Chemie an der Universität Graz, August-Musgergasse 4, Tel.-Nebenstelle 230 (Institut).
- Klaus Lichem**, geboren am 22. April 1936 in Graz, Dr. phil., für französische und italienische Phonetik, für französisches Proseminar, Hochschulassistent am Institut für romanische Philologie und am Institut für italienische Sprache und Literatur, Graz, Babenbergerstraße 7, Tel. 31-5-81, Nebenstelle 214/09 (Institut), 75-71-15 (Wohnung).
- Karl Liebenwein**, geboren am 4. September 1912 in Graz, Dr. phil., für den lateinischen Sprachunterricht, Professor am 4. Bundesgymnasium Graz, gerichtlich beeideter Dolmetsch für die lateinische Sprache; Graz, Conrad-von-Hötendorf-Straße 53, Telefon 97-93-24 (Wohnung).

Jean-Charles Lombard, geboren am 24. Juni 1939 in Valence, Frankreich, Licencié d'allemand — Diplômé d'études Supérieures. Lehrbeauftragter an der Technischen Hochschule für technisches Französisch. Lehrbeauftragter am Institut für Dolmetscherausbildung. Directeur-Adjoint de l'Institut Français de Graz, Radetzkystraße Nr. 6, Tel. 84-5-25.

Franz Mandl, geboren am 24. Mai 1924 in Johnsbach, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen, Professor am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium, Graz, Frankstraße 41.

Josef Möse, Dr. der gesamten Heilkunde, o. Prof. Siehe Seite 98.

Herbert Moser, Dr. med., Erste Hilfe, UD. tit. ao. Prof. Siehe Seite 101.

Wilhelm Muster, geboren am 12. Oktober 1916 in Graz, Dr. phil., für die Spanische Sprache; (Lb. an der Universität Madrid 1952—1959;) Graz, Lazarettgasse 14, Tel. 95-9-40.

Otto Nürnberg, geboren am 25. Oktober 1905 in Viktorfeld, Dr. phil., Vertragslehrer, Geschäftsführer des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Graz, Schillerstraße 58, Tel.-Nebenstelle 206 (Institut), 86-7-46 (Wohnung).

Herbert Panholzer, geboren am 17. Juni 1926 in Bad Hall, O.Ö., für die englische Sprache, Professor an der Bundesrealschule in Graz, beeideter Gerichtsdolmetsch für Englisch, Elisabethstraße 48, Telefon 32-96-85.

René A. Parsons, geboren am 2. April 1915, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., für die englische Sprache, Professor an der Bundeshandelsakademie in Graz, ständiger beeideter Gerichtsdolmetsch für Englisch beim Oberlandesgericht, Graz, Wormgasse 8, Tel. 81-4-17.

Kurt Pawlik, Dr. phil., Univ. Doz. f. Psychologie a. d. Univ. Wien, Wien 13, St. Veit-Gasse 42.

Walter Prasn, geboren am 26. Dezember 1895 in Graz, Dr. med., für Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, Reg.-Obersanitätsrat i. R., Hofrat, Schillerplatz 9, Tel. 32-0-63 (Wohnung).

Hans Proßnigg, geboren am 2. November 1915 in Tillmitsch, Steiermark, Direktor des Universitäts-Turninstituts Graz, für Bewegungslehre und für Saalturnen der Hörer, ständiges Mitglied der internationalen Normenorganisation (ISO), ständiges Mitglied der ISO/TC 84 Working Group 2 — Terminology, Mitglied des internationalen Arbeitskreises „Sportbau“, Mitglied der Commission des Etudes de la FISU., Präsident des Steirischen Fachverbandes für Turnen; Graz, Grillparzerstraße 21/II., Telefon 31-5-81, Nebenstelle 387 (Univ.-Turninstitut), Tel. 32-0-43 (Wohnung).

Walter Puchwein, geboren am 2. September 1912 in Kindberg, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Instruktor für Technisches Englisch an der Technischen Hochschule Graz, Lektor an der Sommerhochschule der Universität Wien, Rechbauerstraße 10, Tel. 72-78-25.

Norbert Pucker, geboren am 26. Jänner 1934 in Aflenz Kurort, Assistent am Institut für Theoretische Physik, Erzherzog-Johann-Forschungspreis 1959, Graz, Burenstraße 84.

Dorothea von Regel, geboren in St. Petersburg, Mittelschulprofessor, für russische Sprache, Graz, Stiftingtalstraße 69, Tel. 31-82-65 (Wohnung).

Michael Reintaler, geboren am 8. Mai 1911 in Graz, Dr. phil., für italienische Sprache, Oberstudienrat, Prof. an der Bundeshandelsakademie in Graz, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Haupt- und Volksschulen, Cavaliere des Ordens „Al Merito della Repubblica Italiana, Graz, Liebiggasse 7, Tel. 32-0-73 (Wohnung).

Anton Rothbauer, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., für spanische Sprache am Dolmetscherinstitut, Professor im Personalstand der Bundeslehrer an Hochschulen, 1. Juli 1959, V.d.U., Gerichtsdolmetsch für die spanische und die portugiesische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen, Mitglied der Asociación Internacional des Hispanismo, Delegierter der Oficina de Cooperación Intelectual für Österreich, Komtur des Ordens Alfonso X el Sabio, Ruckerlberggürtel 9, Tel. 82-2-29 (Wohnung).

Gerhard Rott, geboren am 2. Mai 1902 in Klosterneuburg, Dr. phil., für arabische Sprache und Landeskunde, Schwanenstadt, O.Ö., Bahnhofstraße 2.

Nikolai Salnikow, geboren am 2. November 1932 in Belgrad, Dipl.-Dolm., für Wirtschaft und Technik in der UdSSR und Dolmetschwesen; Graz, Robert-Fuchs-Straße 57.

Ferdinand Schaidler, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld, Dr. phil., für chemische Schulversuche und Methodik des Chemieunterrichtes, Professor am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Mädchen, Graz, Lichtenfelsgasse; Wohnung Schlögelgasse 9, Tel. 72-73-74.

Anton Scherer, geboren am 19. Juli 1922 in Oberndorf, Dr. phil., für Geschichte der österreichisch-südosteuropäischen Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Theodor-Körner-Preis (Wien 1958), Kulturpreis der Donauschwaben (Ulm 1958). Graz, Wittekweg 8, Tel. 31-91-52.

Heinrich Schlünken, geboren am 19. Juni 1928 in Rheinhausen (Kreis Moers), DBR., Dr. phil., für Einführung in das chemische Praktikum für Pharmazeuten, Vertragsassistent an der Lehrkanzel für Pharmazeutische Chemie, Naglergasse 66.

Dorothy May Shukri, geboren am 6. Juli 1933 in Liverpool/England. Associate of the Guildhall - London, für die englische Sprache, Lichtenfelsgasse 17, Tel. 33-89-23.

Mrs. Ann Snow, B.A. (University College London), für die englische Sprache, Institut für Englische Philologie, Graz, Mozartgasse 3.

Hugo Tausk, Dr. jur., Lehrbeauftragter für portugiesische Rede- und Übersetzungsübungen. Kanzlei: Friedrichgasse 6, Tel. 86-1-02, Wohnung: Argenotstraße 39, Tel. 34-98-84.

Franz Thaller, geboren am 20. Juli 1907 in Gleisdorf, Dr. phil., für Geschichte der Leibesübungen und für Allgemeine Unterrichtslehre für Höhere Schulen, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Croix de Chevalier dans l'Ordre des Palmes Académiques, Hofrat, Professor, Landesschulinspektor für Höhere Schulen in Steiermark, Inspektor der Bundeserziehungsanstalten, Graz, Theodor-Körner-Straße 64, Telefon 92-3-21 (Landesschulrat), Tel. 83-8-11 (Wohnung).

Erich Trutnovsky, geboren am 23. August 1928 in Graz, Dr. phil., für Lichtbild und Film im Unterricht, Graz, Steyrergasse 36/IV., Tel. 95-0-98.

Wilhelm Weber-Ostwalden, geboren am 14. August 1908 in Laibach. Dr. theol. et Dr. phil., für die griechischen Stilübungen im Proseminar und für den griechischen Sprachunterricht, Professor am 1. Bundesgymnasium Graz, Mandellstraße 30/II., Tel. 84-9-24 (Wohnung).

Helmut Weichsel, geboren am 1. Juni 1931 in Graz, Dr. phil.; für Einführung in das pharmazeutisch-chemische Praktikum, Hochschulassistent an der Lehrkanzel für Pharmazeutische Chemie. Graz, Körösisstraße 194, Tel. 72-69-24; Nebenstelle 887 (Lehrkanzel).

Margarete Wimmerer, geboren am 29. August 1902 in St. Pölten/Niederösterreich, Dr. phil., für methodische Übungen der Höheren, Oberstudienrat, Professor am Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasium für Mädchen, Rosenberggürtel 25.

Helga Wittmann, geborene Zinke, geboren am 16. November 1921, Dr. phil., Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Schumanngasse 27, Tel. Inst.-Nebenstelle 224, Wohnung 32-85-15.

Wolfgang Wolf, geboren am 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, Dr. med., Dr. phil., für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, Mitarbeiter am Hygienischen Institut der Universität Graz, Referent für Sportärzte bei der Steierm. Ärztekammer, Marburgerkai 47/I., Tel. 87-0-77, Postfach 526.

Wladimir Zagorodnikow, geboren am 27. September 1896, für russische Sprache, Graz-Liebenau, Kasernstraße 84, Tel. 42-67-25 (Wohnung).

Zaic Franz, geboren am 19. November 1929 in Leoben, Dr. phil., Assistent am Institut für Englische Philologie, für Einführung in das Altenglische, Graz, Grillparzerstraße 32.

Josef Zeugner, geboren am 26. Mai 1903 in Bruckneudorf (Burgenland), Dipl.-Dolm., für Ungarisch; Oberamtsrat der Steiermärkischen Landesregierung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die ungarische Sprache, Graz, Gartengasse 7.

Hans Zotter, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 2. Bundesgymnasium in Graz, Morellenfeldgasse 28.

Lektoren:

Simone Grengg-Portion, geboren in Wardreques, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, Lektorin für französische Sprache, Bruck an der Mur, Friedrichallee 1.

Ingeborg Haller-Sereggi, geboren am 24. Februar 1930, Dr. phil., Lektor für italienische Sprache, Graz-Mariatrost, Kumarweg 5.

Maria Slodnjak, geboren am 21. Dezember 1933 in Sakušak, Jugoslawien, Mittelschullehrerin am Bundesgymnasium für Mädchen in Graz, akademisch geprüfter Übersetzer für Serbokroatisch und Russisch; Univ.-Lektor für Slovenisch und Serbokroatisch am Institut für Slavistik und Südostforschung, Graz, Wienerstraße 229.

Gilbert Schricke, geboren am 25. Juni 1925 in Mainz, Licencié de Lettres et d'Anglais, Diplôme d'Etudes Supérieures (Sorbonne), Agrégé de l'Université, für französische Sprache, Directeur de l'Institut Français de Graz, Radetzkystraße 6, Tel. 84-5-25 (privat Graz-St. Peter, Hohenrainerstraße 101, Tel. 42-72-42).

Roman Staszko, geboren am 15. Februar 1903 in Kolomea, Galizien, Dr. phil., Lektor für polnische Sprache, Graz, Rebengasse 5/II. Ständig beeideter Gerichtsdolmetsch für Polnisch und Ukrainisch.

Instruktoren:

- Gusti Braun**, geboren am 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Hörerinnen, Professor am Bundesgymnasium für Mädchen, Gleisdorfergasse 15, Tel. 71-73-02 (Wohnung).
- Friedl Capesius**, geboren am 16. August 1920 in Köln am Rhein/Deutschland, für Musische Bewegungserziehung der Hörerinnen, Dipl.-Gymnastiklehrerin, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-15 (Wohnung).
- Senta Eberl**, geboren am 24. November 1938 in Graz, für Spanisch mit besonderer Berücksichtigung des lateinamerikanischen Spanisch, Millöckergasse 19, Tel. 71-6-75 (Wohnung).
- Brigitte Harum**, geboren am 18. November 1933 in Barutl, Dipl.-Dolm., Lehrbeauftragte für englische und spanische Stenographie, Leoben, Kärntnerstraße 1.
- Anton Jost**, geboren am 21. Mai 1919 in Graz, Prof. am 4. Bundesgymnasium Graz, Oeverseegasse 28, wohnhaft Graz, Lillienthalgasse 59.
- Waltraud Klauss**, geboren am 6. Juli 1921 in Graz, für Saalturnen der Hörerinnen, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium für Mädchen, Eggenberg, Alte Poststraße 57, Telefon 74-4-27 (Wohnung).
- Max Koppacher**, geboren am 1. Oktober 1925 in Graz, für Rasenspiele der Hörer, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium und am Bischöflichen Knabenseminar, Wetzelsdorf, Burenstraße 70, Tel. 73-98-74 (Wohnung).
- Maria Gabriele Küng**, geboren am 22. Februar 1935 in Raab, Dipl.-Dolm., für französische Stenographie; Gnaning 51, Post Fernitz bei Graz.
- Dr. Johann Ivo Richter**, geboren am 10. Juli 1899, für tschechische und slovakische Sprache, Mittelschulprofessor a. D., Leitender Kammersekretär i. R., gew. Lektor und Lehrbeauftragter an der Universität Wien, Gerichtsdolmetsch für den Bereich des Landesgerichtes in Linz, Linz an der Donau, Richard-Wagner-Straße 9/II, Tel. 50-93-75.
- Dirk Lyon**, geboren am 29. Mai 1940 in Wien, Dr. phil., für Schwimmen der Hörer, Lehrer an der Bundesgewerbeschule, Abteilung Kunstgewerbe, Theodor-Körner-Straße 169, Tel. 71-83-55 (Wohnung).
- Elfriede Newald**, geboren am 7. Juni 1919 in Graz, für Saalturnen und Leichtathletik der Hörerinnen, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium für Mädchen, Kastelfeldgasse 18, Tel. 86-7-03 (Wohnung).

Liselotte Pickel, geboren am 27. August 1917 in Graz, Dr. phil., für Schwimmen der Hörerinnen, Professor am 2. Bundesgymnasium, St. Peter, Rosengasse 28, Tel. 41-85-84 (Wohnung).

Herbert Puntigam, geboren am 22. August 1915 in Graz, Dr. phil., für Saalturnen und Leichtathletik der Hörer, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Haupt- und Sonderschulen sowie für die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen in Graz, Sankt Veit, Franz-Schmidt-Weg 15, Tel. 72-62-74 (Wohnung).

Franz Reichel, geboren am 4. August 1907 in Graz, Dr. phil., für Schwimmen der Hörer, Professor am 3. Bundesgymnasium für Knaben, Baumschulgasse 5, Tel. 81-2-31 (Wohnung).

Franz Renger, geboren am 5. August 1925 in Krumau/Böhmen, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörer, Professor am 2. Bundesgymnasium für Knaben, Elisabethnergasse 15, Tel. 88-8-63 (Wohnung).

Josef Schreiberhuber, geboren am 29. Mai 1939 in Au/Donau, für Rasenspiele der Hörer, Lehrer an der Bundeserziehungsanstalt für Knaben in Liebenau, Kadettengasse, Tel. 21-5-88.

Ottokar Steinwiddler, geboren am 25. März 1924 in Graz, für Saalturnen der Hörer und Eislaufen, Professor am 2. Bundesgymnasium, St. Peter, Hauptstraße 219.

Herwig Wamprechtsamer, geboren am 20. Juli 1933 in Mariazell, Dipl.-Dolm., für italienische Stenographie; Graz, Grenzgasse 28.

Sabine Wiesmayr, geboren am 23. August 1918 in Graz, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörerinnen, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe, Moserhofgasse 49c/III.

Emeritierte und pensionierte Professoren:

Franz Angel, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 1931; pens. 1. Juni 1948), Dekan 1936, 1939, 1940, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Charter Member of the Geochemical Soc. Am., Kopernikusgasse 27/II.

Hans Gerstinger, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., o. Professor für klassische Philologie, 1. Jänner 1941, emeritiert 30. September 1957, Dekan 1946/47, Rektor 1947/48, wirkliches Mitglied der österreichischen Aka-

demie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Ehrenmitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft in Athen, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenzeichens der Universität Graz, ao. Professor für klass. Philologie an der Universität Wien (1935 bis 1940), Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914 bis 1935), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes (1930 bis 1938), Graz-Mariagrün, Rafensedergasse Nr. 8, Tel. 32-96-75.

Hugo Kleinmayr, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., o. Professor für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, emeritiert 30. September 1954), korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Karl-Maria-v.-Weber-Gasse Nr. 5/II.

Alois Musil, geboren am 20. April 1899 in Iglau, Dr. phil., für anorganische und analytische Chemie, o. Prof. 13. April 1964, Vorstand des Instituts für anorganische und analytische Chemie; Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen; Mitglied der Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst beim Amte der Steiermärkischen Landesregierung; Mitglied der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie; Mitglied der Offiziersgesellschaft Steiermark; Leiter und Initiator der chemischen Experimentalvorträge für das Schieß- und Sprengstoffwesen bei der Schulung und Ausbildung der steirischen Gendarmerie-, Polizei- und Kriminalbeamten und für das Gruppenkommando II des Österreichischen Bundesheeres, im Auftrag des BMfLV., Wittekweg 11, Tel. 31-6-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 241 (Institut).

Karl Polheim, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil., ordentlicher Professor für Deutsche Sprache und Literatur (1. Dezember 1929, pens. 30. November 1945), Dekan 1934, 1938, Rektor 1939 bis 1944, Goethestraße 7, Tel. 87-3-21.

Konstantin Radakovic, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Prof. 12. Oktober 1949, emeritiert 30. September 1965, Alberstraße 25, Tel. 32-89-43 (Wohnung).

Ernst Weidner, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Prof. 1. Jänner 1943, emeritiert 30. September 1963, Senator 1945/46, Hertusgeber des „Archiv für Orientforschung“, Härtel-Preis 1918 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Leibnitz-Medaille 1934 der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, Besitzer des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Goethestraße 43, Tel. 32-93-22 (Wohnung).

Felix Widder, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 16. Jänner 1950, emeritiert 30. September 1964, Lessingstraße 8/III., Tel. 31-72-24.

Ehemalige Titularprofessoren:

Hans Pirchegger, geboren am 30. August 1875 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, tit. o. Prof., 22. Dezember 1937, Studienrat i. R., Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark, Wickenburggasse 4/II.

Erich Rumpf, geboren am 3. Mai 1887 in Graz, Dr. phil., für Experimentalphysik, tit. ao. Prof., 25. Juli 1927, o. Prof., 1. Jänner 1941, Morellenfeldgasse 4.

Karl Sapper, geboren am 22. August 1877 in Blaubeuren, Dr. theol. et Dr. phil., für Naturphilosophie, tit. ao. Prof., 3. Juli 1937, Studienrat i. R., Nibelungengasse 76.

Mathilde Uhlirz, geboren am 24. April 1881 in Wien, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Geschichte des Mittelalters, tit. ao. Professor, Oberstudienrat, Ehrenmitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, ordentliches Mitglied der Historischen Süd-Ost-Kommission in München, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft für Landeskunde und Geschichte in Coburg, österr. Ehrenkreuz I. Kl. für Kunst und Wissenschaft, Graz, Rosenberggasse 1.

Zum Zweck der Beratung und Betreuung der an der Philosophischen Fakultät der Universität Graz studierenden ausländischen Studenten wurden folgende Herren bestellt:

Doz. Dr. **Gagliardi**.

Dr. **Kocak**.

Dienstort: Institut für Orientkunde, Leechgasse 5/I.

Dienstzeiten: Di., Do. 12—13.30.

IV. Verzeichnis der Institute

Philosophische Institute:

a) Philosophie:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 258, 648

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Amadeo Silva-Tarouca**
eine Vorstandsstelle dzt. unbesetzt

Universitätsdozenten:

UD. Dr. **Georg Janoska**, Graz, Sackstraße 17

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Rudolf Haller**, Kumarweg 5

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Karl Acham**, Leoben, Vordernbergerstraße 85

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Kurt Salamun**, Graz, Gartengasse 9

b) Institut für philosophische Soziologie:

Graz, Universitätsstraße 27/I., Tel.-Nst. 410, 257

Vorstand: dzt. unbesetzt

Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Judith Janoska-Bendl**, Graz, Sackstraße 17

c) Institut für Psychologie:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

Vorstand: dzt. unbesetzt

m. d. Vertr. beauftragt: UD. Dr. phil. **Kurt Pawlik**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Birzele**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Dieter Bartussek**, Graz, Am Dominikanergrund 14

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Gerold Mikula**, Graz, Brucknerstraße 90

d) Institut für Pädagogik:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 871

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Eder**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Marko Stettner**, Am Hofacker 7a

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Johann Wurzwallner**, Kirchengasse 1

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Franz Thaller**, Theodor-Körner-Straße 64

Dr. phil. **Erich Trutnovsky**, Steyrergasse 36/IV.

Institut für Geschichte des Altertums und Altertumskunde:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 341, 342

Vorstand: dzt. unbesetzt

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Ingomar Weiler**, Dr.-Robert-Graf-Straße 23/11.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Erich Hudeczek**, Graz, Grevenberggasse 40

cand. phil. **Heribert Aigner**, Graz, Stadlgasse 2/III.

Historisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 339

Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hermann Wiesflecker**

Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Hausmann**

Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alexander Novotny**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Fritz Popelka**
UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Tremel**
UD. Dr. phil. **Nikolaus Preradovich**
UD. Dr. phil. **Berthold Sutter**
UD. Dr. phil. **Johann Rainer**

Honorarprofessoren:

Dr. phil. **Gotbert Moro**
Dr. phil. **Fritz Posch**

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Anton Klein**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Helmut Mezler-Andelberg**, Annenstraße 23

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Ingeborg Friedhuber**, Quellengasse 43

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Alfred Ableitinger**, Schulgasse 23
Dr. phil. **Roswitha Moro**, Graz, Kaiser-Franz-Josef-Kai 4

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Günther Cerwinka**, Graz, Kärntnerstraße 125

Institut für Historische Hilfswissenschaften:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 267, 268

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Hausmann**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Herwig Ebner**

Institut für klassische Archäologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 332

Leiter und Oberassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erna Diez**, Körblergasse 15/VI.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Gerda Schwarz**, Kastelfeldgasse 34

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Oberlaborant

Kunsthistorisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 329

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Heinrich Gerhard Franz**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. jur. et Dr. phil. **Eduard Coudenhove-Erthal**
UD. Dr. phil. **Rupert Feuchtmüller**
UD. Dr. phil. **Franz Fuhrmann**

Hochschulassistenten:

Dr. jur. et Dr. phil. **Wilfried A. Skreiner**, Rechbauerstraße 4
Dr. phil. **Wilhelm Steinböck**, Wienerstraße 63

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Oberlaborant
Maria Krenn, Sekretärin, halbtägig

Musikwissenschaftliches Institut:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 383

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Othmar Wessely**

Universitätsdozent:

UD. ao. H.P. Dr. phil. **Walther Wünsch**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Gernot Gruber**, Ruckerlberggasse 16

Germanistisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 885

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Robert Mühlner**
o. Prof. Dr. phil. **Alfred Kracher**

Universitätsdozenten: UD. Dr. phil. **Karl Konrad Polheim**
UD. Dr. phil. **Alfred Doppler**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Hellmuth Himmel**

Vertragsassistent:

Helge Engel, Graz, Krenngasse 43

Lehrbeauftragte:

UD. Dr. phil. **Alfred Doppler**
Dr. phil. **Josef Halper**
Dr. phil. **Kurt Kaschnitz**
Dr. phil. **Gertrude Hesch**
Dr. phil. **Franz Doubek**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Reinhild Egger**, Graz, Katzianergasse 12
cand. phil. **Elfriede Gruber**, Graz, Krenngasse 6
cand. phil. **Harald Klucaric**, Graz, Kreuzgasse 50
cand. phil. **Heimo Reinitzer**, Schubertstraße 24

Institut für Englische Philologie:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 377

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Franz K. Stanzel**

Lehrbeauftragte:

Fritz Gollner
Herbert Panholzer
Roger John Peter Sedgwick
Dorothy May Shukri
Dr. phil. **Hans Zolter**
Ann Snow, B.A.

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Franz Zaic**, Graz, Grillparzerstraße 32

Vertragsassistent:

Wolfram Köck, Graz, Brockmannngasse 18

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Werner Kummer**, Graz, Brockmannngasse 18
cand. phil. **Gerhild Schellauf**, Graz, Stremayrgasse 6
cand. phil. **Waldemar Zacharasiewicz**, Graz, Bergmannngasse 58

Institut für Amerikanistik:

Graz, Zinzendorfsgasse 9, Tel. 33-1-40

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Paschinger**

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Walter Puchwein**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Franz Blaha**, Graz, Hangweg 29
cand. phil. **Gustav Drees**, Graz, Sonnenstraße 22
cand. phil. **Edith Gunda Reinnagel**, Graz, Elisabethstraße 32

Institut für romanische Philologie:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lektoren und Lehrbeauftragte:

Gilbert Schricke, Graz, Palais Attems, Sackstraße 17
Simone Grengg-Porion

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Friedrich Friedrich**
Dr. **Wilhelm Muster**, Graz, Lazarettgasse 14

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Klaus Lichem**, Graz, Babenbergerstraße 7

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Ilse Maria Vollmost**, Leoben, Kaiserfeldgasse 3

Institut für italienische Sprache und Literatur:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lektor:

Dr. phil. **Ingeborg Haller-Sereggi**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Klaus Lichem**, Graz, Babenbergerstraße 7

Institut für Slavistik und Südostforschung:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 385

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Karl Treimer**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Herbert Schelesniker**

Lektoren und Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Artur Laminger**

Dr. phil. **Otto Nürnberg**

Dr. phil. **Johann Richter**

Dr. phil. **Roman Staszko**

Maria Slodnjak

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Doris Eder**, Graz, Liebiggasse 6

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liselotte Wrentschur, halbtätig beschäftigte Sekretärin

Lehrkanzel für slavische Sprachwissenschaft:

ao. Prof. Dr. phil. **Stanislaus Hafner**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Erich Prunc**, Graz, Josef-Huber-Gasse 17

Institut für klassische Philologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 881

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Franz Stoessl**

o. Prof. Dr. phil. **Karl Vretska**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Krause**

UD. Dr. phil. **Ernst Doblhofer**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Wilhelm Kählig**

Dr. phil. **Karl Liebenwein**

Dr. phil. **Franz Mandl**

Dr. phil. et theol. **Wilhelm Weber-Ostwalden**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Hedwig Kolleritsch**, Graz, Leechgasse 18

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Helmut Gugel**, Graz, Hugo-Schuchardtstraße 30

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. phil. **Doris Grünberger**, Graz, Salzamtgasse 5a

Institut für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte

Schubertstraße 6/I., Tel.-Nst. 882

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Endre Ivánka**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

dzt. unbesetzt

Institut für Volkskunde:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 577

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hanns Koren**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Alois Closs**

UD. Dr. phil. **Ernst Burgstaller**

Lehrbeauftragter:

UD. Prof. Dr. phil. **Oskar Moser**, Klagenfurt, Heinzgasse 16

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Alois Hergouth**, Graz, Moserhofgasse 25 A

**Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für
indo-iranische Philologie:**

Graz, Leechgasse 5/I., Tel.-Nebenstelle 415

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Brandenstein**

Lehrbeauftragter:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Krause**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Friedrich Lochner-Hüttenbach**, Hasnerplatz 2/II.

Institut für Orientkunde:

Graz, Leechgasse 5, Tel.-Nst. 413 und 414

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Maria Höfner**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. et theol. **Georg Molin**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helga Tschinkowitz**, Graz, Schönaugasse 74

Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung:

Graz, Mozartgasse 8, Tel.-Nst. 206

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Franz Stoessl**

Geschäftsführer: Dr. phil. **Otto Nürnberg**, Schillerstraße 58

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dipl. Dolmetscher Dr. **Josef Färber**, Graz, Sparbersbachgasse 20

Mathematisches Institut:

Graz, Halbärthgasse 1/I., Tel.-Nst. 358, 359, 364

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Georg Kantz** und
o. Prof. Dr. phil. **Hermann Wendelin**

Oberassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Helmut Ratschek**, Waldmüllergasse 17

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Willibald Flick**

Physikalisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 352

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Julius Wagner**
o. Prof. Dr. phil. **Günther Porod**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Angelika Székely**
UD. Dr. phil. **Josef Priebisch**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Heinz Jaritz**
Anton Jost

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Ferdinand Groß**, Halbärthgasse 1

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Franz Aussenegg**, Maigasse 19

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Volkmar Haase**, Rechbauerstraße 63

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Walter Kutschera**, Naglergasse 14
cand. phil. **Heinz Schmidt-Kloiber**, Dr.-Bruno-Ertler-Straße 6
cand. phil. **Tibor Horwath**, Graz, Dr. Robert-Graf-Straße 25

Nichtwissenschaftliches Personal:

Carl Rahabberger, Werkstättenleiter
Josef Klein, Techn. Offizial
Peter Manninger, Schlosser
Viktoria Strobl, Kanzleioberoffizial

Institut für theoretische Physik:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 362

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Paul Urban**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. o. HP. Dr. phil. **Ernst Ledinegg**
UD. HD. Dr. phil. **Ludwig Breitenhuber**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Harald Zingl**, Dr.-R.-Graf-Straße 38

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Norbert Pucker**, Burenstraße 84
Dr. phil. **Heimo Latal**, Buhngasse 8
Dr. phil. **Peter Breitenlohner**, Quellengasse 43
Dr. phil. **Peter Kocevar**, Lessingstraße 19

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Alfred Bartl**, Peggau 137

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Helmut Kühnelt**, Graz, Gartenstadtstraße 8

Nichtwissenschaftliches Personal:

Anneliese Schmaldienst, Sekretärin
Hartwiga Gusel, VB.

Institut für Meteorologie und Geophysik:

Graz, Halbärthgasse 1, Tel.-Nst. 348

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Otto Burkard**

Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Valentin Mostetschnig**, Theodor-Körner-Straße 68

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Hans Georg Mayr**, Ruckerlberggürtel 15

Nichtwissenschaftliches Personal:

Hertha Werhonig, Sekretärin (halbtägig)

Universitätssternwarte:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Karl Rakosch**, Heinrichstraße 27/III.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Hertha Werhonig, Sekretärin (halbtägig)
Karl Wirth, Mechaniker

Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**

Beamte und Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Heimo Scotti**, Kanzelhöhe, Kärnten
cand. phil. **Thomas Pettauer**, Kanzelhöhe, Kärnten

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Hans Michael Maitzen**, Kanzelhöhe, Kärnten

Technische Hilfskraft:

Elfriede Ludescher

Institut für anorganische und analytische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 242

Vorstand: dzt. unbesetzt

Oberassistenten:

UD, tit. ao. Prof. Dr. phil. **Eugen Gagliardi**, Nernstgasse 4

UD, Dr. phil. **Reinhold Pietsch**, Gösting, Ruinenweg 8

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Oskar Wawschinek**, Plachelhofstraße 23

Dr. phil. **Wolfgang Beyer**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Hans Heinz Tagger**, Graz, Puchstraße 17

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Franz Gölles**

Dr. phil. **Ferdinand Schaidler**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Franz Koller, Fachinspektor

Monika Krems, Sekretärin

Max Söls, Mechaniker

Friedrich Schwab, Laborant

Institut für organische und pharmazeutische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 221 und 222

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Ziegler**

Universitätsdozenten:

UD, tit. o. Prof. ao. HP, Dr. phil. **Marius Rebek**

UD, tit. ao. Prof. Dr. **Alfred Pongratz**

UD, Dr. phil. **Franz Hanus**

UD, Dr. phil. **Martha Sobotka**

Honorarprofessor:

Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Wurz**

Oberassistent:

UD, Dr. et Mr. **Hans Junek**, Graz, Herrandgasse 22

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Franz Hradetzky**, Graz, Stenggstraße 61

Mr. pharm. **Sepp Kortschak**, Graz, Conrad-von-Hötzendorfstraße 19a

Dr. phil. **Hans Raber**, Graz, Theodor-Körner-Straße 72

Dr. phil. **Helga Wittmann**, Graz, Schumanngasse 27

Dr. phil. **Heinrich Binder**, Graz, Sparbersbachgasse 22

Vertragsassistenten:

Dr. phil. **Thomas Kappe**, Graz, Hüttenbrennergasse 34

Dr. phil. **Constantin Belegatis**, Graz, Hartenaugasse 24

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Titz, Oberaufseher

Marlies Moser, Sekretärin

Johann Schlegl, Laborant

Adolf Jager, Mechaniker

Stesl Alois, VB.

Lehrkanzel für Pharmazeutische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 226

Inhaber: ao. Prof. Dr. phil. **Gustav Zigeuner**

Universitätsdozenten:

UD, tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Ludwig Zechner**

UD, tit. ao. Prof. Dr. phil. **Franz Hölzl**, Bergmannngasse 44/II.

Oberassistent:

UD, Dr. phil. **Robert Ott**, Graz, Merangasse 40

Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Oberassistent Dr. **Florian Knotz**, Graz, Prankergasse 47a

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Gerhard Lukas**, Graz-Wetzelsdorf, Krottendorferstraße 74

Dr. phil. **Helmut Weichsel**, Graz, Körösisstraße 194

Vertragsassistenten:

Dr. phil. **Heinz Schlünken**, Graz, Naglergasse 66/II.
Dr. phil. **Walfried Rauter**, Graz, Georgigasse 6
Mr. Pharm. **Helga Schmidt**, Graz, Elisabethstraße 32
Mr. Pharm. **Alix Brezina**, Graz, Friedrichgasse 37

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Hans Jahnel**, Graz, Mariatrosterstraße 20
cand. phil. **Helmut Hamberger**, Graz, Schillerstraße 47
cand. phil. **Walter Galatik**, Graz, Schubertstraße 51
cand. phil. **Winfried Wendelin**, Graz, Wiesingergasse 2

Nichtwissenschaftliches Personal:

Reingard Lill, Chemo-Technikerin
Elfriede Tüchler, Sekretärin
Robert Kronschnager, Laborant

Lehrbeauftragte für Pharmazeuten:

o. Prof. Dr. med. **Josef Möse** — Vorstand d. Hygiene-Instituts
ao. Prof. Dr. med. **Anton Holasek** —
Vorstand d. Physiolog. chem. Instituts
UD. Dr. med. **Walter Kukovetz** — Ass. am Pharmakolog. Institut

Institut für physikalische Chemie:

Graz, Halbärthgasse 5, Tel.-Nst. 232

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Kratky**

Oberassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ludwig Kahovec**
UD. Dr. phil. **Josef Schurz**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Heinrich Wawra**, Holubgasse 10
Dr. phil. **Peter Mittelbach**, Krafft-Ebing-Straße 3
Dr. **Hans Leopold**, Graz, August-Musger-Gasse 4
Dr. **Ingrid Pilz**, Graz-Gösting, Müllerviertel 17

Nichtwissenschaftliches Personal:

Maria Orthaber, Sekretärin
Albert Harzl, Fachinspektor (Feinmechaniker)
Ing. **Erich Wrentschur**, Techniker
Josef Fles, Feinmechaniker
Günther Prügger, Feinmechaniker
Bozena Müller, Laborantin
Hans Stabinger, VB. für den gehobenen Fachdienst

Lehrkanzel für Biochemie am Institut für physikalische Chemie:

ao. Prof. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Hermann Esterbauer**, Leechgasse 2
Dr. phil. **Margareta Taufer**, Graz, Zinzendorfsgasse 21

Nichtwissenschaftliches Personal:

Eva Zenker, VB.

Institut für Pharmakognosie:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel. 31-5-81, Nst. 273 und 274

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Robert Fischer**

Oberassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Willibald Hauser**

Hochschulassistent:

Dr. phil. et Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Wetzelsdorf, Mörrikestraße 16.

Vertragsassistent:

Mr. pharm. **Gert Scholz**, Haberbach 73

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liane Colins, Techn. Kontrollor
Haro Leban, Laborant

Institut für Mineralogie und Petrographie:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 246

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Haymo Heritsch**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Helmut Höller**, Jakob-Redtenbacher-Gasse 22

Dr. phil. **Eva Maria Walitzi**, Lagergasse 44/I.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Jutta Borschutzky**, Kleinsöding 38

cand. phil. **Wolfgang Prossnigg**, Graz, Grillparzerstraße 21

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Macher, Techn. Oberkontrollor

Josef Hagen, VB (halbtägig beschäftigt)

Christof Prettner, Laborant

Institut für Geologie und Paläontologie:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 323, 324, 388

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Karl Metz**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Andreas Thurner**

UD. Dr. phil. **Karl Nebert**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Franz Kahler**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Walter Gräf**, Neupauerweg 7

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Alois Fenninger**, Schillerstraße 38 (halbtägig beschäftigt)

cand. phil. **Gerd Flajs**, Elisabethstraße 5 (halbtägig beschäftigt)

Nichtwissenschaftliches Personal:

Paul Zieser, Laborant

Josef Frühwirt, Laborant

Josef Hagen, VB (halbtägig beschäftigt)

Lehrkanzel für Paläontologie und Historische Geologie:

Inhaber: ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Flügel**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Wolfdietrich Skala**, Schillerstraße 24

Zoologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 262

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger**

Honorarprofessoren:

o. Prof. Dr. phil. **Karl Frisch**

Dr. phil. **Ingomar Findenegg**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. **Karl Umrath**

UD. ao. HP. Dr. phil. **Karl Stundl**

UD. tit. ao. Prof. **Bruno Schaerffenberg**

UD. Dr. phil. **Josef Freisling**

UD. Dr. phil. **Edmund Kupka**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Otto Kepka**, Laimburggasse 25

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Gernot Bretschko**, Schießstattgasse 21

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Günter Fachbach-Lohnbach**, halbtägig

cand. phil. **Heimo Metz**, halbtägig

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Gössler, Oberlaborant

Dr. phil. **Gertrude Jersche**, Sekretärin

II. Lehrkanzel für Zoologie:

ao. Prof. Dr. phil. **Herbert Heran**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Otto Siebeck**, Geidorfgürtel 18

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dr. phil. **Gertrude Brauchart**, chem.-techn. Assistentin

Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen:

Graz, Schubertstraße 51, Tel.-Nst. 214/7, 08 u. 001

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Otto Härtel**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Irmtraud Thaler**, Geidorfgürtel 46

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Franz Wolking**, Graz, Leonhardstraße 130

Dr. phil. **Gudrun Schlatte**, Graz, Schönbrunnngasse 39

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Uta Windischbauer**, Graz, Traungaugergasse 6

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertrude Hauke, Sekretärin

Robert Ogrisek, Laborant

Botanisches Institut:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2 bis 4

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Ehrendorfer**

Honorarprofessor:

Dr. Dipl. Ing. **Erwin Aichinger**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Franz Buxbaum**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Rössler**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Edda Habeler**, Graz, Krenngasse 38

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. phil. **Gerhard Gottsberger**, Graz, Janischhofweg 15

and. phil. **Herwig Teppner**, Graz, Leechgasse 30

Nichtwissenschaftliches Personal:

Peter Gössler, Oberlaborant

Erika Kurz, Sekretärin

Botanischer Garten:

Graz, Schubertstraße 51 A, Tel.-Nst. 214/2 bis 5

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Ehrendorfer**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Galatik, Obergartenmeister

Johann Zarfler, Gartenmeister

Franz Resch, Oberaufseher

Peter Ninaus, Gartenmeister

Wilfried Lackner, Gärtner

Alois Müllner, Gärtner

Anton Wippel, Gärtner

Josef Grasmugg, Gartenarbeiter

Josef Weber, Gartenarbeiter

Ladislav Rzepka, Gartenarbeiter

Paläobotanisches Institut:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Ehrendorfer**

Geographisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 244

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Paschinger**

Universitätsdozent und Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Oberassistent UD. tit. o. Prof. Dr. **Sieghard Morawetz**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Josef Zötl**, Florianigasse 3

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Riedl**, Elisabethnergasse 25

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Heinz Karpf**, Hilmteichstraße 120

Nichtwissenschaftliches Personal:

Heinrich Dietrich, Oberlaborant

Liselotte Wrentschur, Sekretärin (halbtägig)

Institut für Leibeseziehung:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 276

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Robert Fischer**

Direktor: UD, Dr. phil. **Josef Recla**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Günther Bernhard**

Hermann Filipic

Rudolf Hirsch

Dr. phil. **Ingeborg Kinzler**

OSTR. **Stephan Kruckenhauser**

UD, tit. ao. Prof. Dr. med. **Herbert Moser**

Hans Proßnigg

Dr. phil. **Franz Thaller**

Dr. phil. **Erich Wandl**

OSTR. Dr. phil. **Margarete Wimmerer**

Dr. med. Dr. phil. **Wolfgang Wolf**

Instruktoren:

Gusti Braun

Friedl Capesius

Waltraud Klauß

Max Koppacher

Dr. phil. **Dirk Lyon**

Elfriede Newald

Dr. phil. **Liselotte Pickel**

Dr. phil. **Herbert Puntigam**

Dr. phil. **Franz Reichel**

Dr. phil. **Franz Renger**

Rudolf Sauer

Josef Schreiberhuber

Ottokar Steinwider

Dr. phil. **Sabine Wiesmayr**

Übersicht über den Personalstand der Hochschullehrer

(Stichtag 1. 7. 1965)

| | Theologische Fakultät | Rechts- und staatsw. Fakultät | Medizinische Fakultät | Philosophische Fakultät | Insgesamt | |
|---|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|-------------------------|-----------|-----------|
| Ordentliche Professoren | 7 | 15 | 16 | 35 | 73 | |
| Außerordentliche Professoren | 3 | 3 | 1 | 7 | 14 | |
| Honorarprofessoren | — | — | — | 8 | 8 | |
| Universitätsdozenten | 6 | 4 | 43 | 45 | 98 | |
| Univ.-Dozenten, die zugleich Assistenten sind . . | 1 | 3 | 22 | 23 | 49 | |
| Assistenten | — | 13 | 103 | 49 | 165 | |
| Wissenschaftl. Hilfskräfte und Demonstratoren . | 2 | 3 | 18 | 66 | 89 | |
| Lehrbeauftragte | 1 | 5 | 3 | 70 | 79 | |
| Lektoren | — | — | — | 6 | 6 | |
| Instruktoren | — | — | — | 14 | 14 | |
| Beamte und VB. des wiss. Dienstes | — | — | 18 | 4 | 22 | |
| Nichtwissenschaftliches Personal | — | — | — | — | 278 | |
| * je halbtägig | | | | | | |
| Übersicht der Institute | | | | | | |
| | Theolog. Fakultät | Rechts- u. staatsw. Fakultät | Medizin. Fakultät | Philosoph. Fakultät | Rektorat | Insgesamt |
| | 7 | 18 | 9 10 Klin. | 45 | 1* | 90 |
| * direkt dem Akadem. Senat unterstellt | | | | | | |

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Studienjahr 1964/65

a) Wintersemester

| | ordentl. Hörer | | außerordentl. Hörer | | Gasthörer | | Insgesamt |
|---|----------------|----------|---------------------|----------|-----------|----------|-----------|
| | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | |
| Theologische Fakultät | 127 | 4 | 11 | 47 | 2 | — | 191 |
| Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät | 1431 | 257 | 145 | 7 | — | — | 1840 |
| Medizinische Fakultät | 1100 | 279 | — | — | 5 | 3 | 1387 |
| Philosophische Fakultät | 1317 | 1119 | 62 | 42 | 9 | — | 2549 |
| | 3975 | 1659 | 218 | 96 | 16 | 3 | 5967 |

b) Sommersemester

| | | | | | | | |
|---|------|------|-----|----|----|---|------|
| Theologische Fakultät | 122 | 3 | 8 | 43 | 1 | — | 177 |
| Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät | 1345 | 232 | 131 | 5 | — | — | 1713 |
| Medizinische Fakultät | 1016 | 270 | — | — | 4 | 5 | 1295 |
| Philosophische Fakultät | 1201 | 1026 | 35 | 42 | 6 | 1 | 2311 |
| | 3684 | 1531 | 174 | 90 | 11 | 6 | 5496 |

Promotionen im Studienjahr 1964/65

a) Wintersemester

| | Theol. | Jur. | Staatsw. | Medizin. | Phil. | Pharm. | Insgesamt |
|--------------------|--------|------|----------|----------|-------|--------|-----------|
| männlich | — | 50 | 47 | 32 | 36 | 2 | 167 |
| weiblich | 1 | 16 | 3 | 12 | 15 | 12 | 59 |
| | 1 | 66 | 50 | 44 | 51 | 14 | 226 |

b) Sommersemester

| | | | | | | | |
|--------------------|---|----|----|----|----|---|-----|
| männlich | 2 | 42 | 36 | 40 | 48 | 2 | 170 |
| weiblich | — | 11 | 2 | 14 | 14 | 5 | 46 |
| | 2 | 53 | 38 | 54 | 62 | 7 | 216 |

Alphabetisches Namenverzeichnis

(Die fettgedruckten Ziffern beziehen sich auf die Angaben im „Personalstand“)

A

Ableitinger Alfred, 198
Achham Karl, 196
Aichinger Erwin, **181**, 214
Aigner Alexander, 140, **172**, 205
Aigner Herbert, 197
Albegger Friedrich, 122
Albegger Max, 66, **70**
Allesio Andreas, 114
Allesch Johannes, 13
Amon Karl, 20, 47, **49**, 52
Anderwald Heinz, **72**, 76
Andritsch Johann, 154, **184**
Angel Franz, **193**
Anschau Hildegard, 117
Arwanitidis Nikolaos, 115
Aussenegg Franz, 140, 205
Asveld Paul Karl, 46, 47, **49**

B

Badr-Birzele Evelyn, 121
Bajardi Fritz, 94, **109**, 122
Baltl Hermann, 23, 62, **68**, 74
Baron Gerhard, 120
Barth Franz, 23
Bartl Alfred, 206
Bartl Josef, 116
Bartosch Elke, 114
Bartussek Dieter, 129, 197
Bauer Günther, 115
Bauer Johannes, 47, **50**, 51
Bauer Karl Heinz, 13
Bauer Ursula, 117
Bauer Vera, 116
Bayer Richard, 93, **106**
Beck Franz, 122
Becker Hans, 115
Beleggratis Konstantin, 209
Benedikt Olaf, 122
Bergmann Gerda, 93
Bergmann Maximilian, **109**

Bernhard Günther, 158, **184**, 216
Beyer Wolfgang, 208
Binder Heinrich, 209
Birzele Karl, 129, **174**, 196
Bischoff Rudolf, 119
Blaha Franz, 201
Blumencron Wilhelm, 89, **104**
Bock Ernst, 114
Boll Alfred, 38
Boerner Dora, **99**
Böhm Karl, 13
Borkenstein Erhard, 89, **104**
Borstner Friederike, 120
Borschutzky Jutta, 212
Brandenstein Wilhelm, 133, **164**, 204
Brandl Alfhard, 76
Brandl Richard, **72**, 76
Brandweiner Heinrich, **69**, 74, 76
Brantner Heinz, 116
Brauchard Gertrud, 213
Braun Gusti, **192**, 216
Braunegger Hertrud, 120
Breitenhuber Ludwig, **175**, 206
Breitenhuber Winfrieda, 142
Breitenlohner Peter, 141, 206
Brenneis Berta, 117
Bretschko Gernot, 147, 213
Brezina Alix, 210
Bruch Richard, 47, **49**, 52
Brücke Hans, 92, **101**
Brünner Christian, **72**, 74
Buchner Hermann, 93, **108**
Burghardt Anton, 65, 66, **69**
Burghardt Erich, 94, **109**, 122
Burgstaller Ernst, 135, **175**, 203
Burkard Otto, 142, **164**, 207
Burkl Wilhelm, 87, **99**, 114
Buschmann Adolfine, 146, **175**, 215
Butenandt Adolf, 13
Buxbaum Franz, 146, **175**, 214
Byloff-Clar Hertha, 123

Index

C

Capesius Friedl, 158, 159, 192, 216
 Cerwinka Günther, 198
 Cesnik Harald, 121
 Clöbitz Friedrich, 117
 Closs Alois, 135, 172, 203
 Cociancig Irene, 23
 Colins Liane, 211
 Coudenhove-Erthal Eduard, 154, 199
 Cruzis Othmar, 13

D

Dale Henry, 13
 Demsar Marko, 123
 Denk Wolfgang, 13
 Dietrich Heinrich, 215
 Diez Erna, 131, 173, 199
 Dinawitzer Johann, 50
 Doblhofer Ernst, 132, 133, 175, 184, 203
 Dobretsberger Josef, 65, 66, 67, 75
 Dollmanits Franz, 23
 Domittner Kurt, 72, 76
 Doppler Alfred, 134, 175, 184, 200
 Dostal Viktor, 116
 Doubek Franz, 134, 184, 200
 Drees Gustav, 201
 Dungern Otto, 73

E

Eberl Senta, 192
 Eber Otto, 118
 Ebert Kurt, 72, 74
 Ebner Herwig, 198
 Ebner Rudolf, 122, 131
 Eckhardt Gottfried, 23
 Edegger Sieglinde, 114
 Eder Alois, 130, 164, 197
 Eder Doris, 202
 Eder Josef, 121
 Edlinger, 92
 Egger Reinhild, 200
 Ehalt Heidi, 92, 118
 Ehalt Walter, 100
 Eichhorn Otto, 90, 105, 119
 Engel Helge, 200
 Ennmoser Hildegard, 120
 Ehrendorfer Friedrich, 146, 148, 164, 214, 215
 Erb Richard, 119
 Ernst Dorothea, 121

Erschen Gerrit, 121
 Essl Josef, 23
 Esterbauer Hermann, 211

F

Fachbach-Lohmbach Günther, 213
 Falk Wilhelm, 90, 103, 119
 Färber Josef, 155, 184, 204
 Feil Dieter, 117
 Feischl Peter, 121
 Feldner Herwig, 118
 Felgenhauer Fritz, 184
 Fenninger Alois, 212
 Fetsch August, 21, 66, 71
 Feuchtmüller Rupert, 132, 175, 199
 Filipic Hermann, 158, 184, 216
 Findeneegg Ingomar, 148, 181, 213
 Finsterbusch Walter, 121
 Fischer Alfred, 23
 Fischer Gerald, 116
 Fischer Herbert, 62, 65, 68, 74
 Fischer Robert, 149, 150, 164, 211, 216
 Fischl Johann, 20, 21, 43, 46, 49, 52
 Fischl Ilse, 114
 Fladerer Alois, 23
 Fladerer Hans, 114
 Flasch Peter, 22
 Flajs Gerd, 212
 Flick Willibald, 140, 185, 205
 Flies Josef, 211
 Fliszar Fritz, 36
 Flügel Helmut, 146, 171, 213
 Fökl Kurt, 115
 Fossel Max, 88, 104
 Fössl Ferdinand, 120
 Frankfurter Elisabeth, 23
 Franz Heinrich Gerhard, 132, 165, 199
 Freisitzer Kurt, 66, 70, 71, 76
 Freisling Josef, 176, 213
 Friedhuber Ingeborg, 130, 198
 Friedrich Friedrich, 137, 152, 185, 201
 Friehs Gerhard, 121
 Frisch Karl, 13, 181, 213
 Frühwirt Josef, 212
 Fuchs Luise, 23
 Fuhrmann Franz, 132, 176, 199

G

Gagliardi Eugen, 142, 143, 173, 195, 208
 Galatik Josef, 215

Galatik Walter, 210
 Gallati Fidelis, 46, 47, 50
 Gallowitsch Günther, 73, 74
 Gande Heinz, 22
 Gangl Hans, 64, 70, 71, 76
 Gastgeber Karl, 48, 50, 52
 Geister Senta, 122
 Gelinck Hilde, 23
 Gerstinger Hans, 193
 Glas Erhard, 22, 41, 139, 185
 Glawogger Franz, 116
 Gnaser Margarete, 118
 Goebel Robert, 118
 Gölles Franz, 185, 208
 Gollmann Gerhard, 88, 107
 Gollmann Katharina, 115
 Gollner Friedrich, 136, 151, 185, 200
 Golznig Liane, 122
 Gordes Johannes, 72, 76
 Gössler Josef, 213
 Gössler Peter, 214
 Gotsch Karl, 89, 95, 118
 Gotthart Johann, 23
 Göttinger Wolfgang, 114
 Gottzberger Gerhard, 214
 Graber Oskar, 51
 Grabner Alois, 91, 104
 Gräf Walter, 212
 Grasmugg Josef, 215
 Greif Stefan, 89, 101
 Grengg-Portion Simone, 137, 191, 201
 Grinschl Gerald, 90, 106, 119
 Gröll Florian, 65, 70
 Groß Ferdinand, 140, 141, 176, 185, 205
 Gruber Elfriede, 200
 Gruber Gernot, 199
 Gruber Winfried, 42, 47, 48, 49
 Grünberger Doris, 203
 Gubisch Wolfgang, 122
 Gugel Helmut, 203
 Gusel Hartwiga, 206
 Gutmann Peter, 21
 Gypser Ilse, 119

H

Haase Volkmar, 205
 Habeler Edda, 214
 Haberl Horst, 22
 Haferl Elfriede, 115
 Hafner Horst, 121
 Hafner Stanislaus, 138, 155, 171, 202
 Hagen Josef, 212

Halden Wilhelm, 86, 99
 Haller Peter, 113
 Haller Rudolf, 129, 176, 196
 Haller-Serregi Ingeborg, 137, 138, 191, 202
 Halper Josef, 134, 185, 200
 Hamberger Helmut, 210
 Hämmerle Hermann, 63, 68, 75
 Hansal Gertrude, 23
 Hansemann Georg, 42, 48, 49, 52
 Hanus Franz, 143, 176, 208
 Harkam Friederike, 21
 Härtel Otto, 146, 147, 148, 165, 214
 Harum Brigitte, 151, 192
 Harzl Albert, 211
 Hasewend Franz, 123
 Haspel Wolfgang, 114
 Hauke Gertrude, 214
 Hauptmann Walter, 73, 74
 Hauser Helmut, 113
 Hauser Willibald, 149, 173, 211
 Häusler Hans, 88, 95, 116
 Hausmann Friedrich, 130, 131, 165, 197, 198
 Hebert-Markow Felicitas, 153, 185
 Heimerl Johann, 20, 48, 49
 Heiß Herbert, 93, 107
 Hellauer Horst, 87, 102, 123
 Hemmelmayr Elisabeth, 23
 Hempel Eberhard, 13
 Heppner Friedrich, 93, 103
 Heran Herbert, 147, 171, 213
 Herbst Rudolf, 92, 101
 Hergouth Alois, 135, 204
 Heritsch Haymo, 145, 165, 212
 Hesch Gertrude, 134, 185, 200
 Hess Viktor, 15
 Hierzer Alois, 22
 Himmel Helmut, 134, 172, 176, 200
 Hirsch Rudolf, 159, 185, 216
 Hofer Gustav, 110
 Hofer Peter, 116
 Hoff Franz, 93, 105
 Hoffmann Anneliese, 23
 Hofmann Hans, 94, 106, 122
 Hofmann Helmut, 113
 Höfner Maria, 139, 165, 204
 Hofstätter Alois, 117
 Hohenberg Fritz, 140, 182
 Hohlweg Walter, 94, 110, 122
 Holasek Anton, 86, 99, 113, 186, 210
 Höller Helmut, 212
 Holzer Wolfgang, 112

Holzer Elmar, 122
Holzer Michael, 114
Hölzl Franz, 144, 148, 150, **173**, 209
Horner Josef, 89, **110**
Horrow Max, **73**
Horvath Tibor, 205
Hradetzky Franz, 209
Huber Heribert, **71**, **77**
Hubmer Gerhard, 121
Hudeczek Erich, 197

I

Ibler Hermann, 64, 65, 66, **69**, 76
Ivanka Endre, 133, **165**, 203

J

Jager Adolf, 209
Jaklitsch Christine, 114
Jahnel Hans, 210
Janoska Georg, 129, **176**, 196
Janoska-Bendl Judith, 129, **176**, 196
Jaritz Heinz, 142, **186**, 205
Jenkner Fritz, 93, **108**
Jerney Helmut, 120
Jersche Gertrude, 213
Jeschek Horst, 115
Jeschek Josef, 91, **102**
Jettmar Heinrich, **111**
Jöbstl Anneliese, 113
Jost Anton, 141, **192**, 205
Jug Franz, 22
Juneck Hans, 143, **176**, 209
Jungwirth Kurt, 152, **186**

K

Kafka Gustav, 42, 65, **69**, 76, 131
Kager Rudolf, 21
Kahler Franz, 146, **182**, 212
Kahlig Wilhelm, 133, **186**, 203
Kahovec Ludwig, 144, 149, **173**, 210
Kahr Ernst, 88, 99, **107**, 123
Kaloud Herbert, 90, **108**, 119
Kantz Georg, 140, **166**, 205
Kappe Thomas, 143, **186**, 209
Kapellari Egon, 38
Kapper Alfred, 120
Kappl, 91
Karisch Artur, **71**, 75
Karpf Heinz, 139, **186**, 215
Kartnig Theodor, 211

Kaschnitz Kurt, 41, 155, **186**, 200
Kastner Helmut, 122
Kawan Ingunde, 119
Kelbitsch Friedrich, 22
Keller Hilde, 113
Kepka Otto, 147, **176**, 213
Kerl Helmut, 115
Kern Rudolf, 119
Kerschner Johann, 21
Kindermann Theodor, 118
Kink Robert, 23
Kinzler Ingeborg, **186**, 216
Kiss Thomas, 121
Klaus Heidemarie, 114
Klauß Waltraud, 158, **192**, 216
Klein Anton, 131, **186**, 198
Klein Josef, 206
Klein Werner, 118
Kleinmayr Hugo, **194**
Klemencic Edda, 114
Klingenberg H. Günther, 87, **102**, 115
Kloiber Amilian, 134, **177**
Klucaric Harald, 200
Knapp Anna-Elisabeth, 123
Kniepeiß Ingrid, 120
Knotz Florian, 209
Kobierski Karoline, 117
Kocak Tolan, 154, **186**, 195
Kocevar Peter, 141, 206
Koch Günther, 121
Koch Herbert, **112**
Köck Wolfram, 201
Kogoj Franjo, 13
Kohler Ernst, **73**
Köle Heinrich, 92, **107**
Köle Wolfgang, 92, **103**
Köldorfer August, 117
Kollar Walter, 121
Koller Franz, 208
Kolleritsch Hedwig, 203
König Otto, **51**
König Sonja, 21
Koppacher Max, **192**, 216
Koren Hanns, 135, **166**, 203
Kormann Josef, 21
Kortschak Josef, 209
Kosi Nada, 122
Kracher Alfred, 20, 134, **166**, 200
Kraft-Kinz Julius, 93, **109**, 121
Krainer Ada, 22
Krainer Josef, 13
Krainer Josef, **71**, 75
Kratky Otto, 144, **166**, 210
Kratochvil Karl, 93, **104**
Kraus Max, 91, **105**

Kraus Otto, 115
Krause Wilhelm, 132, 133, **177**, 203, 204
Kreiner Wolf Maria, 92, **101**
Kreinz Hedwig, 21
Kreitmeier Maria, 23
Krems Monika, 208
Krenn Maria, 199
Kresbach Ernst, 89, **104**
Kresbach Hans, 94, **107**, 120
Kriwanek Gerald, 122
Kroath Franz, 91, **105**
Krobath Alfred, 152, **187**
Kroller Franz, 22
Kronberger Leo, 93, **109**, 121
Kronberger-Schönecker Doris, 121
Kronschachner Robert, 210
Kronsteiner Franz, 36
Kruckenhauser Stephan, 158, **187**, 216
Kühnel Helmut, 141, 206
Küng Maria, 152, **192**
Kuhar Hermann, 21
Kummer Werner, 201
Kukovetz Walther, 89, **108**, 116, 149, **187**, 210
Kupka Edmund, 148, **177**, 213
Kurz Erika, 214
Kutschera Walter, 205

L

Lackner Wilfried, 215
Laminger Artur, 41, 138, 153, 155, **187**, 202
Lampel Johann, 22
Lamprecht Herbert, 13
Langhart Maria-Doris, 116
Lanyar Franz, 86, 94, **100**
Lasser Manfred, 114
Latal Heimo, 206
Leb Doris, 119
Leb Georg, 118
Leban Haro, 211
Lechner Helmut, 90, 99, **107**, 119
Lechner Karl, 66, **68**, 77
Ledinegg Ernst, 141, **173**, 206
Legenstein Marianne, 23
Leikauf Günter, 153, **187**
Leinzinger Eduard, 93, **102**
Leipert Theodor, 86, **99**, 113
Lengerer Alfons, 116
Letmaier Erika, 21
Leopold Hans, 144, **187**, 210

Lex Franz, 116
Lichem Klaus, 137, **187**, 201, 202
Lieb Franz, **100**
Lieb Hans, **110**
Liebenwein Karl, 41, 155, **187**, 203
Lill Reingard, 210
Linder Marianne, 121
Lipsky Herbert, 121
List Johann, **51**
List Werner, 121
Lochner-Hüttenbach Friedrich, 204
Loewi Otto, 15
Loibner Johanna, 113
Lombard Charles, 151, 152, **188**
Lorenz Ernst, 90, **96**, 119
Löschnig Dieter, 117
Ludescher Elfriede, 207
Lukas Gerhard, 209
Lukesch Anton, 42, 48, **50**
Lyon Dirk, **192**, 216

M

Macher Josef, 212
Machaczek Inge, 117
Magerl Friedrich, 121
Maier Anton, 117
Mairold Maria, 22
Maitzen Hans, 207
Manninger Peter, 206
Mandl Franz, 133, **188**, 203
Maresch Wolfgang, 64, 94, **98**, 117
Mark Hermann, 13
Marsoner Hermann, 121
Mathias Oskar, 142, **167**, 207
Mathiaschitz Margarethe, 77
Matl Josef, 138, **167**, 202
Maurer Heinz, 94, 117
Mayer Heinrich, 122
Mayer Waltraud, 116
Mayr Georg, 207
Mensi Maria, 119
Menzinger Paula, 21
Messerklinger Walter, 91, **98**, 120
Metz Heimo, 213
Metz Karl, 145, 146, **167**, 212
Metzenroth Heinz, 114
Mezler Helmut, 131, **177**, 198
Mikula Gerold, 197
Minauf Margarete, 119
Miro Gerheide, 122
Mitic Uta, 117
Mittelbach Peter, 210
Mödritscher Alois, 114

Mokre Johann, 20, 62, 64, 65, 66,
67, 76
Molin Georg, 139, 178, 204
Monauni Josef, 89, 104
Monetti Andreas, 117
Morawetz Sieghardt, 66, 139, 155,
172, 215
Moro Gotbert, 131, 182, 198
Moro Roswitha, 198
Möse Josef, 20, 22, 78, 94, 98,
112, 116, 150, 188, 210
Moser Franz, 110
Moser Herbert, 92, 101, 158, 188, 216
Moser Marlies, 209
Moser Oskar, 135, 178, 204
Mostetschnig Valentin, 207
Mothwurf Ewald, 120
Mühlher Robert, 134, 167, 200
Muhr Josefine, 117
Müller Bozena, 211
Müller Fritz, 118
Müller Otfried, 115
Müllner Alois, 215
Muntean Eugen, 88, 103
Musger Anton, 94, 95, 120
Mussger Herbert, 72, 74
Musil Alois, 142, 143, 148, 194
Muster Wilhelm, 138, 153, 188, 201
Mutz Ingomar, 118

N

Nabl Franz, 13
Navratil Ernst, 93, 97, 122
Nebert Karl, 146, 212
Nentwig Margarete, 21
Neubauer Eva, 116
Neubauer Gertrude, 121
Neudert Gerth, 64, 71, 77
Neudert Gudrid, 117
Newald Elfi, 158, 159, 192, 216
Newole Karl, 13
Ninaus Peter, 215
Novotny Alexander, 42, 65, 131, 168,
198
Nürnberg Otto, 138, 153, 188, 202,
204
Nußbaumer Adolf, 65, 66, 68, 75

O

Oberlenz Franz, 119
Obermayer Maximilian, 13

Obrecht Ingeborg, 116
Ogriseq Robert, 214
Opelka Helga, 123
Orthaber Maria, 211
Oswald Rudolf, 77
Ott Robert, 143, 144, 148, 150, 172,
178, 209

P

Pailer Josef, 118
Pailer Roman, 118
Pakesch Erich, 64, 90, 103, 119
Palm Walter, 113
Palgen Rudolf, 137, 168, 201, 202
Palleta Benno, 113
Paltauf Fritz, 113
Panholzer Herbert, 41, 136, 155,
188, 200
Pannold Wilhelm, 48, 50, 52
Parsons René, 41, 151, 155, 188
Paschinger Herbert, 139, 168, 201,
215
Pawlik Kurt, 129, 188, 196
Payer Helmut, 122
Petrowitsch Rudolf, 23
Pettauer Thomas, 207
Petuely Friedrich, 86, 106
Petz Rudolf, 64, 70
Pfeifer Franz, 23
Pichler Klaus, 121
Pichler Walter, 114
Pickel Liselotte, 193, 216
Pietsch Max, 48, 51
Pietsch Reinhold, 142, 143, 178, 208
Pilz Ingrid, 210
Pilz Leopold, 117
Pirchegger Hans, 195
Pirnat Antonie, 118
Platzer Herta, 21
Plentner Haymo, 122
Plischka Gerhard, 92, 106, 123
Pöch Gerald, 116
Pogglitsch Helmut, 118
Pohlheim Karl-Konrad, 178, 200
Pohlheim Karl, 194
Pongratz Alfred, 143, 145, 173, 208
Popelka Fritz, 198
Porod Günther, 140, 141, 149, 168,
205
Posch Andreas, 51
Posch Fritz, 183, 198
Posch Johann, 122, 131
Pöschl Elga, 121
Prasch Walter, 150, 188

Preidler Werner, 117
Pregel Fritz, 15
Preradovich Nikolaus, 131, 178, 198
Pretl Karl, 88, 105
Prettner Christof, 212
Prexl Hans-Jürgen, 121
Priebisch Josef, 141, 174, 205
Propst Albert, 88, 103, 115
Proske Manfred, 71, 75
Prossnig Wolfgang, 212
Proßnigg Hans, 158, 159, 160, 188, 216
Prunc Erich, 202
Prügger Günther, 211
Puchwein Walter, 136, 137, 151, 189,
201
Pucker Norbert, 141, 189, 206
Pudmich Ernst, 120
Puntigam Herbert, 158, 193, 216
Puza Richard, 72, 74

Q

Quaiser Karl, 90, 106

R

Raber Hans, 209
Radakovic Konstantin, 129, 194
Rafael Johann, 113
Rahabberger Karl, 206
Rainer Johann, 131, 178, 198
Rakosch Karl, 207
Rath Johann, 122
Ratschek Helmut, 205
Rauter Gernot, 116
Rauter Walfried, 210
Ratzenhofer Max, 20, 88, 98, 115
Rebec Marius, 172, 208
Reberschak Otto, 23
Recla Josef, 157, 158, 159,
178, 216
Regel Dorothea, 153, 189
Reichel Franz, 193, 216
Reichel Helga, 22
Reichenberger Emanuel, 13
Reiffenstuhl Günther, 93, 107, 122
Reiner Franz, 21
Reinisch Hubert, 115
Reinitzer Heimo, 200
Reinnagel Auguste, 23
Reinnagl Edith, 201
Reinthal Michael, 152, 189
Reishofer Harald, 23
Reisinger Erich, 86, 147, 169, 213
Renger Franz, 193, 216

Resch Franz, 215
Resch Josef, 21
Richling Erika, 119
Richter Ivo, 192
Richter Johann, 202
Richter Kurt, 93, 99, 105, 138
Riedl Helmut, 139, 215
Rigler Rudolf, 87, 97, 115
Rinner Josef, 121
Rintelen Max, 73
Roeder Hermann, 20, 64, 68, 75
Rollett Brigitte, 129, 179
Rosenkranz Walter, 87, 99, 108, 115
Rossa Norbert, 64, 70
Rossipal Erich, 119
Röbler Wilhelm, 146, 172, 179, 214
Rothbauer Anton, 41, 152, 155, 189
Rothlin Ernst, 13
Rolt Gerhard, 154, 189
Rumpf Erich, 195
Rzepka Ladislaus, 215

S

Sailer Siegfried, 89, 108, 118
Salamun Kurt, 196
Salnikow Nikolai, 153, 155, 189
Santifaller Leo, 13
Sapper Karl, 195
Sartor Adolf, 23
Sauer Franz, 46, 49, 52
Sauer Rudolf, 216
Scotti Heimo, 207
Sedgwick Roger, 136, 200
Sedlaczek Renate, 120
Seiler Robert, 64, 70, 71, 75
Serles Walter, 120
Shukri Dorothy, 136, 190, 200
Siebeck Otto, 213
Silva-Tarouca Amadeo, 129, 169, 196
Skala Wolfdietrich, 213
Skreiner Wilfried, 199
Slodnjak Maria, 138, 191, 202
Smetan Karl-Heinz, 119
Snow Ann, 136, 151, 190, 200
Sobotka Martha, 143, 179, 208
Söls Max, 208
Sommer Florian, 23
Spath Franz, 20, 92, 96, 121
Springer Karl, 65
Sulzer Christine, 118
Sutter Berthold, 62, 70, 131, 180, 198
Syme Ronald, 13
Szekely Angelika, 140, 141, 172, 205

Sch

Schabner Heide, 117
 Schachenreiter Johann, 120
 Schaerffenberg Bruno, 148, 174, 213
 Schaidler Ferdinand, 143, 189, 208
 Schantl Maximilian, 65, 71
 Schauenstein Erwin, 145, 171, 211
 Schedl Claus, 46, 50
 Schelesniker Herbert, 138, 179, 202
 Schellauf Auguste, 116
 Schellauf Gerhild, 201
 Scherbaum Gustav, 13
 Scherer Anton, 189
 Scheucher Ingeborg, 120
 Schick Peter, 72, 76
 Schilder Bernd, 72, 74
 Schindler Gertraud, 115
 Schlatte Gudrun, 214
 Schlegl Johann, 209
 Schlünken Heinz, 144, 149, 190, 210
 Schmaldienst Anneliese, 206
 Schmid Günther, 120
 Schmid Kurt, 88, 109, 115
 Schmidt Helga, 210
 Schmidt-Kloiber Heinz, 205
 Schmittutz Paul, 113
 Schnedl Johann, 114
 Schneider Rudolf, 112
 Schnetz Hermann, 89, 100
 Schneeweiß Susanne, 116
 Schnizer Helmut, 62, 69
 Scholz Lilly, 22
 Scholz Gert, 211
 Schreiberhuber Josef, 193, 216
 Schreyer Herbert, 123
 Schricke Gilbert, 137, 191, 201
 Schrödinger Erwin, 15
 Schulz Max, 136, 184
 Schurz Josef, 144, 179, 210
 Schuster Brigitte, 116
 Schwab Friedrich, 208
 Schwarz Gerda, 199
 Schwarz Heinrich, 122
 Schwarz-Karsten Hans, 87, 102, 112

St

Stabinger Hans, 211
 Stampfel Oskar, 114
 Stanzel Franz, 135, 169, 200
 Starzinger Alois, 121

Staszko Roman, 41, 138, 155, 191, 202
 Steinböck Wilhelm, 199
 Steiner Willibald, 116
 Steininger Viktor, 63, 66, 68
 Steinwider Ottokar, 158, 193, 216
 Sterling Gunda, 123
 Sterz Heinz, 89, 108, 118
 Stesl Alois, 209
 Stettner Marko, 130, 180, 197
 Stiegler Herwig, 71, 74
 Stock Karl, 23
 Stöckl Gernot, 118
 Stöckl Inge, 123
 Stoessl Franz, 132, 169, 203, 204
 Strachwitz Alfred, 120
 Strallhofer Peter, 36
 Streit Max, 71, 75
 Stremitzer Rudolf, 118
 Strobl Viktoria, 206
 Stundl Karl, 147, 148, 180, 213

T

Tagger Hans, 208
 Taufer Margareta, 211
 Taus Herma, 119
 Tausk Hugo, 152, 155, 190
 Tautscher Anton, 20, 23, 48, 51, 62, 66, 67, 75, 76
 Teißl Adelheid, 21
 Thaler Irmtraut, 147, 180, 214
 Thaller Franz, 130, 157, 190, 197, 216
 Teppner Herwig, 214
 Teißl Adelheid, 21
 Thiel Walter, 87, 98, 114
 Thurner Andreas, 146, 174, 212
 Tillich Rüdiger, 118
 Tilz Gernot, 118
 Titz Josef, 209
 Torossian Josef, 23
 Trauner Richard, 91, 98, 123
 Treimer Karl, 202
 Tremel Ferdinand, 131, 174, 198
 Trenczak Edith, 22
 Trummer Franz, 121
 Trummer Josef, 51
 Trummer Peter, 51
 Trutnovsky Erich, 130, 190, 197
 Trutnovsky Helmut, 113
 Tschammer, 91
 Tscherne Erich, 93, 104
 Tscherne Harald, 121
 Tscherne Gerhard, 122

Tschikof Alfgard, 114
 Tschinkowitz Helga, 204
 Tüchler Elfriede, 210

U

Udermann Horst, 116
 Uhlirz Mathilde, 195
 Uhl Maria, 116
 Ull Anton, 23
 Umrath Karl, 147, 172, 213
 Unterberger Johann, 47, 50
 Urban Paul, 20, 141, 169, 206

V

Varga Julius, 23
 Vogler Erich, 88, 99, 123
 Vojacek Erwin, 120
 Vollmost Ilse Maria, 201
 Vretska Karl, 132, 169, 203

W

Waechter Rudolf, 91, 105
 Wageneder Franz, 121
 Wagner-Jauregg Julius, 15
 Wagner Julius, 86, 140, 148, 149, 170, 205
 Wagner Karl, 89, 106
 Wagner Margarete, 114
 Wagner Richard, 13
 Wagnes Josef, 66, 70
 Walitzi Eva Maria, 212
 Walter Robert, 64, 65, 69, 76
 Wamprechtsamer Herwig, 152, 193
 Wandl Erich, 158, 216
 Wangenheim Eberhard, 72, 75
 Wascher Harald, 118
 Wawra Heinrich, 210
 Wawschinek Oskar, 208
 Weber Gertraude, 117
 Weber Josef, 215
 Weber-Ostwalden Wilhelm, 41, 133, 155, 190, 203
 Wedenig Ferdinand, 13
 Wegan Josef, 63, 69
 Wehrschütz Eberhard, 118
 Weichsel Helmut, 144, 149, 190, 209
 Weidner Ernst, 195
 Weiler Ingomar, 197
 Weinhandl Ferdinand, 129, 170
 Weiß Brigitta, 22
 Wendelin Hermann, 140, 170, 205

Wendelin Winfried, 210
 Wendler Hermann, 119
 Werhonig Hertha, 207
 Werkgartner Anton, 111
 Wernisch Armin, 72, 74
 Wesener Gunter, 20, 21, 53, 62, 68, 74
 Wessely Othmar, 133, 171, 199
 Widder Felix, 147, 195
 Widowitz Paul, 112
 Wieninger Egon, 93, 106
 Wiesflecker Hermann, 20, 130, 170, 197
 Wiesmayr Sabine, 193, 216
 Wilburg Walter, 63, 67, 74, 160
 Willingshofer Hubert, 120
 Wimmerer Margarethe, 159, 190, 216
 Windischbauer Uta, 214
 Winter Josefine, 21
 Wippel Anton, 215
 Wirth Karl, 207
 Wittmann Helga, 143, 190, 209
 Wolf Ludwig, 199
 Wolf Wolfgang, 157, 158, 159, 191, 216
 Wolking Franz, 214
 Wrentschur Liselotte, 202, 215
 Wrentschur Erich, 211
 Wünsch Horst, 71, 75
 Wünsch Walther, 133, 180, 199
 Wurzel Otto, 183, 208
 Wurzinger Anton, 48, 50
 Wurzwallner Johann, 197

Y

Yannoulis Georg, 91, 105

Z

Zach Josef, 23
 Zagharaziewicz Waldemar, 201
 Zagododnikow Wladimir, 153, 191
 Zaic Franz, 135, 191, 201
 Zangger Josef, 115
 Zangl Karl, 116
 Zarfler Johann, 215
 Zechner Gert, 120
 Zechner Karin, 121
 Zechner Ludwig, 149, 150, 174, 209
 Zehrer Franz, 46, 49
 Zenker Eva, 211
 Zeugner Josef, 154, 191
 Ziegler Erich, 20, 22, 125, 143, 149, 170, 208

Ziehenberger Karl, 121
Zieser Paul, 212
Zigeuner Gustav, 144, 148, 149, 150,
171, 209
Zingl Harald, 141, 180, 206

Zinnerl Margarete, 113
Zirngast Franz, 113
Zöch Gunter, 121
Zotter Hans, 135, 136, 191, 200
Zötl Josef, 139, 181, 215



Chemische Industrie: Ein interessantes Arbeitsfeld für ambitionierte Akademiker



Wir sind Österreichs größtes Chemiewerk und erzeugen Mineraldünger, Pflanzenschutzmittel, Thermoplaste, Weichmacher, Klebstoffe, Katalysatoren, Arzneimittel und Wirkstoffe.

Wir beschäftigen an die 6000 Mitarbeiter und investieren in die Forschung jährlich rund 40 Millionen Schilling. Als stark expandierendes Unternehmen bieten wir jungen Akademikern verschiedenster Fachrichtungen lohnende Aufgaben und die Chance des Aufstiegs in Leitungspositionen.

Unsere Mitarbeiter sind gut dotiert, die erreichbaren Einkommen sind kaufkraftmäßig auch gegenüber Auslandsangeboten interessant. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine vorzügliche Werkküche und einen schönen Wohnplatz in unserem modernen Ledigenheim. Auch bei der späteren Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Sie sollten uns in Linz besuchen!
Unsere Personalabteilung informiert Sie gerne.
Wir erwarten Sie Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr.
Vorankündigung erbeten.

Österreichische Stickstoffwerke AG.,

Linz/Donau, St. Peter 224, Postfach 296, Tel. 29 1 81, Klappe 15 66

Aus dem Verlagsprogramm der
AKADEMISCHEN DRUCK- u. VERLAGSANSTALT GRAZ:

FESTSCHRIFT HANS RIEHL – Gesammelte Aufsätze

Graz 1961. 268 Text- und 14 Bildseiten, 8°, 1 Band broschiert.
Ladenpreis: ö. S 280.–

FESTSCHRIFT W. SAS - ZALOZIECKY – zum 60. Geburtstag

Herausgegeben von Dr. Gertrude G s o d a m (Kunsthistorisches Institut
der Universität Graz)
Graz 1956. 224 Seiten, 68 Kunstdrucktafeln, Format 24 × 17 cm,
1 Band broschiert.
Ladenpreis: ö. S 225.–

**HEUMANN, HERMANN GOTTLIEB und EMIL SECKEL –
Handlexikon zu den Quellen des Römischen Rechts**

Graz 1958. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Jena 1907
(9. Auflage), 662 Seiten, 8°, 1 Band, Ganzleinen.
Ladenpreis: ö. S 330.–

**JAHRBUCH DES KUNSTHISTORISCHEN INSTITUTES DER
UNIVERSITÄT GRAZ**

Herausgegeben im Auftrag der Kunsthistorischen Gesellschaft an der
Universität Graz von Heinrich G e r h a r d F r a n z.
Reihenbezugspreis pro Band ö. S 464.–
Einzelbezugspreis pro Band ö. S 580.–

**JANOSKA, GEORG – Die sprachlichen Grundlagen der
Philosophie**

Graz 1962. 1 Band, 154 Seiten, Ganzleinen.
Ladenpreis: ö. S 140.–

KLOTZ, REINHOLD – Handwörterbuch der lateinischen Sprache

Graz 1963. Unveränderter Nachdruck des 6. Abdruckes der 3. Auflage
Braunschweig 1879. 2 Bände, 3562 Seiten, 8°, Ganzleinen.
Ladenpreis: ö. S 754.–

PAPE, WILHELM – Griechisch-Deutsches Handwörterbuch

Graz 1954. Unveränderter Nachdruck der 3. Auflage,
Braunschweig 1914, bearbeitet von M. S e n g e b u s c h, 2994 Seiten,
8°, 2 Bände, Ganzleinen.
Ladenpreis: ö. S 700.–

Unser 130 Seiten starker, illustrierter Gesamtkatalog wird allen Interessenten
auf Wunsch kostenlos und unverbindlich zugeschickt!

**LICHTPAUSEN, FOTOKOPIEN
und OFFSETDRUCK**

Vervielfältigungen - Verkleinerungen von
Karten und Plänen

P. und H. Bauer

Graz, Neue-Welt-Gasse 4 (Hauptplatz)
Tel. 87-5-95 und 95-2-56

**Guten Brennstoff liefert
zu günstigen Preisen**

G. Schmölzer

Kohlen-, Koks- und Holzgroßhandlung

Filiale:

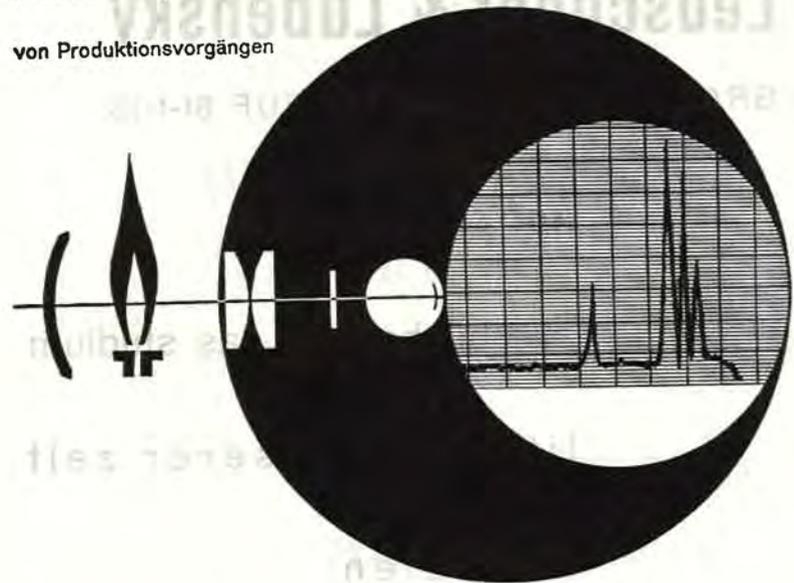
Wielandgasse 36
Tel. 87-8-78

Verkaufsbüro:

Dietrichsteinplatz 3
Tel. 83-3-27, 83-3-29

forschung

In der Forschung und zur Prüfung
von Produktionsvorgängen



werden optische Meßgeräte hoher Präzision

aus dem Hause ZEISS eingesetzt.

CARL ZEISS, Oberkochen/Württ.



Das Zeichen weltberühmter Optik

In Österreich: VERTRIEB OPTISCHER ERZEUGNISSE Ges. m. b. H., Wien IX,
Rooseveltplatz 2, Telefon 4236 01

forschung

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

Leuschner & Lubensky

GRAZ / SPORGASSE 11 / RUF 81-1-13

hat stets vorrätig

alle bücher für das studium

literatur unserer zeit

novitäten

des in- und auslandes

Ansichtssendungen auf Wunsch unverbindlich

Wissenschaftliche
Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche
Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von
Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telephon 81-4-01

DAS ÄLTESTE STEIRISCHE GELDINSTITUT
SEIT 1825

140  JAHRE
Steiermärkische Sparkasse in Graz
1825 - 1965

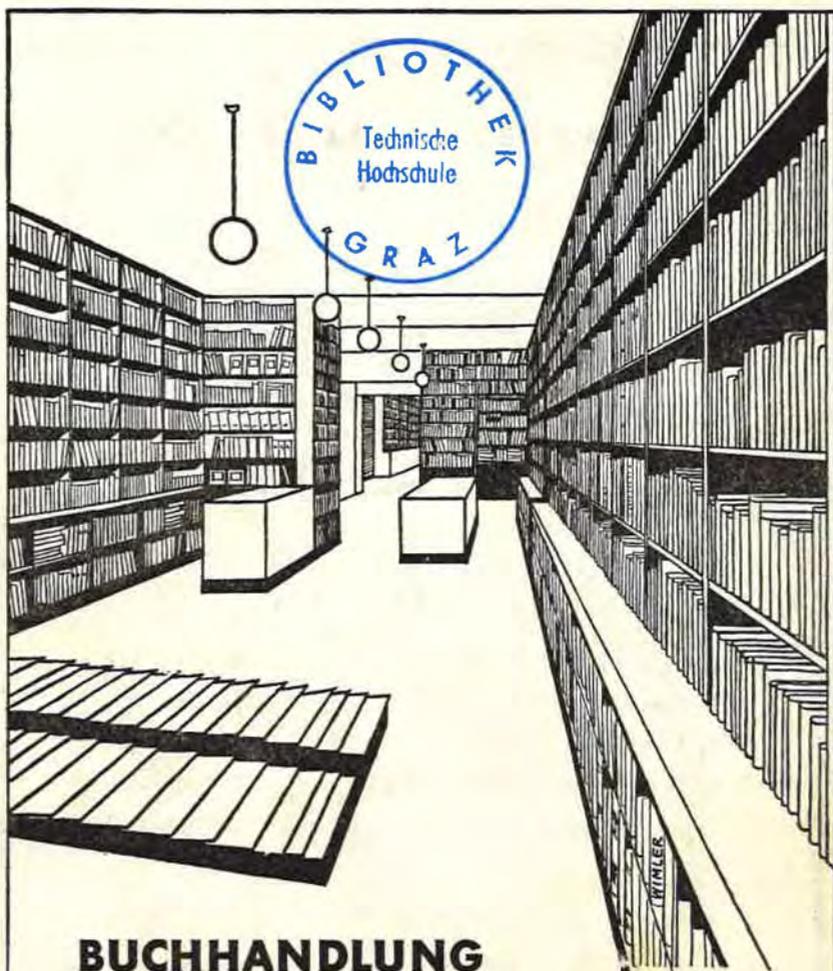
Hauptanstalt I, Schmiedgasse 2, Telefon 86 4 81

Zweiganstalten:

| | |
|---------------------------------|-----------------|
| I., Am Eisernen Tor 10 | Telefon 96 1 13 |
| IV., Lendplatz 20 | Telefon 73 1 37 |
| V., Karlauer Gürtel 11 | Telefon 82 1 37 |
| VII., Liebenauer Hauptstraße 75 | Telefon 42 1 50 |
| XIV., Eggenberger Allee 42 | Telefon 86 1 22 |

EINLAGENSTAND ÜBER 1,4 MILLIARDEN SCHILLING

GELDWECHSEL • EXCHANGE • CHANGE • CAMBIO



BUCHHANDLUNG

JOS.A.KIENREICH

STUDIENWERKE

FACHBÜCHER

neu und antiquarisch

FACHZEITSCHRIFTEN

GRAZ · SACKSTRASSE 6